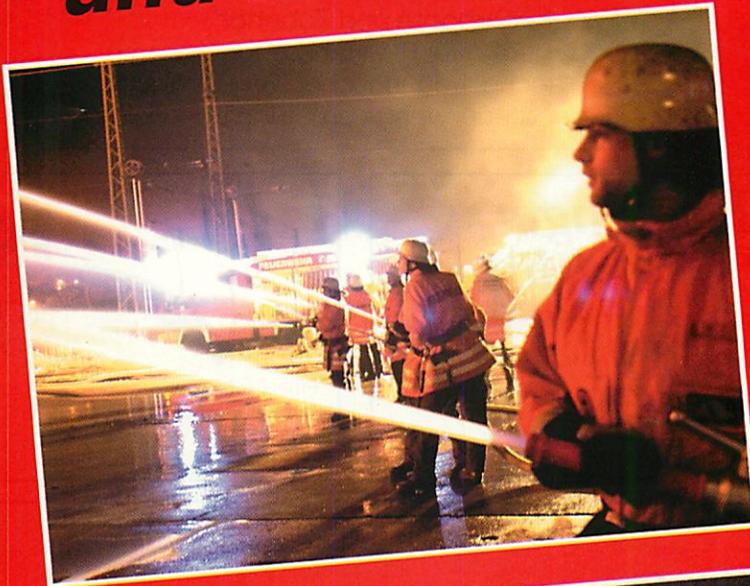


FEUERWEHREN

im Stadt- und Landkreis Heilbronn



Jahresjournal
2002
Nummer 5



www.KFV-Heilbronn.de



Ihre Sicherheit: sicher in unseren Händen



ABH Sicherheitsdienst u. Werkschutz GmbH

- Brandmeldesysteme
- Alarmanlagen
- 24 Stunden besetzte Zentrale

Nordstraße 6 • 74182 Obersulm-Weiler
Tel. (07130) 4 71 00 • Fax (07130) 2 09 31

FISCHER
FEUERWEHRBEDARF
74254 Offenau

- Persönliche Schutzausrüstung
- Uniformen mit Zubehör
- Feuerwehrboote und Zubehör
- Ladegeräte für FW-Fahrzeuge
- Schläuche, Feuerlöscher, Rauchmelder, Jugendfeuerwehrausrüstung und vieles mehr...

Inh. R. Fischer
Neckarstraße 12
74254 OFFENAU
Tel. 0 71 36/56 96
Fax 0 71 36/56 96

Frießinger
Mühle

Frießinger Mühle GmbH
Weizenmühle
Brühlstraße 13
74206 Bad Wimpfen
Telefon 0 70 63/9 79 70
Telefax 0 70 63/97 97 97

Mehle und
Schrote
aus Weizen
und Roggen

KNELL
IDEEN IN HOLZ
SCHREINEREI · GESTALTUNG

Hartmut Knell
Schreinermeister
74206 Bad Wimpfen
Fax 0 70 63/77 15

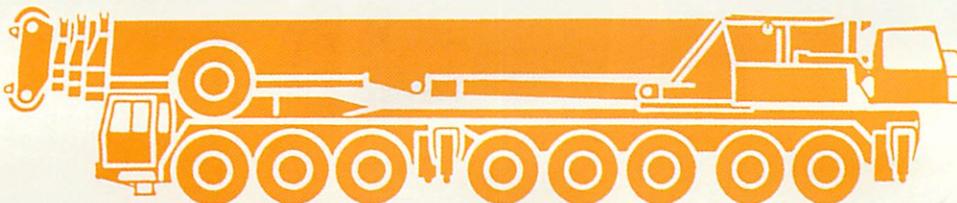
Staatl. gepr. Gestalter
Mathildenbadstraße 18
Tel. 0 70 63/2 34
Hartmut.Knell@t-online.de

poignée
...macht schwere Arbeit leicht!

Silcherstraße 25 · 74172 Neckarsulm
Telefon (0 71 32) 3 41 36-0 · Telefax (0 71 32) 4 35 94
Austraße · 74072 Heilbronn
Telefon (0 71 31) 16 25 16

WIESBAUER
...macht schwere Arbeit leicht!

Autokrane · Schwertransporte · Montagen
Spezialstaplerverleih · Betriebsumzüge · Maschinenumzüge
Laierstraße 35 · 74321 Bietigheim-Bissingen
Telefon (0 71 42) 9 76 00 · Telefax (0 71 42) 97 60 90



**Ein Zeichen
für Leistung.**

„Wir sind da, wo Sie uns brauchen!!“



Grußwort des Landrates



Liebe Mitglieder der Wehren,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

zum fünften Mal erscheint nun schon die Zeitung des Kreisfeuerwehrverbandes des Stadt- und Landkreises Heilbronn und sie wird von Ausgabe zu Ausgabe noch informativer.

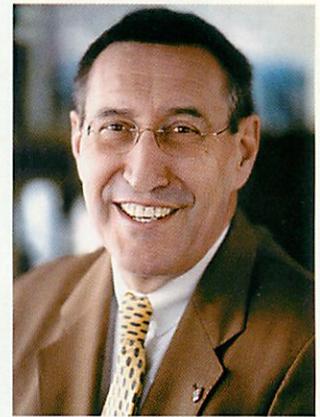
Mich freut das, denn eine solche Öffentlichkeitsarbeit stärkt unsere Wehren. Hier wird nicht nur von neuester Technik und spektakulären Einsätzen berichtet, hier wird überdies auch allen, die einer Wehr angehören, das gute Gefühl vermittelt, dass sie die wichtigen Stützen einer Einrichtung sind, die für unser Gemeinwesen unverzichtbar ist.

Nichtsdestotrotz hoffe ich aber auch, dass diese Zeitung nicht nur Informationen für Mitglieder bietet, sondern auch Werbe- und Überzeugungsmittel ist für Nichtmitglieder oder besser gesagt „Noch-Nichtmitglieder“. Dabei denke ich besonders an Jugendliche.

In fast allen Gemeinden unseres Kreises gibt es inzwischen Jugendfeuerwehren. Zum ersten Mal haben diese nun die Mitgliederzahl von 1000 überschritten. Das ist eine beachtliche Zahl und zeigt den klaren Trend nach oben. Dennoch dürfen und sollen es noch viel mehr werden. Zum einen, weil die Wehren ständig Nachwuchs brauchen, zum anderen aber auch, weil eine Mitgliedschaft in einer Jugendfeuerwehr jungen Mensch sehr viel geben kann. Hier finden Jugendliche

Herausforderungen mit einem Schuss Abenteuer und sie bekommen echte Anerkennung für ihre Leistungen. All das befriedigt mit Sicherheit mehr als noch so viele siegreiche Spielchen am Computer. Doch noch wichtiger erscheint mir, dass junge Menschen in einer Jugendfeuerwehr Kameradschaft und Gemeinschaft erleben können, dass sie merken, dass unser Leben auf Gemeinschaft ausgerichtet ist, diese aber nur funktionieren kann, wenn sich auch jemand in den Dienst der Gemeinschaft stellt.

Also: Lassen Sie diese Zeitung ruhig auch einmal „zufällig“ in die Hände von Jugendlichen fallen. Ich bin sicher, sie wird bei vielen die Neugier auf Ihre Arbeit wecken.



Klaus Czernuska
Klaus Czernuska, Landrat

Inhalt

Grußwort des Vorsitzenden des KfV	5	FF Weinsberg	18-21	FF Ellhofen	34/35
Ehrungen 2001	6	Brief an die FF Brackenheim	22	Abteilungswehr Wollenberg	36
Feuerwehrtermine	7	Hochwasserschutzwand in		FF Eppingen	37
KfV-HN: Verbandsversammlung	8/9	Bad Friedrichshall	23	FF Güglingen	38/39
Frauen in der Feuerwehr	10/11	Einsätze im Bild	24/25	FF Lauffen	40-42
KfV Heilbronn im Internet	12/13	Führungswechsel in der ZAW	26	FF Bad Wimpfen	43
Aktive Altersmannschaften	14	Kreisjugendfeuerwehr	27-29	FF Obersulm	44-46
Erster ABC-Erkundungskraftwagen	15-17	FF Neckarsulm	30	FF Schwaigern/ Ehrung in Untergruppenbach	47
		FF Ilsfeld	31-33		

Partner der Verpackungsmittel-Industrie



Karl Marbach GmbH + Co. KG

D-74080 Heilbronn · August-Häusser-Straße 6

Telefon (0 71 31) 9 18-0 · Fax (0 71 31) 9 18-2 13

Der Komplettentsorger in der Region



Seit über 25 Jahren zuverlässige
Entsorgung und Verwertung von
A wie Altpapier bis Z wie Ziegelsteine

Rufen Sie uns an! Wir erstellen Ihnen
gern ein kostenloses Entsorgungskonzept

Container in allen Größen

ZEHNER GmbH & Co. KG, Benzstr. 17, 74076 Heilbronn
Tel.: 07131/9520-0 Fax: 9520-90
www.zehner.de info@zehner.de



U-plus-Gruppe

SOLVAY



Unser Werk Wimpfen besteht seit 1817 und ist aus der ehemaligen Saline Ludwigshalle hervorgegangen.

Die Sole – Rohstoff für die ehemalige Salzproduktion – wird seit über 60 Jahren der Kur- und Bäderverwaltung Bad Wimpfen zur Verfügung gestellt und bildet eine historisch gewachsene Verbindung zwischen Heilbad und unserem modernen chemischen Produktionsbetrieb.

Mit rund 380 Mitarbeitern produzieren wir anorganische und organische Fluorspezialitäten, die weltweit zur Produktion unserer täglichen Gebrauchsgüter unverzichtbar sind.

Hauptverwaltung und
Forschungszentrum:

Solvay Fluor und Derivate GmbH
Hans-Böckler-Allee 20 · D-30173 Hannover
Internet: <http://www.solvay.com/de>

Solvay
Fluor und Derivate



Fortschritt aus Überzeugung®

Ein Unternehmen der chemischen und
pharmazeutischen Industrie



Grußwort des Vorsitzenden des KfV



Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden

Die Basis der Feuerwehr ist nach wie vor das ehrenamtliche Engagement der Feuerwehrleute für die Mitbürgerinnen und Mitbürger der Städte und Gemeinden.

Deshalb ist die Förderung des Ehrenamtes und die Akzeptanz der Feuerwehren in der Gesellschaft ein besonderes Anliegen des Kreisfeuerwehrverbandes.

Tag für Tag rund um die Uhr stehen im Stadt- und Landkreis Heilbronn 4.186 aktive Feuerwehrangehörige, 66 Männer der Berufsfeuerwehr und 349 Mitglieder der Werkfeuerwehren bereit, um ein flächendeckendes Hilfeleistungssystem zu gewährleisten.

Zählt man die Mitglieder der Altersabteilungen und der Jugendfeuerwehren noch dazu, so sind

es fast 7.000 Frauen und Männer, die sich zum Schutze der Bevölkerung zur Verfügung stellen.

Immer neue Herausforderungen des Helfens stellt die Führungskräfte und Feuerwehrleute vor oft schwierigen Aufgaben. Diese Aufgaben sind nur mit der entsprechenden Ausbildung und der hohen Einsatzbereitschaft der Feuerwehrleute zu bewältigen.

Deshalb gilt mein Dank allen Feuerwehrangehörigen für ihren unermüdlichen und oft gefährlichen Einsatz.

Daß diese Zeitschrift auch in diesem Jahr wieder erscheinen kann, verdanken wir den zahlreichen Firmen, die dies durch ihr Inserat ermöglicht haben. Herzlichen Dank dafür!



Mit der 5. Ausgabe dieser Broschüre möchten wir unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger durch die Berichte der einzelnen Feuerwehren einen Einblick in unsere Arbeit geben.

Reinhold Korb
Vorsitzender des KfV

BECK
SPEDITION

**Güter-Nah- und Fernverkehr
Internationale Transporte**

Schönbeinstr. 8 · 74072 Heilbronn
Telefon 0 71 31/15 52 80 · Telefax 0 71 31/16 42 91

MATTHIAS **MH** HERMANN
ELEKTROMEISTER

ELEKTRO-STEUERUNGSTECHNIK

Beratung – Planung – Ausführung

Elektroinstallation · Neuinstallation/Umbauarbeiten
von Förderanlagen und Sondermaschinen
im Bereich Automatisierungstechnik
Schaltschrankbau · Inbetriebnahme



– Industrie – KUNDENDIENST – Handwerk –

Hanns-Martin-Schleyer-Straße 6 · 74177 Bad Friedrichshall
Tel. 0 71 36 / 97 05 97 · Fax 97 05 98 · Funk: 0171 / 2 46 56 28

Praktiker

Neckarsulm
Am Wildacker 12
74172 Neckarsulm
Tel. 0 71 32/3 70 51
Fax 0 71 32/51 03

Leingarten
Daimlerstr. 50
74211 Leingarten
Tel. 0 71 31/9 03 60
Fax 0 71 31/90 01 12

www.Praktiker.de

Geht nicht, gibt's nicht!

Wir freuen uns auf Sie!!

roman bauernfeind

Der Spezialist für Verpackungen aus Wellpappe!



Teamwork und ein gutes Zusammenspiel sichern unseren Erfolg!

roman bauernfeind
Verpackungswerk GmbH
Wilhelm-Hauff-Str. 41
74906 Bad Rappenau-Fürfeld
Tel.: 07066 29-0
Fax: 07066 2264
www.bauernfeind.com

Friederich

STUCK · PUTZ · FARBE · TROCKENBAU

Unsere Erfahrung • Ihr Vorteil

- Putze
- Ständerwände
- Trockenbau
- Farbgestaltung
- Profilbau
- Dämmsysteme
- Deckengestaltung
- Dachausbau
- Renovierung

Wir erhalten den Wert Ihres Hauses.
Ihr Stukkateurfachbetrieb

Salinenstraße 34 · 74177 Bad Friedrichshall
Tel. 0 71 36/9 55 10 · Fax 95 51 10 · www.stukkateur.de/friederich



Seniorenpflege und Seniorenwohnheim

- Wohn- und Pflegeheim
 - Dementenbetreuung
 - Sozialpädagogische Betreuung
 - Beschäftigungstherapie
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege
- Betreute Seniorenwohnungen
- Ambulanter Pflegedienst
- Behindertengerechte Ferienwohnungen

Wir beraten Sie jederzeit gerne und freuen uns auf ein persönliches Gespräch.

Besichtigung und persönliche Beratung:

Hauptverwaltung
Birkenfeldstrasse 11
74206 Bad Wimpfen
Tel. 0 70 63 / 9 90 - 0
Fax 0 70 63 / 61 76

Mitglied im Qualitätssicherungsverbund stationärer
Pflegeeinrichtungen des Landkreises Heilbronn

Wohnen und Pflegen mit Herz und Qualität



Ehrungen 2001



Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold

Karl Graf, FF Möckmühl

Deutsches Feuerwehr – Ehrenkreuz in Silber

Alfred Jochim, FF Neckarsulm
Gustav Müssig, FF Untereisesheim
Dieter Streeb, FF Langenbrettach

Medaille für internationale Zusammenarbeit

Michel Fernandez, Carmaux-Neckarsulm

Ehrennadel der Bundesvereinigung Deutscher Blas- und Volksmusikverbände

Gold – 40 Jahre: Paul Ernst,
Spielmannszug FF Ilsfeld

Gold – 30 Jahre: Manfred Lutz,
Spielmannszug FF Ilsfeld

Silber – 20 Jahre: Gaby Lauterwasser,
Spielmannszug FF Ilsfeld

Bronze – 10 Jahre: Nadine Semen,
Spielmannszug FF Bad Friedrichshall

Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn

Mit der Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn werden verdiente Feuerwehrleute und solche Persönlichkeiten ausgezeichnet, die sich jahrelang für die Belange der Feuerwehren im Stadt- und Landkreis Heilbronn eingesetzt haben.

Die Ehrennadel wurde in 2001 verliehen an:

Emil Emert, FF Möckmühl
Hermann Härpfer, FF Bad Wimpfen
Walter Kübler, FF Weinsberg
Gerhard Kuttruff, FF Langenbrettach
Gerhard Merkle, FF Untereisesheim
Erich Müller, FF Beilstein
Kurt Vogel, FF Untergruppenbach



Feuerwehrtermine



Datum	Veranstaltung	Ort
01.06.2002-02.06.2002	Einweihung Feuerwehrmuseum Winnenden Rems-Murr-Kreis	Winnenden
07.06.2002-08.06.2002	Sicherheitstraining für Einsatzfahrer	Heilbronn Theresienwiese
08.06.2002	Tag der Feuerwehren in Baden-Württemberg	Stuttgart
08.06.2002	Tag der Feuerwehren in BW – Jugendfeuerwehrtag Göglingen	Göglingen Gerätehaus Maulbronner Straße
08.06.2002-09.06.2002	9. Löschtreff der FF Obersulm	Gerätehaus Obersulm in Willsbach
15.06.2002	Landes-Musik-Festival: Die Feuerwehr ist mit dabei	Stuttgart
19.06.2002–23.06.2002	Feuerwehr-Radweltmeisterschaften	Zaragoza/Spanien
20.06.2002-22.06.2002	Leistungsprüfungen	Ilsfeld
30.06.2002-01.07.2002	Feierliche Fahrzeugübergabe TLF 16/25 in Beilstein	Feuerwehrgerätehaus Beilstein
05.07.2002-07.07.2002	125 Jahre FFW Eppingen-Rohrbach	75031 Eppingen-Rohrbach
07.07.2002	Tag der Rettungsdienste mit Feuerwehr und DRK	Wüstenrot Schwäbische Waldhalle
13.07.2002	Ausfl. d. Altersabteil. im Stadt- u. Landkreis Heilbronn n. Stuttgart	Stuttgart
20.07.2002	Hauptübung der FF Bad Wimpfen	Bad Wimpfen
26.07.2002-28.07.2002	Jugendfeuerwehrtag und Delegiertenversammlung der JFW BW	Stuttgart
26.07.2002-04.08.2002	Landeszeltlager der Jugendfeuerwehr BW in Amstetten	Amstetten, Alb-Donau-Kreis
28.07.2002	Tag der offenen Tür in der Feuerwehrrübungsanlage Landesfeuerwehrschule Bruchsal	Bruchsal
14.09.2002	Ausflug Kreisfeuerwehrverband Heilbronn: Obersulmer Tag	Obersulm
11.10.2002-12.10.2002	Verbandsversammlung Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg	Konstanz
03.07.2003-06.07.2003	Landesfeuerwehrtag in Ulm (150 Jahre DFV)	Ulm
24.10.2003-25.10.2003	Verbandsversammlung Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg	Edingen/Kaiserstuhl
Feuerwehrtage/Tage der offenen Tür		
01.06.2002-02.06.2002	Lindenblütenfest	Hardthausen-Gochsen
08.06.2002	Tag der Feuerwehren in BW – Jugendfeuerwehrtag Göglingen	Göglingen Gerätehaus Maulbronner Straße
08.06.2002-09.06.2002	9. Löschtreff der FF Obersulm	Gerätehaus Obersulm in Willsbach
15.06.2002-15.06.2002	Traditionelles Sonnwendfeuer der FF Gundelsheim, Abt. Böttingen	Gundelsheim-Böttingen auf dem Michaelsberg
22.06.2002-23.06.2002	Feuerwehrtag	Unterheinriet
29.06.2002-30.06.2002	Feuerwehrtage	Feuerwehrhaus Stangenbach
05.07.2002-07.07.2002	125 Jahre FF Eppingen-Rohrbach	75031 Eppingen-Rohrbach
28.07.2002	Tag der offenen Tür in der Feuerwehrrübungsanlage Landesfeuerwehrschule Bruchsal	Bruchsal



**Wir machen
aus Gutem das Beste.**

Seit 1876.

Rich. Hengstenberg GmbH & Co.
Werk Bad Friedrichshall
Kocherwaldstraße 24
74177 Bad Friedrichshall

☎ 0 71 36 / 2 73 - 0
☎ 0 71 36 / 2 73 - 161

e-mail: hengstenberg@hengstenberg.de
<http://www.hengstenberg.de>

Einbaumöbel und Schreinerarbeiten

- sauber
- termingerecht
- preiswert

Im Klauenfuß 15 · 74172 Neckarsulm
Tel. 0 71 32/24 49 · Fax 0 71 32/73 92

Schreiner

ihle
wir verwirklichen
ideen

Möbel · Küchen · Eck-
bänke · Garderoben ·
Wohnzimmer · Bade-
zimmer · Kinderzim-
mer · Schlafzimmer ·
Eßzimmer · Dachaus-
bauten · Decken ·
Türen · Theken · Bank-
einrichtungen · Objekt-
einrichtungen
Kindergärten
Haustüren
Ladenbau
Schulen 



Recycling ist Zukunft

Verantwortungsbewusstes
Recycling ...



... in vertrauensvoller Partnerschaft
mit Ihrem regionalen
Recycling-Spezialisten

TSR Recycling GmbH & Co. KG · Benzstraße 2 · D-74076 Heilbronn
Tel.: +49-(0) 71 31 / 76 65-0 · Fax: +49-(0) 71 31 / 76 65-40
Email: info@tsr.info · Internet: www.tsr.info



KFV-HN: Verbandsversammlung in Heinsheim



Das Jahr 2001 kann als bewegtes Jahr in die Analen des Verbandes eingehen: So wurde der Internetauftritt fertig gestellt, Notfallseelsorgeteams installiert, mit den Fahrersicherheitstrainings ein Beitrag zur Verkehrssicherheit der Einsatzfahrer geleistet und ein Rekord bei der Mitgliederzahl der Jugendfeuerwehren des Kreises erreicht.

„Kreisfeuerwehrverband Heilbronn – wer oder was ist das?“ Um all diese Fragen den Interessenten erschöpfend zu beantworten zu können, hat sich der Kreisfeuerwehrverband nun etwas ganz besonderes einfallen lassen: eine eigene Homepage im Internet.

Unter der Adresse „<http://www.KFV-Heilbronn.de>“ können ab sofort alle wissenswerten Daten und Fakten über den Verband abgerufen werden. Aber auch aktuelle Presse-Informationen und Verbandsnachrichten, ein Terminkalender, ein Buchshop, Diskussionsforen, ein Gästebuch, Newsletter, sowie direkte Links, um mit den Verantwortlichen via Email Kontakt aufnehmen zu können, stehen dem Besucher zur Verfügung. Realisiert und betreut werden die Seiten von Bertram Karcher, FF Güglingen und Robert Hassis dem Pressesprecher des Verbandes.

Verbandsvorsitzender Reinhold Korb konnte in seinem Jahresbericht auf zahlreiche Veranstaltungen im letzten Jahr zurückblicken. Neben den drei runden Geburtstagen von Kreisbrandmeister Hans-Wilhelm Hansmann (50), Karl Graf aus Möckmühl (60) und Adolf Stein vom Landratsamt Heilbronn (60), standen Ausschusssitzungen des Kreisfeuerwehrverbandes, die Verabschiedung vom langjährigen Leiter der Atemschutzwerkstatt der Feuerwehr Heilbronn, Günther Witte, Termine mit der Jugendfeuerwehr, Empfänge und Seminare auf dem Programm.

Gleichfalls waren zahlreiche Ehrungen vorzunehmen. Ob die Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes oder die Ehrennadel der Bundesvereinigung Deutscher Blas- und Volksmusikverbände – immer war auch der Verbandsvorsitzende mit von der Partie. So wurde an Lieutenant Michel Fernandez von der Feuerwehr der Neckarsulmer Partnerstadt Carmaux (Frankreich) die Medaille für internationale Zusammenarbeit verliehen. Dieter Streeb (Langenbrettach), Gustav Müssig (Untereisesheim) und Alfred Jochim (Neckarsulm) wurden mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber ausgezeichnet. Karl Graf aus Möckmühl erhielt das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold.

Zum Mitgliederstand berichtete der Verbandsvorsitzende, dass 3.890 aktive Feuerwehrangehörige im Land- und 296

Aktive im Stadtkreis derzeit ihren Dienst versehen. Der Berufsfeuerwehr Heilbronn gehören zur Zeit 73 Mann an; bei den Werkfeuerwehren sind 349 Feuerwehrangehörige registriert. Die Jugendfeuerwehren stellen 1.005 weibliche und männliche Angehörige und die Altersabteilungen zählen 1.067 Mitglieder. „Insgesamt zählt der Kreisfeuerwehrverband Heilbronn bei leicht steigender Tendenz, 6.680 Frauen und Männer“, stellte Reinhold Korb stolz fest.

Auch dem Thema „Notfallseelsorge“ hat sich der Kreisfeuerwehrverband Heilbronn angenommen. So konnten – in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Heilbronn – im letzten Jahr nun insgesamt zwei Gruppen installiert werden. Diese sind in die Bereiche „Nord“ und „Süd“ eingeteilt und können bei Bedarf über die Rettungsleitstelle alarmiert werden. Auch in Großübungen können die Notfallseelsorger mit eingebunden werden. Ziel ist nicht nur



Das Feuerwehrehrenkreuz in Gold wurde an Karl Graf, FF Möckmühl verliehen.

eine adäquate Betreuung von Angehörigen und Betroffenen nach schrecklichen Ereignissen. Die Notfallseelsorger können auch von den Feuerwehren in Anspruch genommen werden, um den eigenen Feuerwehrangehörigen psychologische Betreuung (z.B. nach einem schweren Verkehrsunfall, Brandeinsatz o.ä.) zur Bewältigung der erlebten Geschehnisse, sozusagen als „Hilfe für Helfer“ anzubieten. Weiterhin konnte Korb davon berichten, dass am Sicherheitstraining für Einsatzfahrer an vier Terminen alles in allem 249 Feuerwehrangehörige teilgenommen haben. Das Training wurde von der Verkehrsfachschule Markdorf durchgeführt. Dabei unterstützte die Feuerwehr Heilbronn unter Kommandant Eberhard Jochim den Verband durch die Bereitstellung der Seminarräume, Wechselladerfahrzeuge und Aufbauten, sowie die Organisation auf der Theresienwiese. „Der Verband trage somit ein Stück zur Verkehrssicherheit der Fahrer bei Einsatzfahrten bei“, formulierte Korb. Eine weitere Veranstaltung sei im Juni 2002 geplant.

„Am Geschicklichkeitsturnier für Einsatzfahrer haben sich im Rahmen der Brandschutzwoche 2001 insgesamt 80 Teilnehmer in drei verschiedenen Gewichtsklassen beteiligt“, gab Reinhold Korb bekannt. Der Sieger in der 3,5-Tonnen-Klasse kam von der Freiwilligen Feuerwehr Abstatt (Daniel Friedle). In der 7,5-Tonnen-Klasse stellte die Freiwillige Feuerwehr Neuenstadt Abt. Kochertürn mit Holger Lath den besten Fahrer und in der Klasse bis 12 Tonnen hieß der Sieger Manfred Volpp, ebenfalls von der Neuenstadter Feuerwehr.

Den Wanderpokal, der von Landrat Klaus Czernuska gestiftet wurde, gewann zum dritten Mal in Folge die Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Neuenstadt. Roland Grünagel, Klaus Illig und Manfred Volpp dürfen deshalb den Wanderpokal in ihrer Feuerwehr behalten. Zweiter in der Mannschaftswertung wurde die Freiwillige Feuerwehr Abstatt, Abteilung Hapfenbach und Dritter die Freiwillige Feuerwehr Bad Friedrichshall.

Der Verband organisierte unter der Leitung von Pressesprecher Robert Hassis in den EDV-Räumen der Johann-Jakob-Widmann-Schule für 22 Teilnehmer ein Seminar: „Einführung in das Internet“. Feuerwehrkamerad Heiko Zeyer, FF Brackenheim vermittelt dabei fachkundig und kurzweilig die notwendigen theoretischen und praktischen Grundlagen die zum Surfen im World Wide Web notwendig sind.

Auf überörtlicher Ebene war der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn auf zwei Präsidiumssitzungen des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg anwesend. Außerdem besuchte er die Verbandsversammlung in Karlsruhe im Oktober 2001.

In einem Gespräch mit MdL Lasotta und MdL Gall unterhielt man sich auf Verbandsebene über die Finanzierung des Feuerwehrwesens.

Die Steuer- und Sozialversicherungspflicht und hier insbesondere der neue Steuerfreibetrag für die Entschädigung von ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen inklusive der Thematik „Übungsleiterpauschale“ waren weitere Themenschwerpunkte für den Kreisfeuerwehrverband und seinen Vorsitzenden im abgelaufenen Jahr.

Im Rahmen der Spendenaktion für die Opfer der Terroranschläge vom 11. September 2001 in New York sind beim Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg insgesamt rund 600.000 Mark an Spenden eingegangen. Der Kreisfeuerwehrverband Heilbronn sammelte insgesamt 17.663 Mark für die Hinterbliebenen der in den USA ums Leben gekommenen Feuerwehrkameraden.

Zum Abschluss seines Jahresberichtes informierte Reinhold Korb darüber, dass



Die Seminarteilnehmer: Sie surfen mit Heiko Zeyer im Internet.

derzeit eine Studie über die Belastbarkeit der Einsatzkräfte unter extremen Bedingungen erarbeitet werde. Hierbei sollen insbesondere die Erfahrungen der Landesfeuerweherschule Baden-Württemberg hinsichtlich der Belastungen im Brandübungshaus herangezogen werden. Als Zielsetzung soll die Studie neue Erkenntnisse über die Sicherheit der Feuerwehrangehörigen hervorbringen, insbesondere um die Sicherheit beim Einsatz weiter zu fördern bzw. zu erhöhen.

Kreisjugendfeuerwehrwart Wolfgang Hagner hob in seinem anschließenden Jahresbericht hervor, dass im Jahre 2001 wiederum zwei Gemeinden (Hardthausen und Zaberfeld) zur Gründung einer Jugendfeuerwehr bewegt werden konnten. Somit verfügen inzwischen 37 von 46 Landkreismunicipalitäten und die Stadt Heilbronn über eine Jugendfeuerwehr.

Diese gliederten sich zum 31.12.2001 in insgesamt 50 Jugendfeuerwehrabteilungen mit 1.005 Jugendfeuerwehrangehörigen, darunter 148 Mädchen.

„Allerdings gibt es derzeit immer noch neun Gemeinden im Landkreis Heilbronn, welche keine Jugendfeuerwehr gegründet haben.“, stellte Wolfgang Hagner fest. „Die Gemeinde Jagsthausen und Oedheim bekundeten inzwischen die Absicht, in diesem Jahr 2002 eine Jugendfeuerwehrabteilung zu gründen.“, so der Kreisjugendfeuerwehrwart. Damit bleiben dann noch sieben Gemeinden als „weiße Flecken“ auf der Landkreiskarte übrig. Besonders erfreulich war für Wolfgang Hagner die Tatsache, dass 57 Jugendfeuerwehrangehörige – darunter fünf weibliche – von den einzelnen Gemeindefeuerwehren in den aktiven Dienst übernommen werden konnten.

Die Betreuung des Feuerwehrynachwuchses liegt nach Angaben Hagners in den Händen von 198 Jugendfeuerwehrwarten und -helfern. Diese leisteten zusammen mit ihren Jugendlichen im letzten Jahr insgesamt 2.464 Stunden – davon 1.479 Stunden feuerwehrtechnische Ausbildung und 985 Stunden allgemeine Jugendarbeit.

Kreisjugendfeuerwehrwart Wolfgang Hagner erinnerte in seiner Rückblende nochmals an die zahlreichen überörtlichen Veranstaltungen der Kreisjugendfeuerwehr, darunter Grundlehrgänge, Jugendfeuerwehrwart-Stammtische sowie ein Schlauchbootrennen auf dem Neckar bei Gundelsheim. Außerdem fand im Juni letzten Jahres die Abnahme der Jugendspange und der Jugendflamme im Rahmen des 40-jährigen Bestehens der Jugendfeuerwehr Neckarsulm statt.

Als „besonderes Highlight“ wertete Wolfgang Hagner die im Oktober 2001 in Bad Friedrichshall durchgeführte Landesdelegiertenversammlung der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg. In diesem Zusammenhang unterstrich Wolfgang Hagner, dass dieser Veranstaltung durch die Wahl von Roland Groß (Steinheim) zum neuen Landesjugendfeuerwehrwart und Oliver Marzian (Heiningen) zu dessen Stellvertreter eine „sehr große, überregionale Bedeutung“ zugekommen sei.

Die Veranstaltung wurde von der Feuerwehr Bad Rappenau Abt. Heinsheim unter Ihrem Abteilungskommandanten Harald Fuß ausgerichtet und musikalisch umrahmt von der Feuerwehrkapelle der Abteilung Heinsheim unter Ihrem Leiter Michael Ostfalk.

Andreas Rudloff/Robert Hassis

Aus unserem Buchshop

Liederbuch des KFV Heilbronn

2. erweiterte Auflage

Ihr ständiger Begleiter bei kameradschaftlichen Zusammenkünften.

160 Seiten der bekanntesten Volkslieder.

2. überarbeitete Auflage

nur

€ 7,50

+ Vers.-Kosten



50 Jahre Kreisfeuerwehrverband Heilbronn

Die wichtigsten Ereignisse der vergangenen 50 Jahre wurden in dieser 120 Seiten umfassenden Schrift vom Historiker Dr. Bernd Liebig dokumentiert.



€ 7,50 + Vers.-Kosten

Zu bestellen bei:

FFW Neckarsulm

Seestraße 9 · 74172 Neckarsulm

Tel. (0 71 32) 3 52 80 · Fax (0 71 32) 1 79 85

oder online im Internet unter:

www.KFV-Heilbronn.de



Anstieg der Feuerwehreinsätze im Landkreis und Aufruf: „Frauen in die Feuerwehr!“



„Frauenpower voran!“ Mit diesem Motto rief Kreisbrandmeister Hans-Wilhelm Hansmann eine Initiative für mehr Frauen im aktiven Dienst bei den Feuerwehren im Landkreis aus. Anlässlich der Dienstversammlung der Feuerwehrringkommandanten des Landkreises Heilbronn in der „Josef-Müller-Halle“ in Heinsheim wurde diesem Thema besondere Bedeutung beigemessen. Insbesondere auch vor dem Hintergrund, die sogenannte „Tagesalarmverfügbarkeit“ nach Umsetzung der „Hinweise zur Leistungsfähigkeit einer Gemeindefeuerwehr“ künftig auf örtlicher Ebene auch weiterhin sicherstellen zu müssen.

Unterstützt wurde Kreisbrandmeister Hansmann von einem Referat der Landessprecherin der Frauen im Landesfeuerwehrverband Hessen, Karin Plehnert. Die Referentin legte zunächst eine Ist-Analyse zum Anteil der Frauen im Ehrenamt und in der Feuerwehr vor. So liegt nach Aussage von Karin Plehnert der durchschnittliche Frauenanteil auf Bundesebene bei rund 5,7 Prozent. In Baden-Württemberg beträgt – nach einer offiziellen Statistik des Deutschen Feuerwehrverbandes – die Frauenquote zur Zeit etwa 2,1 Prozent. Eine Untersuchung zur Situation der Frauen in der Feuerwehr und möglichen Perspektiven forderte Karin Plehnert als Grundlage für die Entwicklung von zukunftsweisenden Konzepten, damit

die Förderung der Frauen in der Feuerwehr sowie die Steigerung des Frauenanteils erreicht werden könne.

2001 war für die Feuerwehren des Landkreises ein besonders arbeitsreiches Jahr. Insgesamt 1.707mal (Vorjahr 1.398) wurden die Landkreiswehren alarmiert. Darunter waren 443 Brandeinsätze (2000: 325), 897 technische Hilfeleistungen (2000: 817) und 109 sonstige Alarmer (2000: 14). Auch die Zahl der blinden und böswilligen Alarmer hat sich gegenüber dem Vorjahr um 16 Fälle auf 258 erhöht. Bei genauerer Unterteilung der Brandfälle wies Kreisbrandmeister Hansmann 23 Groß-, 69 Mittel- und 351 Kleinbrände aus. Hansmann betonte, dass sich der seit Jahren erkennbare Trend „weg von den Brandeinsätzen – hin zu vermehrt technischen Hilfeleistungen“ auch im vergangenen Jahr wieder deutlich gezeigt habe. Absichtlich – also ohne vorliegenden Grund – wurden die Landkreisfeuerwehren letztes Jahr 19mal (Vorjahr: 17) sogenannte „böswillig“ alarmiert. Fehlalarme aufgrund von Täuschungs- oder sonstige Alarmer sowie technischen Defekten durch Brandmeldeanlagen hatten die Feuerwehrangehörigen im Landkreis insgesamt 171mal (Vorjahr: 150) zu bewältigen. Zu besagten „sonstigen Alarmierungen“, bei welchen die Kräfte zwar alarmiert, aber bei Eintreffen an der Einsatzstelle aber nicht oder nicht mehr

tätig werden mussten, erfolgten 68 Alarmierungen (Vorjahr: 75).

Als besonders positiv wertete Hansmann die Tatsache, dass bei den Gesamteinsätzen im abgelaufenen Jahr 101 verletzte Personen befreit und gerettet werden konnten. In 35 Fällen konnten die betroffenen Personen bedauerlicherweise nur noch tot geborgen werden.

„Unsere Feuerwehrangehörigen engagierten sich im letzten Jahr intensiv im Ausbildungsbereich“, lobte der Kreisbrandmeister seine aktiven Frauen und Männer. So wurden auf Kreisebene 854 Feuerwehrfrauen und -männer ausgebildet. Darin sind 232 Grundausbildungsteilnehmer sowie 199 Teilnehmer an Truppführerlehrgängen enthalten. 156 haben an Sprechfunker-, 93 an Maschinisten-, 140 an Atemschutzgeräteträgerlehrgängen und 114 am Lehrgang „Technische Hilfeleistung“ teilgenommen.

Auf Landesebene wurden von 290 angemeldeten Feuerwehrangehörigen 99 zu Lehrgängen an der Landesfeuerweherschule Baden-Württemberg einberufen. Darunter waren Gruppenführerlehrgänge mit 29, Zugführerlehrgänge mit 35 und Umweltschutzlehrgänge mit 29 Teilnehmern die von landkreisangehörigen Feuerwehrmännern und -frauen am stärksten frequentierten Lehrgänge.

An den vom Landratsamt im Jahre 2001

Ordner · Ringbücher · Kalender · Filmtaschen · Vesandtaschen

BERBERICHPAPIER

Nordbergstraße 27 · 74076 Heilbronn
Postfach 13 62 · 74003 Heilbronn
Tel. (0 71 31) 1 89-0 · Fax 18 91 11

· Feinpapiere · Ringbücher · Briefhüllen · Kopierpapier · Röntgen-



HOTEL RESTAURANT SONNE

WEINSTUBE KONDITOREI FEYERABEND

Udo und Bärbel Schachtsiek
Hauptstr. 87 · 74206 Bad Wimpfen · Tel. 070 63/245 · Fax 070 63/65 91

diskret, seriös, zuverlässig!

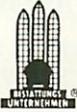
Bestattungshaus ALEXANDER

0 71 31 / 3 88 80

- Tag+Nacht erreichbar
- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Annahme von Traueranzeigen und Danksagungen
- Überführungen im In- und Ausland
- Trauer-Druck

Bestattungshaus Alexander
Stedinger Str. 36
74080 Heilbronn

Die fachgeprüften Bestatter in Ihrer Nähe



KARL REICHEL

Baumschulen

Obstbäume, Rosen, Beerenobst, Ziersträucher, Coniferen, Heckenpflanzen, Alleebäume

Freibadweg 2 · 74193 Schwaigern
Telefon (0 71 38) 53 71 · Telefax (0 71 38) 40 39



SICHERHEIT RUND UMS HAUS...



Rauchalarm DICON 440/550
Videoüberwachung VT-30, VA-500, VA 510, VA-1000, VA-1200 Q
Funkalarm System 4000

INDEXA GmbH, Postfach 749, 74227 Oedheim, Tel. 071 36/98 100, Fax 2 2579

Bezugsquellennachweis auf Anfrage.

ausgerichteten Feuerwehrleistungsprüfungen beteiligten sich 44 Gruppen (13 Gruppen Bronze, 15 Gruppen Silber und 16 Gruppen Gold). Dies sei zwar ein leichter Rückgang gegenüber dem Vorjahr (Im Jahr davor hatten 47 Gruppen teilgenommen). Immerhin haben sich 396 Feuerwehrangehörige in Güglingen den Leistungsprüfungen gestellt und mit Erfolg die bronzenen, silbernen und goldenen Leistungsabzeichen errungen.

Auch beim Geschicklichkeitsturnier für Einsatzfahrer konnte Kreisbrandmeister Hansmann eine positive Bilanz ziehen. Das alle zwei Jahre im Rahmen der Brandschutzwoche stattfindende Turnier wurde 2001 mit 80 Teilnehmern ausgerichtet. „Die Mannschaftswertung gewann die Feuerwehr Neuenstadt a.K. zum dritten Mal und darf damit den Wanderpokal des Herrn Landrat behalten“, gab Hansmann bekannt.

6.281 Angehörige bilden den Personalbestand der Freiwilligen und Werkfeuerwehren des Landkreises. Davon sind 3.890 aktive Feuerwehrangehörige. „Hier konnte der Frauenanteil um rund 30 Prozent erhöht werden“, freute sich der Kreisbrandmeister. So waren 2000 noch 67 und im letzten Jahr bereits 87 weibliche Feuerwehrangehörige registriert. Den Altersabteilungen gehören 1.067 Mitglieder an. In den Jugendfeuerwehren des Landkreises versehen 975 Jugendliche (146 Mädchen und 829 Jungen) ihren Dienst. Bei den Werkfeuerwehren sind 349 Feuerwehrangehörige tätig. „Allerdings“, so Hansmann „ist das Bestreben einiger Betriebe im Landkreis Heilbronn festzustellen, die ihre Werkfeuerwehren auflösen und die Verantwortung für den betrieblichen Brandschutz in die Hände der kommunalen Feuerwehren legen möchten.“ Der Kreisbrandmeister versicherte aber, dass das Landratsamt als Aufsichtsbehörde alles erdenklich mögliche tun werde, um dieser Entwicklung entgegen zu steuern.

„Der Fahrzeugbestand konnte vergangenes Jahr von 276 auf 281 aufgestockt werden“, gab Hansmann bekannt. Demnach verfügen die Feuerwehren im Landkreis über 167 Lösch- und 9 Hubrettungsfahrzeuge. Weiterhin stehen 26 Rüst- und Gerätewagen, 79 sonstige sowie 85 Anhängerfahrzeuge für den Einsatz bereit. Die Werkfeuerwehren verfügen insgesamt über 24 Kraft- und 10 Anhängerfahrzeuge, darunter 11 Löschfahrzeuge, 4 Gerätewagen und 9 sonstige Fahrzeuge.

Die Feuerwehr Neckarsulm beschaffte als erste im Landkreis ein Wechselladerfahrzeug mit drei Abrollbehältern. „Das Wechselladersystem wird künftig aufgrund seiner Wirtschaftlichkeit auch bei den Freiwilligen Feuerwehren verstärkt Einzug halten“, ist sich Kreisbrandmeister Hansmann sicher.

„Für das Haushaltsjahr 2001 wurden der Bewilligungsstelle beim Landratsamt insgesamt 18 Anträge vorgelegt“, bestätigte Hansmann. Davon konnten 13 Anträge positiv beschieden werden. Fünf Anträge mussten in die „Warteschleife“ und sind für das laufende Jahr erneut vorgelegt worden. Die bewilligten Fördermaßnahmen umfassen 9 Fahrzeugbeschaffungen und 4 Baumaßnahmen. Das Investitionsvolumen liegt hierbei bei rund 11,7 Millionen Mark. Hierfür wurden 2,3 Millionen Mark an Zuwendungen bewilligt. Weiterhin konnten 9 Anträge

für die Beschaffung von Funkgeräten mit Zuschüssen in Höhe von 39.700 Mark gewährt werden.

Bezirksbrandmeister Frieder Lieb berichtete im Anschluss über aktuelle Feuerwehrthemen, insbesondere das Zuschusswesen. Lieb wies darauf hin, dass in diesem Jahr ca. 30 Millionen Mark an Mittelzuweisungen für den Regierungsbezirk Stuttgart erwartet werden. Als Wermutstropfen fügte er jedoch hinzu, dass 2002 rund 8 Millionen Mark an Verpflichtungsermächtigungen fällig würden, so dass voraussichtlich knapp 22 Millionen Mark an Mitteln zur Verteilung an die einzelnen Landkreise bereit stünden. Weiterhin lobte der Bezirksbrandmeister die gute Pflege des Fahrzeugparks durch die Feuerwehren. Frieder Lieb gab aber gleichzeitig zu bedenken, dass dennoch 40 Prozent des Fahrzeugbestandes als „Oldtimer“ zu bezeichnen seien. Ohne diese gute Pflege wäre – nach Ansicht des Bezirksbrandmeisters – die Investitionsrate im

empfinde“, bekräftigte Hans Heribert Blättgen.

Landrat Klaus Czernuska unterstrich eingangs seiner Grußworte: „Die Sicherheit, die Sie den Bürgern mit Ihren Mannschaften durch Ihre Aktivitäten im Brand- und Katastrophenschutz bieten, ist nicht hoch genug einzuschätzen.“ Etwas neidvoll blicke er auf die Einsatzfahrer, die ihr Können beim Geschicklichkeitsturnier unter Beweis gestellt hatten. „Es ist erfreulich anzusehen, dass die Einsatzfahrer mit den ihnen anvertrauten Feuerwehrfahrzeugen sorgsam und pfleglich umzugehen wissen“, lobte der Landrat. Des weiteren ging Klaus Czernuska auf die inzwischen installierte Notfallseelsorge/Einsatznachsorge ein, die im Mai letzten Jahres im Landkreis ins Leben gerufen werden konnte. Auch auf die MKS-Problematik ging Czernuska ein, in deren Zusammenhang das Veterinäramt des Landkreises in Verbindung mit den Feuerwehren und dem THW vorbereitende Maßnahmen getroffen hatten,



Kreisbrandmeister Hans-Wilhelm Hansmann bedankte sich bei der Referentin Karin Plehnert zum Thema „Frauen in der Feuerwehr“ für ihren interessanten Vortrag und überreichte ihr ein kleines Präsent.

Fahrzeugsbereich wesentlich höher. Dies dürfe jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass es sich hier nur um zeitliche Verschiebungen in der Beschaffung handle. „Denn früher oder später müssen auch diese überalterten Fahrzeuge durch neue ersetzt werden und dann vielleicht nahezu auf einen Schlag“, so Bezirksbrandmeister Lieb abschließend.

Bürgermeister Hans Heribert Blättgen sieht die Feuerwehr eine permanente Entwicklung durchlaufen. „Die Dinge sind permanent im Fluss“, so der Bürgermeister. Nicht nur Brandbekämpfung, sondern eine Vielzahl von anderen Aufgaben kommen auf die Feuerwehr zu, ergänzte Blättgen. „Dadurch erweitern sich die Anforderungen an die einzelnen Feuerwehrangehörigen stetig bei gleichzeitig steigenden Anforderungen an die technische Ausstattung“, bekräftigte das Stadtoberhaupt.

Weiterhin begrüßte er das ehrenamtliche Engagement der Frauen in der Feuerwehr. Dies sei – so Blättgen weiter – bei der Feuerwehr in Bad Rappenau kein Tabuthema. „Ich begrüße das Engagement der Frauen in der Feuerwehr, nicht zu letzt, weil ich auch diese Entwicklung als zeitgemäß

um im Bedarfsfall tätig werden zu können.

„Anthrax-Fälle sind“ – nach Information von Landrat Klaus Czernuska – „bei uns im Landkreis glücklicherweise keine zu verzeichnen gewesen.“

In 2002 sieht der Landkreischef aber dennoch wieder ein aufregendes Jahr für die Feuerwehren. Sei es die mit Spannung erwartete, abgestimmte Rechtsgrundlage mit den kommunalen Spitzenverbänden hinsichtlich den Regelungen zur Überlandhilfe oder die Gestaltung des Brandschutzes auf kommunaler Ebene. Hinzu komme, so Klaus Czernuska weiter, voraussichtlich eine Neuregelung der „Z-Feu“ – den Zuschussrichtlinien für das Feuerwehrwesen – ab 2003. Aber auch die Beschaffung eines mobilen Großlüfters bzw. -ventilators stehe auf dem Programm, am möglichen Einsätzen zur Gefahrenabwehr in Straßen- oder Eisenbahntunnels im Landkreisgebiet wirkungsvoll begegnen zu können.

Abschließend mahnte Landrat Klaus Czernuska: „Nehmen Sie das Thema Jugendfeuerwehr sehr ernst. Wir brauchen die Jugendfeuerwehren zur mittelfristigen Bestandssicherung unserer Feuerwehren!“

Andreas Rudloff



Der Kreisfeuerwehrverband Heilbronn präsentiert sich seit Februar 2002 auch im Internet. Damit werden derzeitige Anforderungen erfüllt die Internetuser fordern.

Das Ziel dieser Internetpräsentation ist vielschichtig. Zum einen soll aktuell und zeitnah aus dem Feuerwehrgeschehen im Stadt- und Landkreis Heilbronn über die Landkreisgrenzen hinaus berichtet werden, zum anderen sollen diese Seiten eine gemeinsame Anlaufstelle für die Feuerwehren aus dem Stadt- und Landkreis sein und das Internetangebot der Feuerwehr Heilbronn und einzelner Landkreisfeuerwehren ergänzen und abrunden.

Eine Besonderheit haben sich die Webmaster der Seiten, Bertram Karcher, FF Güglingen und Robert Hassis, FF Neuenstadt a.K. einfallen lassen und realisiert:

Es sind offene Seiten – in vielen Bereichen können sich die Feuerwehren auf dieser Homepage selbst darstellen (Artikel der Feuerwehr und Einsatzgeschehen publizieren, Termine landkreisweit veröffentlichen) und somit einen Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit ihrer Feuerwehr leisten.

Der Kreisfeuerwehrverband Heilbronn würde sich freuen, wenn dieses zukunftsfrüchtige Angebot von der Bevölkerung und den Feuerwehren in gleichem Maße angenommen wird.

Powered by Simme.net: An dieser Stelle sei auch der Unterstützung der Heilbronner Stimme gedankt, deren Abteilung Stimme.net das Projekt unterstützt. Sie finden folgende Rubriken, die sie einsehen können: Home, Aktuelles, Einsätze, Termine, Der Verband, Feuerwehren, Ratgeber, Ausbildung, Gästebuch, Forum, Newsletter, Kontakte,

Aktuelles

Hier finden Sie aktuelle Berichte aus den Feuerwehren, dem Kreisfeuerwehrverband oder Pressemeldungen der Heilbronner Stimme. Da viele Berichte in verschiedenen Ausgaben der Zeitung erscheinen kann der interessierte Leser Informationen aus anderen Regionen des Landkreises einsehen, die in seiner lokalen Ausgabe nicht erscheinen.

Ein Highlight ist dabei, dass jede Wehr des Stadt- und Landkreises Heilbronn Informationen und Berichte über die örtliche Feuerwehr direkt ins Internet eingeben kann. Der Verband empfiehlt den Feuerwehren – vorher Rücksprache mit den zuständigen Kommandanten zu halten.

Zusätzlich können Sie auch zwei digitalisierte Fotos einstellen. Einfach auf „Artikel einreichen“ klicken und Sie finden eine Maske, in der Sie die erforderlichen Angaben online einstellen können. Selbstverständlich können Sie mit einer handelsüblichen Textverarbeitungssoft-

ware Ihren Bericht verfassen und den Text über die Kopierfunktion einfügen. Die zur Verfügung gestellten Berichte werden vom Verband durch Pressesprecher Robert Hassis geprüft, um die Seiten vor unberechtigten Artikeln schützen zu können – und dann freigeschaltet.

Einsätze

Hinter dem Bereich Einsätze steht ebenfalls eine Datenbank in der die Feuerwehren das Einsatzgeschehen selbstständig bearbeiten können. Diese Datenbank wird nach dem Einsatzdatum sortiert. Das Einstellen von Berichten erfolgt im Prinzip wie die unter Artikel formulierte Anleitung.

Termine

Als sehr beliebte Rubrik kristallisiert sich der Bereich Termine. Viele Feuerwehren nutzen derzeit die Möglichkeit ihr Feuerwehrfest oder sonstige Veranstaltungen

Der Ausschuß

Enthält eine tabellarische Auflistung vom Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Reinhold Korb, dem Kreisbrandmeister und seine Stellvertreter, die gewählten Ausschussmitglieder und deren Stellvertreter bis hin zu den Funktionsträgern, wie Kassier, Schriftführer und Pressesprecher des Verbandes und last, but not least die Ehrenmitglieder des Verbandes.

Literatur

Im Buchshop können Sie das überarbeitete, in der 2. Auflage erschienene Liederbuch des Verbandes online bestellen. Auch die Chronik: „50 Jahre Kreisfeuerwehrverband Heilbronn“ kann hier geordert werden.

Für die Feuerwehrfreaks steht die Ausgabe der Kreisfeuerwehrzeitung (ohne Werbung) zum download bereit.

Kreisfeuerwehrverband Heilbronn

28.04.2002: Neue Nachrichten auf der Verbandsseite

Willkommen auf unserer Internetseite

Artikel

- 04.05.2002 FF Oedheim: Neues Löschfahrzeug für die Wehr ...

Einsatz

- 02.05.2002 Stallungen abgebrannt - Brandstiftung? ...

Termine

- 05.05.2002 Maifest ...

Bestellen Sie hier das Liederbuch des KfV Heilbronn...

an dieser Stelle zu veröffentlichen. Eine Schnittstelle zu MS-Outlook ermöglicht Ihnen per Knopfdruck die angebotenen Termine lokal auf Ihrem Rechner zu speichern.

Der Verband

Aktuelle Verbandsnachrichten und Mitteilungen für Feuerwehrangehörige werden hier aufgeführt. An dieser Stelle informiert der Verband auch über die Ehrungen auf Stadt- und Landkreisebene, die im vergangenen Jahr 2001 vorgenommen wurden.

Sie finden die Träger der Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes seit deren Verleihung ab dem Jahr 1994 – nach dem Jahr der Verleihung aufgelistet.

Die Verbandsseite ist weiter untergliedert in die Bereiche: Der Ausschuß, Literatur, Chronik, Daten/Statistiken.

Chronik

Die tabellarische Kurzfassung der Chronik ist an dieser Stelle publiziert. Für „Streitsüchtige oder Ungläubige“ gibt es zukünftig keine Chance mehr: An dieser Stelle ist z.B. dokumentiert, dass am 10. Mai 1989 die zentrale Atemschutzübungsanlage in Heilbronn in Betrieb genommen wurde.

Daten/Statistiken

Wussten Sie dass im Kreisfeuerwehrverband Heilbronn 6680 Feuerwehrangehörige des Stadt- und Landkreises Mitglied sind (Stand: 31.12.2001)? Weitere Differenzierungen sind in grafisch aufbereiteten Statistiken hinterlegt.

Feuerwehren

Untergliedert in: Karte, Feuerwehr Heilbronn, Landkreiswehren, Werkfeuerwehren.



Im jeweiligen Register der Feuerwehren sind die Kommandanten und Anschriften der Feuerwehrlhäuser hinterlegt. Feuerwehren die eine eigene Homepage unterhalten sind verlinkt – d.h. per Mausclick kann direkt auf die Internetseite der jeweiligen Feuerwehr „gesprungen“ werden.

Tipps und Ratgeber

Allgemeine Tipps für die Bevölkerung zur Schadensverhütung. Die Palette reicht vom Ratgeber über Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen bis hin zur Kurzanzuleitung „Installation von Rauchmeldern“. Der technisch interessierte Leser findet weitere Informationen im Beraterhandbuch Rauchmelder, die Feuerwehreffreaks Tipps zum Löschen von EDV-Anlagen. Eltern und der Jugendfeuerwehrwart erhalten Antworten auf Fragen zum Versicherungsschutz der Jugendfeuerwehrangehörigen, der Kommandant oder Feuerwehrangehörige kann sich im Schadensfall aktuelle Informationen zum

vorschriften, Gefahren der Einsatzstelle, Brandlehre 1, Sägen 1, Armaturen 1, Schlauchkunde, Lange Schlauchleitung, Gefährliche Stoffe und Güter, Fahrzeugkunde; Sicherheit in der Feuerwehr: Innenangriff unter Atemschutz, Funkmeldesystem Statusmeldungen; Beherrschen Sie Krawattenknoten? An dieser Stelle gilt der Dank des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn dem Kameraden Herrn Thomas Balbach, FF Kirchartd Abt. Berwangen, der die Ausbildungsunterlagen zusammengestellt und zur Veröffentlichung im Internet bereitgestellt hat.

Warum das Rad neu erfinden? Es wäre erfreulich, wenn weitere Ausbilder diesem positiven Beispiel folgen könnten und den Ausbildungspool erweitern würden – letztlich profitieren die Ausbilder und die Feuerwehrangehörigen.

Gästebuch

Welche Homepage hat kein Gästebuch? Es wäre nicht unbedingt erforderlich –

leidigungen in unsere Seiten. Wir behalten uns vor bei Regelverstößen den Eintrag zu löschen.)

Newsletter

Sie haben noch nicht genug von den Internetseiten des Verbandes? Kein Problem, tragen Sie sich mit Ihrer E-Mail-Adresse in den Newsletter ein und Sie erhalten im Monatszyklus aktuelle Informationen, welche Änderungen und Neuerungen auf der KFV-Seite gelaufen sind in Ihre private Mailbox.

Kontakte

Zu guter Letzt finden Sie Ihre Ansprechpartner des Internetangebotes, deren Profil und E-Mail-Adressen.

„Heilbronner Feuerwehren“ im Internet

Neben dem Kreisfeuerwehrverband Heilbronn unterhalten Feuerwehren im Stadt und Landkreis Heilbronn eine eigene Homepage:

Der Ausschuß | Literatur | Chronik | Daten / Statistiken

Der Verband informiert



Eberhard Jochims, Hermann Jochim, Reinhold Kerb
 1. 1. Stellvertreter, 2. 2. Stellvertreter, 3. 3. Stellvertreter

Verbandsnachrichten:

- [Verwendung von Hohlstrahlrohren im elektrischen Bereich \(PDF-Datei\)](#) Eine Info des Bundesverbandes der Unfallkassen
- [Ausbildung von Feuerwehrangehörigen in mobilen Übungseinrichtungen \(MUE\)](#) Eine Info des IM Baden-Württemberg
- [Betrügerische Überweisungen von Vereinskassen](#) Eine Info des LFV Baden-Württemberg
- [Dienstgradabzeichen der Freiwilligen](#) Eine Empfehlung des LFV Baden-

Gefahren der Einsatzstelle
 Thomas Balbach FFW Kirchartd
 Power-Point-Folien (Vers. 2 - Stand: 14.03.02) 945 KB
 PDF-Datei 945 KB

Brandlehre 1
 Thomas Balbach FFW Kirchartd
 Power-Point-Folien (Vers. 1 - Stand: 11.03.02) 413 KB
 PDF-Datei 223 KB

Sägen 1
 Thomas Balbach FFW Kirchartd
 Power-Point-Folien (Vers. 1 - Stand: 11.03.02) ca. 2,9 MB
 PDF-Datei ca. 9,5 MB

Armaturen 1
 Thomas Balbach FFW Kirchartd



Versicherungsschutz der Württembergischen Gemeindeunfallversicherung heruntergeladen.

Ausbildung

Neu eingestellt wurde die Rubrik Ausbildung. Von den neuen Richtlinien zum Leistungsabzeichen finden nicht nur Feuerwehrausbilder wertvolle Informationen.

Derzeit sind Power Point Folien zur modernen Medienunterstützung im Unterricht der Feuerwehrausbildung eingestellt. Vergleichbare PDF-Dateien erlauben eine gezielte Vorbereitung des zu vermittelnden Unterrichtsstoffes und fördern die Nachbereitung des Lernenden. Sollten Sie noch immer Probleme mit dem Binden der Feuerwehrkrawatte haben – „hier werden Sie geholfen“, wie es so schön im „Fernsehhochdeutsch“ zitiert wird.

Folgende Dateien und Informationen können Sie abrufen: Unfallverhütungs-

aber die Webmaster freuen sich gelegentlich über ein kleines Lob, wenn dem Besucher der Seiten die Inhalte gefallen. Es eignet sich ebenso gut, um Anregungen oder geeignete Verbesserungen vorzuschlagen.

Forum

Foren sind für Internetfreaks und solche die es noch werden wollen entwickelt worden. Hier können Sie Vorschläge zu Feuerwehrthemen finden und auch Ihren Kommentar hinterlassen. Diskussionen anregen und neue Themenbereiche ankündigen.

Sollten Sie der Meinung sein eine Stellungnahme zu den Empfehlungen des Landesfeuerwehrverbandes für die einheitliche Regelung der Dienstgradabzeichen der Feuerwehren in Baden-Württemberg abgeben zu müssen – hier können Sie Ihren Beitrag hinterlassen.

(Anmerkung der Redaktion: Bleiben Sie bitte sachlich und stellen Sie keine Be-

Stadtkreis Heilbronn

www.Feuerwehr-Heilbronn.de

Landkreis Heilbronn

www.Feuerwehr-Gueglingen.de
www.Feuerwehr-Lauffen.de
www.Feuerwehr-Loewenstein.de
www.Feuerwehr-Obersulm.de
www.Feuerwehr-Weinsberg.de

Abteilungswehren

Bad Rappenau-Heinsheim:
http://hometown.aol.de/ffwheinsheim
Wüstenrot-Neulautern:
www.Feuerwehr-Neulautern.de
Wüstenrot-Stangenbach:
www.Feuerwehr-Stangenbach.de

Sollten weitere Feuerwehren eine eigene Homepage unterhalten oder neu erstellen – senden Sie uns eine E-Mail an: robert.hassis@KFV-Heilbronn.de – wir verlinken Sie gerne.

Robert Hassis, KFV-Heilbronn



Aktive Altersmannschaften



Bei aller Freude über die steigenden Mitgliederzahlen bei den Jugendfeuerwehren will der Kreisfeuerwehrverband eine Gruppe nicht vergessen, die sich mit 1067 Mitgliedern ebenso stark wie die Jugend (1005) im Verband darstellt und nach den Aktiven die (noch) die mitgliederstärkste Gruppe darstellt: Die Altersmannschaften. Auch wenn die Zuwächse zum Glück nicht mit denen der Jugendfeuerwehr standhalten können, ist der Bestand im letzten Jahr um 7 Mitglieder auf 1067 angewachsen.

Bei der Jahreshauptversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes in Heinsheim berichtete der Altersobmann des Verbandes, Werner Kümmerle aus Schwaigern-Stetten über seine Verbandsaktivitäten auf Landkreisebene, er nahm beim Gründungstreffen der Altersmannschaft der Gesamtwehr Zaberfeld teil und war beim Obmann-treffen der Kreisalterszüge an der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal. Im Kreise der Referenten, Landesbranddirektor Ulrich Kortt, Schulleiter Hermann Schröder und LFV-Präsident Dr. Frank Knödler wurde bei dieser Veranstaltung u.a. auch über die Finanzierung der Feuerwehren nachgedacht. „Die Mittel aus der Feuer-

schutzsteuer reichen alleine nicht aus – denkbar wäre auch, die Haftpflichtversicherer mit ins Boot zu ziehen. Schließlich müssten die Feuerwehren neben dem Bereich Brandschutz erhebliche Mittel für die technische Hilfe im Straßenverkehr aufwenden“, formulierte der Obmann die Gedankengänge.

Bei dem Treffen in Bruchsal fanden Überlegungen der Kreis-Obmänner Zustimmung, dass die Alterskameraden mit einer Spende zur Finanzierung des Neubaus des Feuerwehrerholungsheimes Sankt Florian am Titisee beitragen könnten. Letztlich würden viele von ihnen auch privat diese Einrichtung nutzen.

Wer rastet der rostet – diesen Leitspruch beachten die Alterskameraden immer wieder. Werner Kümmerle bereitete wieder einmal den kameradschaftlichen Höhepunkt des Jahres vor. Er organisierte den Ausflug nach Heidelberg. Sagenhafte 328 Anmeldungen waren zu verzeichnen – mit 6 Bussen wurde die Schiffsanlegestelle Hirschhorn angefahren. Mit dem Schiff ging es dann Neckarabwärts nach Heidelberg zur Schlossbesichtigung und Stadtführung. Beeindruckend war der Spaziergang durch

die Feste Hohen Dielsberg mit der Turmbesteigung. Den Abschluss der informativen Veranstaltung fand in kameradschaftlicher Runde im Neckarhäuser Hof statt.

Bei der Versammlung in Heinsheim erinnerte Kümmerle daran, dass der Versicherungsschutz der Württembergischen Gemeindeunfallversicherung auch für Alterskameraden gilt, wenn bei Aktivitäten der Altersmannschaft der Kommandant unterrichtet sei und dieser seine Zustimmung zu den Übungen bzw. Veranstaltungen erteile. Ein weiteres Anliegen des Sprechers der Altersabteilungen soll an dieser Stelle weitergeben werden. Bei Veränderungen in der Führung des Alterszuges einer Feuerwehr sollte diese Information an den Kreisfeuerwehrverband bzw. den Altersobmann erfolgen. Der Kreis zur Überschrift schließt sich wieder – eine aktive Altersmannschaft erwartet der Vertreter im Kreisfeuerwehrverband auch im Jahr 2002 – er ist es schon und bereitet derzeit den Jahresausflug vor. In diesem Jahr, soviel sei jetzt schon verraten, findet er am Samstag, den 13. Juli 2002 statt – die Altersabteilungen führt es an diesem Termin nach Stuttgart.

Robert Hassis, KFV-Heilbronn



Hier BoxenStopp!
IHR SCHNELLES PROFI-TEAM FÜR SERVICE RUND UMS AUTO:

- Reifenservice
- Batterie-Service
- Ölwechsel und - Beratung
- Autowäsche

Plus: Top Einkaufen im Shell Shop zum fairen Preis!

Shell Station
Alfred Berthold GmbH
Heilbronner Str. 36, 74172 Neckarsulm
Tel.: 071 32/63 83



**FEUERWEHR- UND
RETTUNGSDIENSTBEDARF
IM INTERNET**

Besuchen Sie uns doch mal!
www.helpi.com

HAMBERGER † BESTATTUNGEN

Ihre Hilfe im Trauerfall

Bad Friedrichshall • Lerchenstraße 1 • Tag und Nacht: Telefon 0 71 36/9 55 90



Erster ABC-Erkundungskraftwagen in Baden-Württemberg im Landkreis Heilbronn offiziell in Dienst gestellt



Vorbemerkung

Der Bund hat in der Vergangenheit im Rahmen der Zivilschutzgesetzgebung, u.a. dem Gesetz zur Erweiterung des Katastrophenschutzes, versucht, den Zivil- und Katastrophenschutz bundesweit in Bezug auf Stärke, Struktur und Führungsorganisation zu vereinheitlichen. Allerdings haben all diese Bestrebungen nicht zu den gewünschten Ergebnissen geführt.

Um diese Entwicklung zu korrigieren, hat der Bund im Jahre 1995 eine Neuordnung des Zivilschutzes vorgenommen. Hierbei verzichtet er bewusst auf einheitliche Strukturen im Zivilschutzfall. Vielmehr finanziert der Bund nun als ergänzende Ausstattung Einsatzfahrzeuge und -geräte z.B. für Zwecke der Wasserförderung im Brandschutz, der Erkundung von ABC-Gefahren, zur Dekontamination von Personen und Gerät, für die ärztliche Versorgung und den Verletztentransport sowie für die Betreuung der Bevölkerung im Katastrophenfall. Grundsätzlich ist der Katastrophenschutz ein nach Landesrecht organisiertes System der Gefahrenabwehr und Hilfeleistung bei außergewöhnlichen Schadensereignissen.

Im Rahmen der vorgenannten Bereitstellung sogenannter „ergänzender Ausstattung“ durch den Bund wurden bzw. werden für den ABC-Schutz neben Dekontaminationsfahrzeugen und -ausstattung auch ABC-Erkundungskraftwagen (ABC-ErkKW) beschafft und den einzelnen Bundesländern zur Verfügung gestellt.

Jedem Bundesland wird hierbei – entsprechend seiner Bevölkerungsdichte – eine

bestimmte Anzahl von Ausstattungssätzen bereitgestellt. Als rechnerische Bezugsgröße ist hier die Bevölkerung eines Landkreises im Bundesdurchschnitt (180.000 Einwohner) zugrunde gelegt.

In einem ersten Beschaffungslos hat der Bund 344 Einheiten der ABC-Erkundungskraftwagen angeschafft. Dem Land Baden-Württemberg wurden in einer ersten Zuweisung 43 Fahrzeuge angekündigt. Der



Der an die Freiwillige Feuerwehr Weinsberg übergebene ABC-ErkKW für den ABC-Zug des Landkreises Heilbronn.

erste in Baden-Württemberg in Dienst zu stellende ABC-ErkKW wurde nun dem Landkreis Heilbronn zugewiesen.

Vom Kreisbrandmeister wurde als Standortfeuerwehr für den ABC-Erkundungskraftwagen die Freiwillige Feuerwehr Weinsberg – als Trägerin des ABC-Zuges im Landkreis Heilbronn – festgelegt.

Fahrgestell

Als Basisfahrzeug für den ABC-ErkKW dient ein Fiat Ducato-Kastenwagen, Typ Maxi L2B, 2.8 i.d.TD, mit zuschaltbarem Allradantrieb. Der Viertakt-Dieselmotor mit Direkteinspritzung und Abgasturboaufladung verfügt über 90 kW (122 PS) Leistung bei 3.600 U/min und 2.800 cm Hubraum. Das zulässige Gesamtgewicht liegt bei 3.500 kg, so dass das Fahrzeug von Feuerwehrangehörigen mit Führerscheinklasse „B“ (Pkw-Fahrerlaubnis) bewegt werden kann.

Der Ausstattungssatz „ABC-ErkKW – Spür- und Messfahrzeug“ ist unter Verwendung eines Modulsystems (Einbau- bzw. Einschubcontainer) im Kasten Aufbau verlastet und mittels Schnellverschlüssen in Ankerschienen im Fahrzeugboden arretiert.

Bei Ausfall des Fahrzeuges kann so der Messcontainer fahrzeugunabhängig betrieben werden, indem er problemlos in ein anderes, geeignetes Fahrgestell umgeladen werden kann und somit hohe Flexibilität gewährleistet ist.

Neben einer Steckdose für Stromspeisung (230 V) verfügt der ABC-ErkKW über eine Standheizung.

Die Ausstattung des Fahrzeuges ermöglicht sowohl Probenahmen von Stoffen als auch die Erfassung lokaler Wetterdaten.

Der ABC-ErkKW ist zudem mit einer Schnittstelle ausgerüstet, welche es in Kombination mit der passenden Software ermöglicht, jederzeit die ermittelten Messwerte und -daten via Datenfernübertragung vom Fahrzeug zur Einsatzleitung oder zum Katastrophenschutzstab zu übermitteln. Allerdings hat es

<http://www.SPORT2000.de>



Die ADRESSE in Sachen SPORT!
74189 Weinsberg
Heilbronnerstraße 63
Tel. 0 71 34 / 88 88 · Fax 0 71 34 / 87 30

SPORT GASSER

**Sportberatung
ist Vertrauenssache!**

Kein Durchblick!

Wer hilft uns weiter?

Lern-Treff Weinsberg



Nachhilfe
Bahnhofstraße 13
Tel. (0 71 34) 28 22

Munderich

Modell- und Formenbau GmbH
Abtsackerstraße 32, 74189 Weinsberg
Telefon 07134/17536

WIR LIEFERN:

Gießerei-Modelle in Styropor, Holz und Alu für Maschinen- und Werkzeugbau

Klopf-Modelle für den Fahrzeugbau

Vakuum-Ziehformen in Holz, Kunstharz und Alu nach Zeichnung, Muster oder Ihren Angaben.



...seit über 80 Jahren in Familienbesitz

Postwirt

Hier kocht der Chef!

74189 Weinsberg/Weibertreu
Besitzer Dieter Leonhard
Marktplatz 1 / Parkplatz · Tel./Fax 0 71 34/24 23

Für Ihre Familien-Feiern empfehlen wir unsere beiden Nebenzimmer.
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern.



der Bund – aufgrund der Vielzahl der möglichen Schnittstellenkonfigurationen in den einzelnen Leitstellen und Stäben – den Ländern überlassen, die EDV-technische Anbindung zur Realisierung der Datenfernübertragungsmöglichkeit in eigener Verantwortung bzw. eigenem in Ermessen zu realisieren.

Besatzung

Die Konzeption des Bundes sieht eine sogenannte „Doppelbesetzung“ vor. Das bedeutet, dass die Besatzung eines ABC-ErkKW aus einem Team von vier ausgebildeten Helfern besteht. Somit stehen zwei Teams pro Fahrzeug zur Verfügung, sodass das erforderliche Personal wechselseitig eingesetzt werden kann.

Einsatztaktische Forderungen

Der ABC-Erkundungskraftwagen dient unter anderem der großräumigen Erkundung von mit A-, B- oder C-Stoffen behafteten Gebieten durch Spüren und Messen radioaktiver sowie chemischer Kontaminationen, der Probenahme bei Verdacht auf bzw. bestätigten radioaktiven, biologischen oder chemischen Kontaminationen, der Festlegung und Markierung des Schadens-/Gefahrenbereiches, der Meldung von Erkundungsergebnissen.

Zum persönlichen Schutz der eingesetzten Kräfte gehören Pressluftatmer, Atemschutzmasken, -filter, ABC-Kontaminationsschutzkleidung sowie gasdichte Chemika-



Blick durch die geöffnete Heckklappe auf die beidseitig eingebauten Regalelemente zur Unterbringung der persönlichen Schutzausrüstung.

lienschutzanzüge (CSA) zur Fahrzeugbeladung.

Kommunikationstechnik

Das Fahrzeug verfügt über eine Sondersignalanlage (Hänsch) mit Durchsageeinrichtung

(Lautsprecher). Weiterhin sind ein Sprechfunkgerät FuG 8 b-1 für den 4 m-Bereich und zwei Handfunksprechgeräte im 2 m-Bereich vorhanden.

Messcontainer

Im Messcontainer sind folgende Systemteile untergebracht:

- elektronische Versorgungseinheit,
- portabler Rechner inklusive Farbdrucker sowie erforderlicher Hardware und Software,
- radiologische Messeinheit,
- chemische Messeinheit,
- Satelliten-Navigationssystem

Die vorhandene Messtechnik zeichnet sich durch einfache Bedienbarkeit aus. Außerdem sind die ABC-ErkKW in der Lage, ein breites Einsatzspektrum abzudecken, welches vom Umweltschutzeinsatz über den Ermittlungseinsatz bis hin zum Katastrophenschutz einsetzt reicht.

Ortungssystem

Zur exakten Standortbestimmung ist der Messcontainer mit einem Ortungssystem bestückt. Unter Zuhilfenahme der satellitengestützten Ortung (GPS) sowie der Unterstützung durch das Differenzial-GPS-System (DPGS) wird eine Fehlergenauigkeit bei der Ortung des Fahrzeugstandortes von weniger als fünf Meter erreicht.

Im Falle fehlender GPS-Informationen, wie

Gemütlich verweilen
von Herzen verwöhnen
GLÜCK genießen!

Bäckerei
GLÜCK
Stehcafé · Konditorei

Ihr Spezialist für
Form- und Schautorten
für jede Gelegenheit und jeden Anlaß

74189 Weinsberg

Bäckerei: Unteres Tor 3 · Tel. 0 71 34 / 25 48 · Fax 2 26 63

Filiale: Heilbronner Str. 63 · Tel. 0 71 34 / 90 40 93 · Fax 90 40 94

Ihr Partner rund um's Getränk

Getränke
Schmid

Weidachstraße 48
74189 Weinsberg
Tel. 0 71 34/26 51
Fax 90 37 90
Mobil 01 70/4 34 20 40

*Und geht das Trinken
auch mal aus
dann bringt's der Eddy
auch in's Haus.*

Wir haben:



Ambulanter Pflegedienst im Weinsberger Tal

Qualifizierte Pflege.



Betreuung und Versorgung

Wir unterstützen Sie bei:
allen Leistungen der Pflegeversicherung,
häuslicher Krankenpflege, Palliativ Pflege

Wir sind Tag und Nacht erreichbar unter 0 71 34/2 16 77

Unsere Intention: Mehr Zeit für Menschen

z.B. bei hoher Bebauung, Tunnelfahrten oder Ausfall eines Satelliten, wird die ebenfalls verfügbare Koppelnavi-Komponente wirksam, welche ihre Daten direkt über eine Schnittstelle an der Tachowelle des Erkundungskraftwagens abgreift und so eine autarke Navigation ermöglicht, bis GPS-Daten wieder vorhanden sind.

Radiologisches Konzept/ Messsystem

Ein schnelles, sachgerechtes Eingreifen ist bei radiologischen Einsatzlagen oberstes Gebot.

Eine schnelle Vermessung großer Gebiete mit fahrzeuggestützten Systemen bei gleichzeitig aufgenommenen GPS-Daten ermöglicht die schnelle Erstellung von Kontaminationsprofilen. Dadurch können sofort sachgerechte Entscheidungen für wirkungsvolle Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung getroffen werden.

Das radiologische Messsystem ist in der Lage, radioaktive Quellen zu identifizieren. Hierzu dienen zwei verschiedene Gamma-Messeinrichtungen. Dadurch ist es möglich, große Flächen zu vermessen, aber auch nach Punktquellen zu suchen. Die vorhandene mobile Computertechnik lässt außerdem die Erfassung, Speicherung, Visualisierung, Ausgabe und Übertragung der radiologischen Messdaten inklusive der Ortsdaten, zu. Bei Überschreitung von variabel festlegbaren Dosis-/Dosisleistungsschwellen alarmiert das System unmittelbar das Einsatzteam. Alle erfassten Messdaten werden entweder als zeit- oder wegeabhängiges Grafikdiagramm oder als farblich markierter Fahrweg auf der Karte dargestellt.

Das System verfügt über folgende Features:

- Gleichzeitige Erfassung von Dosis und Dosisleistung (Eberline FH 40 G),
- Vermessung großflächiger Kontaminationen,
- Punktquellensuche,
- Unterscheidung zwischen künstlichen und natürlichen radioaktiven Quellen,
- manuelle und automatische Erfassung von Messdaten im Bereich von nSv bis Sv bzw. nSv/h bis Sv/h,
- Visualisierung der erfassten Messwerte auf einer geographischen Karte mit einem Maßstab von z.B. 1:50.000,
- aufspüren und visualisieren sehr kleiner Gammakontaminationen, auch vor einem stark schwankenden natürlichen Hintergrund,
- aufspüren und visualisieren von versteckten radioaktiven Quellen auf einer geographischen Karte (Punktquellensuche),
- setzen von variablen Dosis-/Dosisleistungswarnschwellen.



Blick auf den im Fahrzeug untergebrachten Messcontainer mit folgenden Systemen: elektrische Versorgungseinheit (Gleich-/Wechselstrom), Rechner mit Hard- und Software, chemisches Messsystem (Ionenmobilitätsspektrometer <IMS> und Photoionisationsdetektor <PID>), radiologisches Messsystem, Navigationssystem (GPS)

Des Weiteren werden im Messcontainer noch weitere radiologische Messgeräte wie Personendosimeter, Dosisleistungsmesser in erweiterter Ausstattung und ein Kontaminationsnachweisgerät mitgeführt.

Chemisches Messsystem

Jeweils ein Ionenmobilitätsspektrometer (IMS) sowie ein Photoionisationsdetektor (PID) bilden die wesentlichen Komponenten des Messsystems für den chemischen Bereich.

Diese Geräte können eine Vielzahl von Industriechemikalien erfassen und gängige chemische Kampfstoffe nachweisen. Wesentlicher Vorteil gegenüber den konventionellen Prüfmethode ist, dass die Messgeräte in der Lage sind, kontinuierlich zu messen und somit ein Abbild der aktuellen Situation geliefert wird. Die ermittelten Messdaten werden hierbei von einer Auswerteeinheit im Rechner erfasst sowie in graphischer und tabellarischer Form dargestellt und gespeichert. Das „Bruker RAID-1“ (IMS) des Einsatzfahrzeuges verfügt neben dem „Kampfstoffmodus“ (CWA) noch über die Betriebsart „ITOX“ zur Messung von gängigen Industriechemikalien.

Folgende Kampfstoffe können nachgewiesen werden: VX, Soman, Sarin, Tabun, Schwefel-Lost, Stickstoff-Lost, Lewisit.

Im Industriechemikalienmodus können folgende Stoffe nachgewiesen werden: Ammoniak, Chlor, Schwefeldioxid, Blausäure, chlorierte Kohlenwasserstoffe, Toluoldiisocyanat, Essigsäure.

Der Einsatz des Photoionisationsdetektors „Auer Tox-Meter“ (PID) findet zum Beispiel bei den nachfolgend genannten Stoffen bzw. Stoffgruppen seinen Anwendungsbereich: aliphatische Kohlenwasserstoffe, Benzol, Toluol, Xylol, Aceton, zahlreiche weitere organische Verbindungen.

Das Messsystem für den „C“-Bereich bietet folgende Leistungen:

- Nachweis von Luft- und Bodenverschmutzungen,
- Lecksuche in Industrieanlagen,
- Arbeitsplatzüberwachung,
- Messung bei Unfällen mit Chemikalien,
- Überwachung des Dekontaminationsplatzes,
- Überwachung der Einsatzzeitzentrale.

Probennahmeausstattung

Bei Verdacht auf radioaktive, biologische oder chemische Kontaminationen steht eine Probennahmeausstattung zur Verfügung, mit welcher feste, flüssige sowie gasförmige Proben aufgenommen und zur späteren analytischen Weiterbehandlung in entsprechende Labors verbracht werden können.

Ein weiterer ABC-Erkundungskraftwagen wurde inzwischen auch an die Landesfeuerwehrschule Baden-Württemberg nach Bruchsal ausgeliefert. Es dient der landesweiten Ausbildung der jeweiligen Teams für die ABC-Erkundungskraftwagen.

Andreas Rudlof, Oberbrandmeister

Impressum

Im Auftrag des KfV des Stadt- und Landkreis Heilbronn

Herausgeber und Gesamtherstellung:

© Paartal-Verlag, Unterzeller Straße 3, 86453 Dasing,

Telefon 0 82 05/72 07, Telefax 0 82 05/69 97

Redaktionsleitung: Reinhold Korb, Bad Wimpfen, Robert Hassis, Neuenstadt a. K.

Auflage: Garantiert 5.000 Exemplare

Erscheinung: Einmal jährlich

Verteilung: Durch die Feuerwehren selbst.

Alle Rechte vorbehalten. Titel, Umschlaggestaltung, Vignetten, Art und Anordnung des Inhalts sind urheberrechtlich geschützt.

Printed in Germany 2002, 5. Auflage



Inhaber: Hans-Ulrich Leisterer
Kernerstraße 17 · 74189 Weinsberg · Telefon 0 71 34/25 11
Telefax 0 71 34/26 47 · Email: falkenteam@aol.com



Freiwillige Feuerwehr Weinsberg



Zur Struktur der Wehr

Die Feuerwehr Weinsberg besteht aus insgesamt vier eigenständigen Abteilungen.

Weinsberg als Abt. I mit zur Zeit 43 aktiven Angehörigen, Gellmersbach Abt. II mit 19 Angehörigen, Abt. III Grantschen mit 18 Aktiven und schließlich Abt. IV Wimmmental mit insgesamt 23 Angehörigen.

gen. Es ergibt sich somit eine Gesamtstärke von 103 aktiven Angehörigen. Des Weiteren führt die Feuerwehr Weinsberg zwei Altersabteilungen mit insgesamt 17 Angehörigen.

Die seit 1969 bestehende Jugendfeuerwehr Weinsberg hat aktuell 15 Jugendliche im Alter von 10 bis 18 Jahren in ihren Reihen.

Ausbildung

Neben Maschinisten für Löschfahrzeuge werden in Weinsberg auch Lehrgänge zur technischen Hilfeleistung auf Kreisebene durchgeführt.

Überdies treffen sich die Zug- und Gruppenführer der umliegenden Feuerwehren des Weinsberger Tales zu regelmäßigen Planspielübungen und zum Erfahrungsaustausch im Gerätehaus.



Fahrzeuge der Wehr

Hier ein kleiner Überblick über die Fahrzeuge der einzelnen Abteilungen:

Abt. I Weinsberg

Kommandowagen	KdoW
Mannschaftstransportwagen	MTW
2 Tanklöschfahrzeuge	TLF 16/25
Drehleiter mit Korb	DLK 23/12
Rüstwagen	RW 1
Gerätewagen Gefahrgut	GW-G 2
Schlauchwagen	SW 2000 Tr.
Erkundungstruppkraftwagen	ErkTrKW
Dekontaminations-LKW	Dekon P

Abt. Jugendfeuerwehr

Tragkraftspitzenfahrzeug	TSF
--------------------------	-----

Abt. II Gellmersbach

Löschfahrzeug	LF 8
Erkundungskraftwagen	ErkKW

Götze

Seit über 20 Jahren im Weinsberger Tal

Große Metausstellung:

Fenster in Kunststoff und Holz
 Rollladen – Rollgitter
 Markisen „aller Art“ – Jalousien
 Dachflächenrollläden
 Asymmetrische Beschattungen
 Haustüren – Klapppladen
 Vordächer – Garagentore
 Einbruchschutz – Elektroantrieb

Meisterfachbetrieb für Sonnenschutz und Rollladenarbeiten



Abtsäckerstraße 46
 74189 Weinsberg
 Telefon 0 71 34 / 1 44 47

Sanitär und Heizung

Birkert

Service aus Meisterhand

Udo Birkert · Sanitär und Heizung

Friedrich-von-Heyd-Straße 9

74189 Weinsberg

Telefon 0 71 34 / 13 42 70 · Telefax 0 71 34 / 13 42 71

email: udo.birkert@t-online.de

Stukkateurbetrieb Thomas Deininger



Ihr zuverlässiger Partner für

- Innenausbau
- Fassadengestaltung
- Putze aller Art

74189 Weinsberg - Abtsäckerstr. 34

Tel. 0 71 34 / 1 05 78 Fax 1 31 10

WELDIT® Schweißmaterial

DER WERKSTATT-PROFI



WELDIT
... in allen Branchen

Schweißen ist unser Fachgebiet!



Vertrauen Sie dem Werkstatt-Profi

- er informiert über neueste Schweißtechnik z. B. in der Hartpanzerung von Bodenbearbeitungswerkzeugen
- er will Sie als Partner gewinnen

Fordern Sie unseren technischen Berater an, er kommt auf Ihren Hof und zeigt Ihnen persönlich wie's geht.

WELDIT® Schweißmaterial GmbH, 74189 Weinsberg/Württ.
 Tel. (0 71 34) 9 81 30 Fax (0 71 34) 9 81 30

Abt. III Grantschen

Löschfahrzeug

LF 8

Abt. IV Wimmantal

Mannschaftstransportwagen
Tragkraftspritzenfahrzeug
ABC-Erkundungskraftwagen

MTW
TSF

Am 4.12.2001 erhielt die Feuerwehr Weinsberg als erste Feuerwehr Baden-Württembergs vom Bund den neuen ABC-Erkundungskraftwagen für den Katastrophenschutz im Landkreis Heilbronn. Das neue Fahrzeug dient dem Messen, Spüren, Melden und Dokumentieren radioaktiver und/oder chemischer, sowie dem Erkennen und Melden biologischer Kontamination. Ebenso dient er zum Aufsuchen von verstreuten radioaktiven Materialien und der messtechnischen Überwachung kontaminierter Bereiche auch abseits befestigter Wege, der Entnahme von Boden-, Wasser- und Luftproben sowie dem Erfassen und Melden von Wetterdaten.

Zur Flexibilisierung der Einsatzmöglichkeiten wurde ein handelsübliches Fahrzeug (Fiat Ducato Maxi 2,8 Turbodiesel) in Verbindung mit verschiedenen Einrichtungselementen gewählt.

Einen ausführlichen Bericht und Fotos zum Erkundungskraftwagen finden Sie auf Seite 15-17.

Einsätze 2001

Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich am Dienstag, den 10.4.2001 in Wimmantal. Ein Pkw kam aus ungeklärter Ursache von der Fahrbahn ab und prallte mit voller Wucht frontal gegen einen Brückenpfeiler.

Die Feuerwehr Weinsberg und die Abteilung Wimmantal wurden um 12.33 Uhr alarmiert. Gemeinsam wurde mit Hilfe von schwerem hydraulischem Rettungsgerät eine Person aus dem Fahrzeugwrack geborgen. Die Einsatzstelle wurde abgesichert und der Brand-



schutz mit einem C-Rohr sichergestellt. Der Einsatz dauerte ca. 1 Stunde.

Am 15.5.2001 wurde die Weinsberger Feuerwehr um 16.32 Uhr zu einem PKW-Brand in die Weidachstrasse gerufen. Beim Eintreffen des ersten Fahrzeuges fand die Einsatzleitung einen in Flammen stehenden Hähnchengrillwagen vor. Das Fahrzeug brannte im hinteren Teil, in dem sich mehrere Propangasflaschen befanden.

Das erste Tanklöschfahrzeug nahm sofort die Brandbekämpfung, zuerst mit Schaum und dann mit Wasser, vor. Zeitgleich wurde das zweite Tanklöschfahrzeug zur Unfallstelle gerufen. Dieses baute eine Wasserversorgung auf und unterstützte das erste Tanklöschfahrzeug bei der Brandbekämpfung und beim Kühlen der Propangas-

Probieren Sie doch mal:

Cappuccino
Latte macchiato
Milchkaffee



74189 Weinsberg
Hauptstraße 13 · Kernerstraße 13

Reisebüro
Schlatterbeck
Seit 1965 im Herzen von Weinsberg

Bahnhofstraße 25 · 74189 Weinsberg
Telefon (0 71 34) 83 59 · Telefax (0 71 34) 130 73

Geschäftszeiten:

Mo-Sa 9.00 - 12.30 Uhr, Mo-Fr 14.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch Nachmittag geschlossen
zusätzl. Sprechzeiten gerne nach Vereinbarung



GEBAUER
ELEKTROTECHNIK



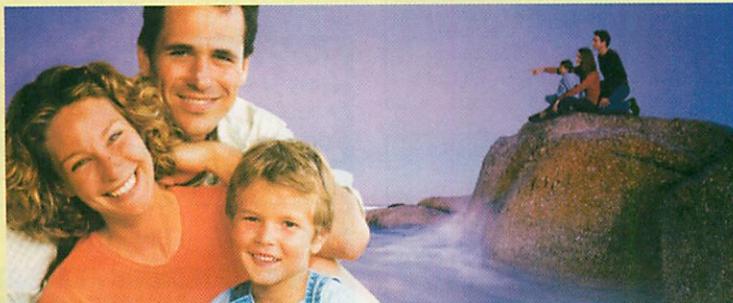
Weidachstraße 35 · 74189 Weinsberg
Telefon 0 71 34/69 23 · Telefax 0 71 34/69 31
info@gebauer-elektrotechnik.de · www.gebauer-elektrotechnik.de

Grabmale **KRAMER** Natursteine



Kramer GmbH · Lindichstraße 5 · 74189 Weinsberg

- Versicherungen
- Finanzierungen
- Geldanlagen
- Krankenversicherungen
- Bausparen



D E R F E L S I N D E R B R A N D U N G

Detlev Langer
Bezirksvertretung
Nagelgasse 7
74189 Weinsberg
Tel. 0 71 34-9 00-1 49
Fax 0 71 34-9 00-1 59

Bürozeiten:

Mo-Fr 9.00-12.00 Uhr
Di u. Do 15.00-18.00 Uhr

 Würtembergische



Versicherungen

Privat-RentePlus

Die Riester-Rente mit den **5** Pluspunkten



Sichern Sie sich jetzt Ihre staatliche Förderung!

Nur bei uns:

Horst Marx

Silcherstraße 9

74189 Weinsberg

Tel. 0 71 34/63 32

Fax 0 71 34/2 25 76

www.riester-rente.de



ner der LKWs walzte die Mittelleitplanke auf mehreren Meter nieder und kam schließlich auf der linken Spur des Gegenverkehrs zum stehen. Einem weiteren LKW wurde durch die Wucht des Aufpralls das gesamte Führerhaus abgerissen und bis auf die Hinterachse des Aufliegers geschoben. Insgesamt werden zwei LKW-Fahrer schwer und zwei leicht verletzt.

Neben der Feuerwehr Weinsberg die mit ELW, Tanklöschfahrzeug und Rüstwagen im Einsatz sind, waren auch die Feuerwehren aus Heilbronn, Neckarsulm und Erlenbach mit mehreren Fahrzeugen vor Ort. Die Feuerwehr Weinsberg stellte während der

flaschen. Zum Abtransport der gekühlten Gasflaschen wurde ein weiteres Fahrzeug angefordert. Die Flaschen wurden anschließend in fließendem Gewässer 24 Stunden gekühlt.

Ein schwerer Unfall ereignete sich auf der BAB A6 Fahrtrichtung Mannheim kurz vor der Ausfahrt Neckarsulm. Durch einen voran gegangenen Unfall bildete sich ein Rückstau, in dessen Ende die vier LKWs aufgrund mangelnden Abstandes hineinrasten. Ei-



HERREN-GALERIE BY AXTER

Ihr Fachgeschäft mit der persönlichen Beratung

74189 Weinsberg · Heilbronner Str. 1 (beim Marktplatz)
Fax und Fon 0 71 34/41 36



WEINSBERG
Bahnhofstraße 4-6 · 74189 Weinsberg
Tel. 0 71 34/1 59 77 · Fax 91 01 36

BRACKENHEIM
Rosengasse 10 · 74336 Brackenheim
Tel. 0 71 35/1 35 44 · Fax 96 18 86

FASZINATION SEHEN

LFK GmbH

Lager-, Förder- und Kommissioniertechnik

Ihr kompetenter Partner für innovative Fördertechnik

Schafäckerstraße 8-10 · 74189 Weinsberg
Telefon 0 71 34/1 44 62 · Telefax 0 71 34/1 44 63

Praxis für Physikalische Therapie

KEITEL GbR

Krankengymnastik · Massage

74189 Weinsberg

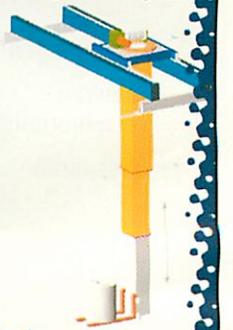
Praxis: Kernerstraße 17 · Telefon 25 67
Praxis: Kernerstraße 22 · Telefon 90 31 93

AUTEC

ENGINEERING

FÖRDERTECHNIK / LAGERTECHNIK
SONDERMASCHINENBAU

AUTEC engineering GmbH
Heilbronner Straße 63 · D-74189 Weinsberg (Germany)
Tel.: +49 (0)71 34 / 98 84-0 · Fax: +49 (0)71 34 / 98 84-22
www.autec-gmbh.net



Bergungsarbeiten den Brandschutz sicher und streute großflächig ausgelaufenen Dieselkraftstoff und Hydrauliköl mit Bindemittel ab. Des Weiteren wurde in Zusammenarbeit mit der Autobahnmeisterei die Fahrbahn gereinigt und das Öl-Wassergemisch von einem Spezialfahrzeug aufgenommen. Die Feuerwehr Weinsberg war über fünf Stunden im Einsatz.

Zu einem nicht alltäglichen Einsatz wurde die Feuerwehr Weinsberg am 18. Oktober gegen 16.20 gerufen. In der Benzenmühlstraße hatte sich in einem Kellerschacht ein ausgewachsener Waschbär verschanzi und wollte partout seine Höhle nicht wieder verlassen. Auf die Annäherungsver-



suche der Floriansjünger reagierte der Vierbeiner lediglich mit bedrohlichem Fauchen. Mit einem Beruhigungsköder vom Tierheim Heilbronn bewaffnet, wagten die Kameraden noch einen Versuch. Und tatsächlich, mit Hilfe eines Seiles wurde der Waschbär überlistet. Trotz eines Fluchtversuches konnte das Tier in einen zum Käfig umfunktionierten Tragekorb gesetzt und dem Tierheim Heilbronn übergeben werden.

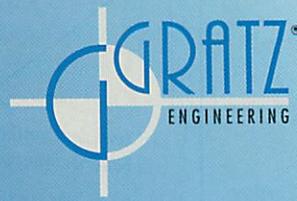
Hocketse 2001

Auch im diesem Jahr fand am Pfingstwochenende unsere schon traditionelle Hocketse statt. Am Samstagvormittag wurde noch einmal kräftig die Werbetrommel gerührt. Unter Atemschutz, Chemikalien- und Hitzeschutzanzug wurden auf dem Wochenmarkt in Weinsberg, Flugblätter verteilt. Das Highlight an diesem Wochenende war unsere Modenschau. In Zusammenarbeit mit dem Sporthaus Gasser wurden abwechselnd Kleidungsstücke der Feuerwehr, sowie zahlreiche Sport- und Freizeitbekleidungen präsentiert. Für die kleinen Gäste wurde natürlich auch an beiden Tagen etwas geboten. Neben Wasserspielen und Rundfahrten, gab es erstmals in diesem Jahr eine Kinderrallye. Dabei hatten die Kinder die Möglichkeit, 10 Fragen zum Thema „Feuerwehr Weinsberg“ auf einem Fragebogen zu beantworten und einen Preis zu gewinnen.

Ausblick 2002/2003

Neben den Planungen für ein neues Feuerwehrgerätehaus, welches aus akuter Platznot unbedingt notwendig ist, laufen auch die Vorbereitungen für das 150-jährige Jubiläum der Feuerwehr Weinsberg im Jahre 2003 auf Hochtouren.

Lajosch Miklosch, FF Weinsberg



Projekte konstruktiv managen

Von der Planung über Entwicklung und Konstruktion bis zur Serienreife. Gratz Engineering bietet Ihnen das durchgängige Management Ihrer Ingenieurprojekte: Sicher, schnell und kompetent – durch 17 Jahre Erfahrung, über 100 qualifizierte Mitarbeiter, modernste Technologien und fünf strategisch günstige Standorte. Damit Ideen wirtschaftlich und rationell in Betrieb und Serie gehen.

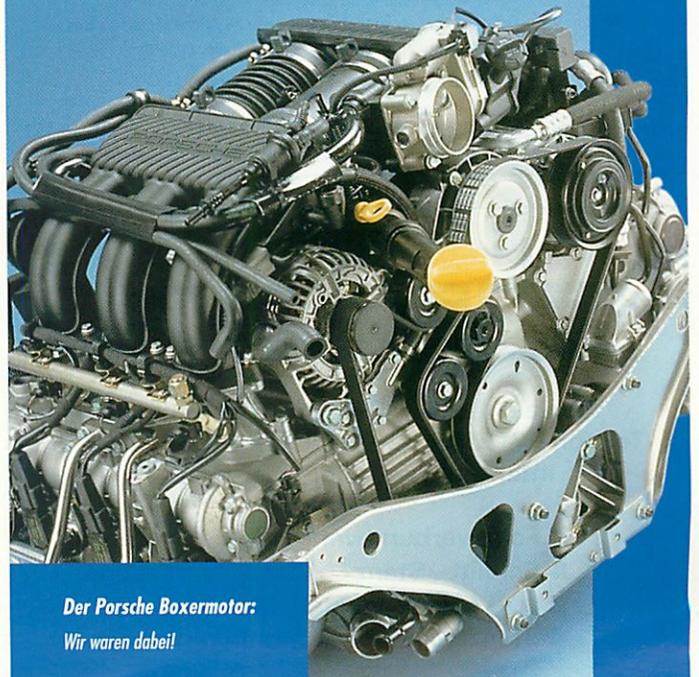
Fahrzeugentwicklung · Motorentwicklung · Betriebsmittelkonstruktion · Rapid Prototyping · Berechnung

Integrated Engineering by Gratz

Gratz Engineering GmbH

Linsenbergsstraße 9 · 74189 Weinsberg
Tel.: 07134/98 99-0 · Fax: 07134/98 99-49
Internet: www.gratz.de · E-Mail: info@gratz.de

Dieburg
Hamburg
München
Stuttgart
Weinsberg



Der Porsche Boxermotor:
Wir waren dabei!

GRABMALE

MANFRED
KIRCHNER



STEINBILDHAUER
GASWERKSTRASSE 13
74336 BRACKENHEIM
TELEFON 07135-16236

Feuerwehreute und Ihre Familie

Der Kommandant der FF Brackenheim erhielt folgenden Brief
einer Tochter von Feuerwehrangehörigen:

Das Leid der Familienangehörigen von Feuerwehreuten

Es ist 2.35 Uhr. Im Haus ist es still. Doch plötzlich dringt ein schrilles Piepsen aus dem Schlafzimmer meiner Eltern. Ich werde aus dem Schlaf gerissen und sitze noch ganz benommen aufrecht im Bett. Im ersten Moment weis ich nicht was los ist, doch dann fällt es mir wieder ein – Einsatz! Noch halb im Schlaf gebe ich meinen Weg, den ich schon auswendig kenne. Lichter an, Türen auf und mit dem Schlüssel in der Hand an der Tür warten, bis meine Eltern vorbeiflitzen. Dann wieder Türen zu, Piepser und Lichter aus und wieder zurück ins Bett. Doch das Einschlafen ist nicht so einfach. Eigentlich sollte es man ja nach 21 Jahren gewöhnt sein. Aber trotzdem kommen jedes Mal die gleichen Sorgen und Gedanken hoch.

Was ist passiert? Unfall? Brennt es? Hoffentlich ist nichts Schlimmeres geschehen. Man bekommt ja immer mal wieder mit, dass Feuerwehr-Angehörige bei einem Einsatz verletzt oder sogar ums Leben gekommen sind. Dann höre ich auch schon die Martinsbörner der Feuerwehr-Fahrzeuge. Man muss dann einfach abwarten und hoffen, dass wie bisher alles gut geht.

Es passiert auch immer wieder, dass wir gemeinsam etwas unternehmen, plötzlich geben die Piepser los, Stühle fliegen und es ist nur noch ein „Einsatz – Tschüss“ zu hören und wir sind wieder mal alleine.

Am nächsten Morgen erkennt man schon an den Gesichtern meiner Eltern, dass etwas Schlimmeres geschehen ist.

Einerseits bin ich froh, dass sie wieder gesund zu Hause sind, andererseits mache ich mir wieder Sorgen um die beiden. Abends wird dann meistens darüber geredet. Irgendwann muss es ja rausgelassen werden – manche Ereignisse sind schwer zu verarbeiten.

Jedes Mal stehen die Feuerwehr-Angehörigen bei einem Einsatz unter enormen Druck. Sie wissen nie was auf sie zukommt, als ob dies nicht genug Stress wäre, müssen sie sich manchmal noch von unbeteiligten Zuschauern unqualifizierte Äußerungen anhören. Und eigentlich denkt keiner von denjenigen richtig darüber nach, was diese Menschen leisten und dies beruht alles auf freiwilliger Basis. All die Stunden für Einsätze, Übungen und sonstige Aufgaben geben zu Lasten der Familien.

Doch es ist auch gut zu wissen, dass alle Familien von Feuerwehr-Angehörigen genauso denken und fühlen. Und wahrscheinlich erkennt jede „Feuerwehr-Familie“ diese Situationen wieder.

Obwohl ich manchmal die Feuerwehr verfluche, bin ich auch stolz darauf, dass meine Eltern freiwillig solch einen Job auf sich nehmen. Schließlich geht es ohne solche engagierten Menschen überhaupt nicht. Ich kann nur sagen: „Hut ab!“.

Jasmin

**Wir bedanken uns bei den Inserenten,
die wesentlich zur Herstellung
dieser Broschüre beigetragen haben.**

**Bitte berücksichtigen Sie
diese Firmen bei Ihren Einkäufen und
geschäftlichen Abwicklungen.**

KFV Stadt- und Landkreis Heilbronn



Zabergäu Hotel

Herzlich willkommen bei uns.

Wir bieten Ihnen ein behagliches Ambiente mit allem Komfort.
45 Zimmer mit 100 King Size Betten, 2 Tagungsräume für 20-30 Personen,
eine Nichtraucher-Etage, Lift- und Tiefgarage.
Reichhaltiges Frühstücksbuffet. Täglich gutbürgerliche Küche für jedermann
und an jedem 1. Sonntag im Monat Brunch (bitte anmelden).

Bis bald Ihre Marianne Ensinger - Hotelier

Georg-Kohl-Str. 43 · 74336 Brackenheim · Tel. 0 71 35/95 20-0 · Fax 95 20-153
www.Cityhotel-Brackenheim.de · e-mail: city-hotel-Brackenheim@t-online.de

Hemstedt® Heizleitungen

Kühlhaustechnik



Hemstedt GmbH

Postfach 11 44
Schleicherweg 19
74336 Brackenheim-Botenheim
Tel. 0 71 35/98 98-0
Fax 0 71 35/21 97

E-Mail: hemstedt@t-online.de

Internet: <http://www.hemstedt.de>

Unser Lieferprogramm:

- Isolierte Heizleitungen Meterware
- Konfektionierte Heizleitungen
- Rohrbegleitheizleitungen für Frostschutz
- Elektrische Dünnbettheizmatten für Bäder
- Elektrische Dünnbettheizmatten für Wohnräume
- Selbstregulierende Heizbänder
- Unterfrierschutzheizmatten
- Fahrbetonheizmatten
- PTFE-Ex-Muffenverbindung 28001 für den Ex-Bereich und Reparaturmuffe 28002
- PTFE-Ex-Heizleitungen
- Notrufalarmsysteme
- Druckausgleichsventile

eberhardt

WERKZEUGBAU GMBH

Schleicherweg 17 · 74336 Brackenheim
Telefon 0 71 35/98 62-0 · Telefax 0 71 35/98 62-13
Internet: www.eberhardt-wzb.de

- Folgeverbundwerkzeuge
- Schnitt-, Stanz- und Ziehwerkzeuge
- 3D-Laserschneiden, Metalltechnik
- Stanzteile, kompl. Montagegruppen



Hochwasserschutzwand bestand Bewährungsprobe



Hochwasserschutzwand hat in Bad Friedrichshall Bewährungsprobe bestanden

Ergiebige Regenfälle haben am Mittwoch, den 20.3.2002 die Flüsse im Land Baden-Württemberg erheblich anschwellen lassen. Bereits am Morgen zeichnete sich ab, dass mit Überschwemmungen im Bereich des Neckars und Jagst, hauptsächlich aber am Kocher gerechnet werden muss.

Die erste Alarmmeldung über den an der Mühle Kochendorf installierten Pegel erfolgt um 4.15 Uhr über Funktelefon zum Kommandanten und zur Hochwasservorhersagezentrale (HVZ) in Karlsruhe. Das Wasser hatte am Pegel einen Stand von 5,5m, dies sind 1,5m über dem Normal-Wasserstand, erreicht.

Nach dem Hochwasseralarmplan sind hier erste Vorsorgemaßnahmen erforderlich. Es ist der Verschluss der kleinen Hochwasserschutzwand bei der Mühle einzubringen und die Schütze im Ober- und Unterwasser des Mühlkanals bei der Mühle sind zu schließen.

Die nächste Alarmmeldung erfolgte um 10 Uhr. Die Kontakte mit der HVZ führten zu dem Ergebnis, dass aufgrund der Niederschläge und der Wettervorhersage mit einem größeren Hochwasser zu rechnen ist. Die errechnete Prognose der HVZ lag bei 8 m, dies sind ca. 1 m über dem Straßenniveau bei der Mühle Schmid.

Die „kleine Schutzmauer“ ermöglicht einen Schutz vor der Überflutung der Mühlstraße bis 90 cm über Straßenhöhe. Dazu müssen Reserven eingebaut werden. Dies führte um 12 Uhr, nachdem das Wasser den Stand von 6,5 m erreicht hatte, zu der Entscheidung die mobile Hochwasserschutzwand zwischen Mühle Kochendorf und dem Kleintierzüchterheim aufzubauen. Aufgrund der Vorhersage der HVZ sollte die Wand zunächst 2 m hoch aufgebaut werden. Dies entspricht einem Schutz bis zu einem Hochwasserstand von 9 m (149m NN). Dabei wären 1 m Reserve geblieben.

Um 14 Uhr begannen 8 Feuerwehrleute und 8 Baubetriebshofmitarbeiter mit dem Aufbau der Wand, um 16.30 Uhr war ein Schutz mit 2 m aufgebaut. Nach Fortschreibung der Hochwasserprognose durch die Hochwasservorhersagezentrale für die Mühle Kochendorf auf 8,7 m wurden die Dammbalken um 23 Uhr auf 2,35 m erhöht.

Der Anstieg des Wasserstands auf 9 m gegen 24 Uhr machten weitere Maßnahmen erforderlich. Da damit gerechnet werden musste, dass die Wand über 2 m eingestaut werden wird, mussten an den Stützen der mobilen Hochwasserschutzwand Abstreibungen angebracht werden. Gleichzeitig wurden die Dammbalken auf eine Schutzhöhe von 4,5 m erhöht. Bauhof und Feuerwehr waren damit bis 8 Uhr des 21.3.2002 beschäftigt. Das Ansteigen des Wassers machte auch notwendig, die Verschlüsse in den Öffnungen der festen

Hochwasserschutzmauern am Schlosspark einzubringen. Mit Abschluss dieser Schutzvorsorgemaßnahmen war der Ortskern von Kochendorf bis zu einer Höhe von 151,5m NN geschützt. Das Weihnachtshochwasser 1993 erreichte einen Stand von 150,4 m NN.

Das Wasser erreicht um 12.00 Uhr am 21.3.2002 den Höchstwert (Scheitel) mit einer Höhe von 9,5 m (149,5 NN). Die Wand war mit 2,5 m Höhe



eingestaut. Dies war seit Fertigstellung der Baumaßnahme im November 1999 nach insgesamt 7 Aufbauten der höchste Stand.

Mit dem Aufbau der Wand wurde eine Überflutung, die über den Marktplatz hinausgegangen wäre, vermieden. Vergleichbar große Hochwasser waren 1931 (149,68 NN), 1956 (149,67 NN) und 1988 (149,3 NN).

Viele Bewohner des Unterdorfs Kochendorf brachten ihre Dankbarkeit zum Ausdruck, dass durch die Baumaßnahme der Stadt und den Einsatz des Baubetriebshofs und der Feuerwehr ihre Häuser bei diesem Hochwasser trocken blieben. Das Hotel Schloss Lehen wurde vor Überflutung geschützt. Dies war insbesondere auf die Abspundung um das Schloss zurückzuführen.

Feuerwehr und Baubetriebshof blieben der Aufwand zum Auspumpen vollgelaufener Keller und das Reinigen von Straßen erspart.

Bis kurz vor Eintritt des Hochwassers von der Rückseite des Kleintierzüchterheims wurde der Zugang zur Reithalle offen gehalten. Die Reithalle liegt außerhalb des Schutzgebiets und wird ab einer Wasserhöhe von ca. 9 m überschwemmt. Schon rechtzeitig wurden nach Vorgabe des Hoch-

wassereinsatzplans der Reiterverein gewarnt und zur Räumung der Halle und der Gaststätte aufgefordert. Ein Großteil der Pferde wurde in eine von der Stadt dem Reiterverein zur Verfügung gestellten Notunterkunft am Riedweg gebracht.

Weitere Warnungen waren im Bereich des Neckars notwendig. Das Vereinsheim des Vereins für Deutsche Schäferhunde musste geräumt werden. Es wurde der erhöhte Vereinsraum ca. 30 cm überflutet.

Die Jagst in Untergriesheim brachte einen seit langem nicht mehr erreichten Wasserstand. Auch hier waren Vorsorgemaßnahmen durch Bereitstellung und Einbringung von Sandsäcken notwendig. Die Jagststraße wurde überflutet und musste gesperrt werden.

Die Überflutung Bereiche der Hübsch- Jörgen-Siedlung und der Ökoase wurde durch das rechtzeitige Schließen des Wehres in Hagenbach vermieden. Der Fahrberg (Neckarufer) in Jagstfeld und die Zufahrt zum Salinengebiet wurden überflutet und mussten gesperrt werden. Überflutet und gesperrt wurden auch die Fußwege nach Untereisesheim, der Weg am Salinekanal nach Hagenbach und der Radweg von Jagstfeld nach Heuchlingen.

Die Bewährungsprobe hat auch das Polterpumpwerk Kochendorf bestanden, wobei hier technische Probleme auftraten, welcher einer Lösung bedürfen. Die Pumpen mussten das hinter der Hochwasserschutzwand durch die starken örtlichen Niederschläge in erheblichen Mengen angefallene Wasser in das Hochwasser des Salinenkanals drücken. Die Energie hierfür liefert ein von einem Dieselmotor angetriebenes Stromaggregat. Sofort nach Rückgang des Hochwassers wurden am Samstag die verschmutzten Straßen gereinigt und wieder für den Verkehr freigegeben. Viele Verkehrsteilnehmer konnten es nicht erwarten bis die offizielle Freigabe erfolgte. Absperrungen wurden ohne Rücksicht der Gefahr durch Verschmutzungen und Restwassers eigenmächtig zur Seite gestellt und nach erneuter Absperrung wurde diese einfach ignoriert und die gesperrten Straßen befahren. Dadurch wurde auch das Reinigungspersonal gefährdet. Erst die Zuziehung der Polizei brachte hier Einsicht, wobei auch gebührenpflichtige Verwarnungen ausgesprochen wurden.

Behinderungen ergaben sich auch wieder durch die Ignorierung der aufgestellten Halteverbotschilder an den Zufahrtsstraßen zum Mühlwörth. Die Pressemitteilungen über die Erstellung der Hochwasserschutzwand führten insbesondere in den Abend- und Nachtstunden zu Besichtigungen von vielen Interessierten aus nah und fern. Solange die Wand eingestaut war, musste diese aus Sicherheitsgründen von der Feuerwehr mit Unterstützung des städt. Vollzugsdienstes und der Polizei ständig beaufsichtigt werden.

Kurt Semen, FF Bad Friedrichshall



Ullmer Heiztechnik GmbH

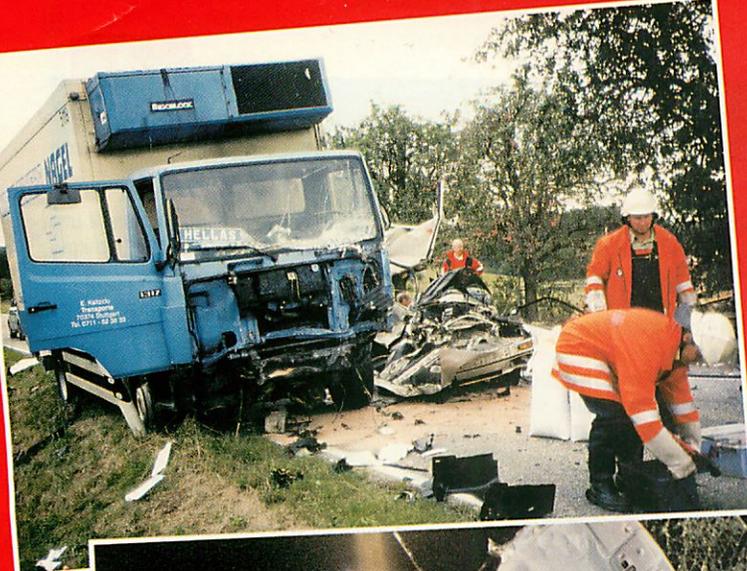
Ihr Partner für angenehmes und wohliges Klima

Salinenstraße 20 · 74177 Bad Friedrichshall

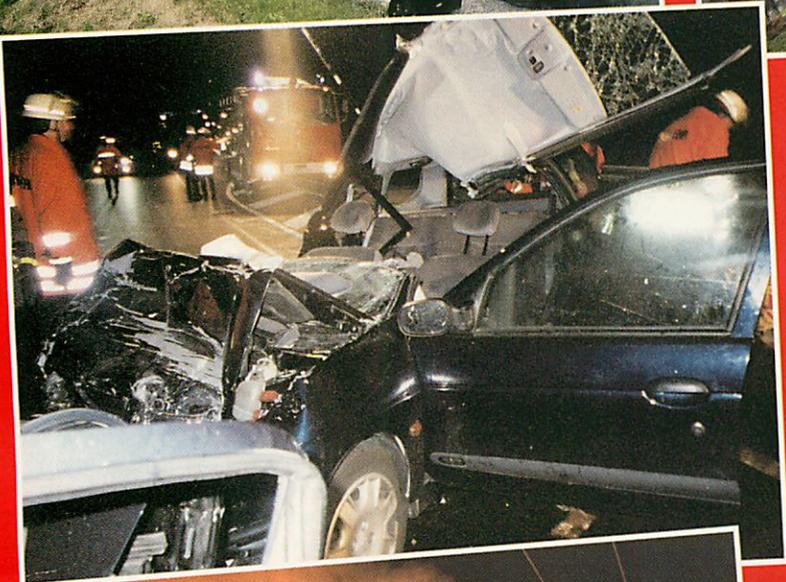
Tel. 0 71 36/94 80 40 · Fax 0 71 36/53 72 · E-Mail: info@ullmer.de

Hauptstr. 40/1
74177 Bad Friedrichshall
Tel.+Fax 0 71 36/2 38 64
Mobil 01 71/8 74 84 40

NDA GmbH
METALLBAU



Schwere Verkehrsunfälle im Landkreis



EINS



im Stadt- Landkreis



Großbrand der Zeppelinhalle in Heilbronn



Kontrolle eines lecken Tankschiffs durch Feuerwehrtaucher



Einbringen einer Ölsperre um ein Tankschiff



Brand einer Fabrikhalle



Brand eines landwirtschaftlichen Anwesens in Bad-Wimpfen/Hohenstadt



Wohnungsbrand verursacht durch eingeschaltete Herdplatte

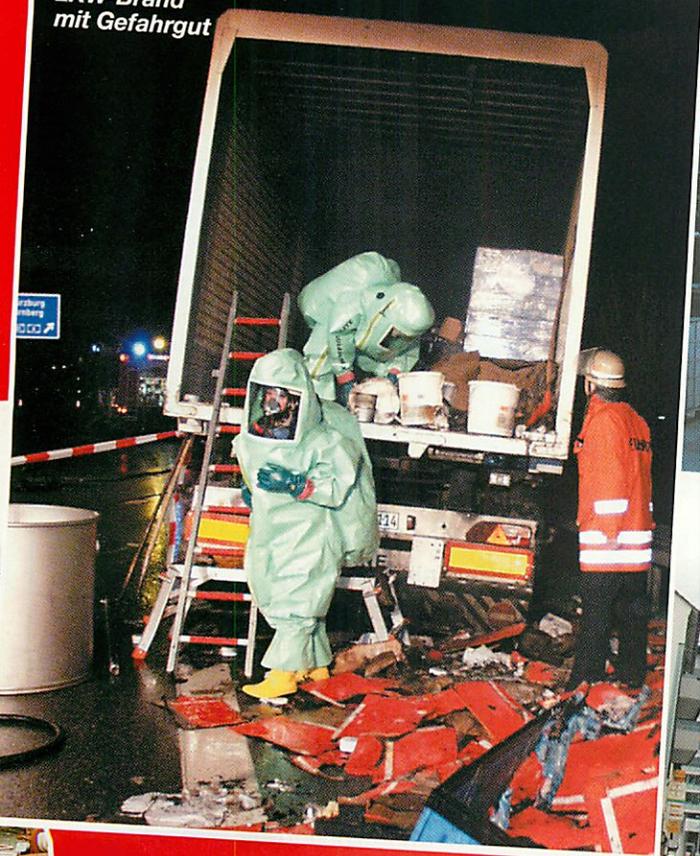
ÄTZE

t- und Heilbronn



Hochwasserschutz durch Sperschlauch

LKW-Brand mit Gefahrgut



Niederschlagen von Chlorgas-dämpfen mittels Wasserwerfer



Aufräumarbeiten nach Dachstuhlbrand





Führungswechsel in der Zentralen Atemschutzwerkstatt (ZAW)



Im Rahmen einer kleinen Feierstunde am 31. Oktober 2001 wurde der Leiter der Zentralen Atemschutzwerkstatt, Günter Witte, nach Erreichen der Altersgrenze, in den verdienten Ruhestand verabschiedet.

1973 kam Günter Witte zusammen mit weiteren 11 Kameraden zur Berufsfeuerwehr. Schon bald zeigte sich sein großes Interesse für den Bereich Atemschutz. Durch die Teilnahme an einer Vielzahl von Lehrgängen und Seminaren in diesem Sachgebiet, hat er sich ein umfassendes Fachwissen angeeignet. Über zwei Jahrzehnte hat er eine Vielzahl von Atemschutzgeräteträgern des Stadt- und Landkreises Heilbronn ausgebildet. Die im Jahre 1974 gegründete Zentrale Atemschutzwerkstatt wurde durch den Neu- und Erweiterungsbau der Hauptfeuerwache Heilbronn 1989 weiter ausgebaut und gehört heute zu einer der größten und modernsten Atemschutzwerkstätten im Lande.

Am 1. September 1994 wurde ihm die Funktion des „Leiters der Zentralen



Atemschutzwerkstatt“ übertragen. Die Umstellung sämtlicher Prüfungen an Atemschutzgeräten, Tauchgeräten, Masken und Chemikalienschutzanzügen auf computergesteuerte Prüfstände, der Einbau einer Wasch-, Desinfek-

tions- und Trocknungsanlage für Atemschutz- und Tauchgeräte, CSA und Tauchanzüge sowie der Aufbau und die Koordination der Atemschutzübungsanlage zeigen die Handschrift von Günter Witte.

In seiner Ansprache würdigte der Leiter der Feuerwehr Heilbronn, Eberhard Jochim, ihn als einen weit über das übliche Maß an Engagement und Verantwortung getragenen Feuerwehrmann, welcher mit seinem Rat und Fachwissen weit über Stadt- und Landkreisgrenzen hinaus gefragt war. Dies bewies auch die Verleihung der Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes 1996. Der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Reinhold Korb, sowie der Kommandant der Nachbarstadt Neckarsulm, Hermann Jochim würdigten Witte für die stets gute Zusammenarbeit mit den Feuerwehren des Landkreises Heilbronn.

Zum Nachfolger von Günter Witte in der Leitung der ZAW wurde Hauptbrandmeister Wolfgang Stumpp bestellt.

Günter Baumann, BF Heilbronn

W. Gessmann GmbH
Schaltgeräte
Leingarten

 **GESSMANN**

Industrieschaltgeräte



Unsere Einsatzbereiche sind:

- Krananlagen, Hebezeuge
- Schiffbau, Offshore
- Stahlwerke
- Bergbau
- Forstwirtschaft
- Verpackungsmaschinen
- Schweißmaschinen
- Schienenverkehr, Fahrzeuge
- Hochspannungsanlagen
- Explosionsgeschützte Anlagen

W. Gessmann GmbH
Eppinger Strasse 221
74211 Leingarten
Tel 07131/4067-0
Fax 07131/4067-10

Klotzbücher HEIZUNG • SANITÄR • ELEKTRO
FLASCHNEREI • SOLARANLAGEN

Klaus Klotzbücher GmbH
Boschstraße 5 · 74193 Schwaigern
Telefon (0 71 38) 97 89-0 · Telefax 97 89-50

Zweigstelle: Steinhaldestraße 49
74078 Heilbronn-Frankenbach
Telefon (0 71 31) 4 62 66

**ALLES
UNTER EINEM DACH**

- Öl- und Gasheizungen
- Kaminsanierungen
- Sämtliche Kundendienste
- Bad-Renovierung
inklusive Planung
- Dachrinnen, Blechverwah-
rungen und Verkleidungen

**Wir beraten Sie gern bei Neubau
und Modernisierung**



Rekordjahr der Kreisjugendfeuerwehr



2001 war das bisher ereignisreichste Jahr der Kreisjugendfeuerwehr Heilbronn. Mit zwölf Veranstaltungen seitens der Kreisjugendfeuerwehr gab es so viele Veranstaltungen wie nie zu vor. Auch die Mitgliederzahl überschritt die 1000er Grenze, damit verzeichnet die Kreisjugendfeuerwehr Heilbronn die höchsten Mitgliederzahlen im Regierungsbezirk Stuttgart.

Grundlehrgänge auf Kreisebene

Zu Beginn des Jahres wurde ein Grundlehrgang 1 auf Kreisebene durchgeführt. Ziel dieser Lehrgänge ist es, die Jugendwarte auf die Arbeit mit den Jugendlichen in den Jugendfeuerwehren vorzubereiten, um die Jugendarbeit interessant, abwechslungsreich und feuerwehriert zu gestalten. Darüber hinaus wird bei diesen Lehrgängen Wissen über den allgemeinen und grundlegenden Umgang mit Jugendgruppen, über rechtliche Aspekte, die Jugendgruppenleiter betreffen, bis hin zur Gruppendynamik vermittelt.

Lange vor Ende des Anmeldeschlusses zeichnete sich jedoch ab, dass die Teilnehmerzahl die Zahl der angebotenen Plätze um mehr als das Doppelte überstieg. Nach intensiven Bemühungen gelang es jedoch, trotz finanzieller, zeitlicher und personeller Engpässe, aus Mitteln der Kreisjugendfeuerwehr einen Lehrgang zu finanzieren. Mit dem Landesjugendfeuerwehrwart Roland Groß fand man einen Referenten, der über eine hervorragende Fachkompetenz verfügt. So konnten schließlich alle angemeldeten Teilnehmer den Lehrgang besuchen und ein Ausbilderengpass in den Jugendfeuerwehren vermieden werden.

Auch der Grundlehrgang 2 fand wie in den Jahren zuvor statt. Hier reichten die Teilnehmerplätze jedoch aus, um die Nachfrage seitens der Jugendfeuerwehren zu decken und den Ausbildungsstand der Jugendwarte zu sichern, die Kenntnisse aus dem Grundlehrgang 1 zu erweitern und den Jugendlichen beste Voraussetzungen für eine abwechslungsreiche Gestaltung ihrer Jugendfeuerwehr zu geben.

Jugendwartstammtische

Nach der guten Resonanz auf die Jugendwartstammtische hatte sich der Ausschuss der Kreisjugendfeuerwehr im vergangenen Jahr dazu entschlossen, drei anstatt zwei Stammtische pro Jahr auszurichten.

Bereits am Jahresanfang standen die Orte der Stammtische für das ganze Jahr bereits fest. Bad Wimpfen, Unterheinriet und Lauffen hatten sich bereit erklärt, die Veranstaltungen auszurichten.

Neben der Informationsmöglichkeit seitens der Kreisjugendfeuerwehr über Neuerungen in der Jugendfeuerwehr und aktuellen Themen, die die Jugendfeuerwehrwarte betreffen, geben diese Stammtische den Jugendwarten die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen und neue Ideen für die Arbeit mit den Jugendfeuerwehren zu finden.

2002 sollen nach der guten Resonanz des Vorjahres wiederum drei Stammtische stattfinden. Auch die Ausrichtungsorte hierfür sind bereits vergeben. Der Kreisjugendfeuerwehrausschuss bedankt sich bereits jetzt bei den

Feuerwehren Neudenu, Abstatt und Massenbachhausen und deren Jugendwarten für die Ausrichtung!

Schiedsrichterlehrgang

Erstmals in der Geschichte der Kreisjugendfeuerwehr, fand die Abnahme der Leistungsspange, dem Leistungsabzeichen der Deutschen Jugendfeuerwehr, 2001 im Landkreis Heilbronn statt. Da jedoch nicht nur Helfer bei der Planung und Durchführung, sondern auch genügend Schiedsrichter zur korrekten Abnahme der Leistungsprüfungen benötigt werden, veranstaltete die Kreisjugendfeuerwehr einen Schiedsrichterlehrgang.



Ziel dieser Ausbildung war es, den Punkte- und Wertungsrichtern das nötige Wissen zu vermitteln, um ihre Aufgaben korrekt und entsprechend den geltenden Richtlinien zu erfüllen. 27 Teilnehmer aus dem ganzen Kreis Heilbronn nahmen an dieser Ausbildung unter der Leitung von Fachgebietsleiter Torsten Hartmann und seinem Stellvertreter Alexander Blind teil.

In Theorie und Praxis wurden die Feinheiten der Bewertung der Gruppen bei ihren Übungen vermittelt, so z.B. dem dreiteiligen Löschangriff oder der Schlauchstafette. Die Jugendfeuerwehren Neckarsulm und Obersulm unterstützten die Durchführung, indem sie die Übungen unter den Augen der Schiedsrichter absolvierten. So wurde allen Teilnehmern hautnah gezeigt, worauf es letztendlich ankommt und wie einzelne Dinge im Ablauf und Aufbau zu bewerten sind.

Um jedoch das nötige Fingerspitzengefühl zu bekommen, was man den Jugendlichen abverlangt und wie man letztendlich bewertet, spielten auch die Schiedsrichter einige Übungen selbst durch, um einen noch besseren Einblick in die Materie zu bekommen und einen korrekten Ablauf der Veranstaltung sicherzustellen.

Leistungsspange und Jugendflamme

Erstmals wurde 2001 die Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr im Landkreis Heilbronn abgenommen. Nachdem in den vergangenen Jahren von immer mehr Jugendfeuerwehren die Frage kam, wieso man die Leistungsspange nicht im eigenen Kreis abnehme und statt dessen immer in andere Kreise fahren müsse, entschied sich die Kreisjugendfeuerwehr, nun die Leistungsspange selbst im eigenen Kreis abzunehmen.

Die Leistungsspange ist für Jugendliche von 15-18 Jahren gedacht. Zu ihr gehören der Dreiteilige Löschangriff, Wissensfragen und eine Schlauchstafette, bei der innerhalb von

80 Sekunden eine 120 Meter lange C-Schlauchleitung ohne Verdrehungen aufgebaut werden muss. Ebenso sind sportliche Disziplinen wie Kugelstoßen und Weitsprung Bestandteil der Abnahme.

In Zusammenarbeit mit der JF Neckarsulm, die als Ausrichter für Jugendflamme und Jugendspange gleichzeitig ihr 40-jähriges Bestehen feierte, wurde diese Veranstaltung mit großem Erfolg durchgeführt. So konnten an diesem Tag zwölf Gruppen die Abnahme der Leistungsspange absolvieren, darunter eine Gruppe aus Carmaux, der französischen Partnerstadt von Neckarsulm, sowie eine Gruppe aus Trossingen.

Elf Gruppen absolvierten die Jugendflamme Stufe 2, die 2001 bereits zum dritten Mal im Kreis Heilbronn abgenommen wurde.

Nach der Abnahme konnten sich Teilnehmer und Betreuer im Aqualot den Nachmittag über erholen, bevor am Abend die Abzeichen im Rahmen der Feierstunde zum 40-jährigen Bestehen der JF Neckarsulm übergeben wurden.

Landesdelegiertenversammlung

Ein weiteres Novum in der Geschichte der Kreisjugendfeuerwehr war die erstmalige Ausrichtung einer Landesdelegiertenversammlung der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg im Landkreis Heilbronn.

Der Kreisfeuerwehrverband, die Kreisjugendfeuerwehr und die Stadt Bad Friedrichshall hatten sich um die Ausrichtung beworben und bei der Landesdelegiertenversammlung 2000 die Zustimmung der Delegierten bekommen. Nach vielen vorbereitenden Sitzungen konnte man am 5.10.2001 die Vertreter der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg in Bad Friedrichshall zu einem Empfang im Rathaus mit Begrüßung durch Bürgermeister Knoche, einem Abendessen und anschließendem gemütlichen Beisammensein im Feuerwehrhaus Bad Friedrichshall begrüßen.



Pünktlich um 10.00 Uhr begann am folgenden Tag die Landesdelegiertenversammlung.

Durch die Neuwahlen des Landesjugendfeuerwehrwartes und des stv. Landesjugendfeuerwehrwartes hatte diese Versammlung eine sehr große überregionale Bedeutung. Zum Landesjugendfeuerwehrwart wurde als alleiniger Kandidat Roland Groß gewählt. Ebenso als alleiniger Kandidat wurde Oliver Marzian zum stv. Landesjugendfeuerwehrwart gewählt. Bei dieser Veranstaltung wurden Kreisbrandmeister Hans-Wilhelm Hansmann und Jugendfeuerwehrwart Thomas Graf, FF Möckmühl für ihr Engagement für die Jugendfeuerwehren mit der Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg ausgezeichnet.

Abschließend möchte sich die Kreisjugendfeuerwehr hiermit nochmals beim Kreisfeuerwehrverband, der Stadt Bad Friedrichshall und ganz besonders bei der FF Bad Friedrichshall bedanken, ohne deren tatkräftigen Einsatz diese Veranstaltung und der perfekte Ablauf nicht möglich gewesen wäre.

Jugendwartseminar

Zum ersten Mal führte die Kreisjugendfeuerwehr ein Seminar für Jugendfeuerwehrwarte und Gruppenleiter von Jugendfeuerwehren durch. Auf dem Programm standen Vorträge und Workshops zu den Themen Feuerwehrentechnik, Jugendpädagogik, rechtliche Aspekte bei der Jugendarbeit, Suchtproblem und nicht zuletzt auch ein kameradschaftlicher Teil, der das gegenseitige Kennenlernen ermöglichte.

Erster Seminarpunkt war im Anschluß ein Workshop, bei dem die Teilnehmer in Gruppen Punkte zum Thema „Üben in der Jugendfeuerwehr“ ausarbeiteten und präsentierten. Gegen 22.00 Uhr ging der Abend in den kameradschaftlichen Teil über, bei dem die Möglichkeit zum gegenseitigen Kennenlernen und Austausch untereinander genutzt wurde.

Der Samstag begann mit der Präsentation über Drogen und Sucht durch die Polizei Heilbronn. Referent Kulka zeigte den Jugendwarten die verschiedenen Arten von Sucht, Rauschmittel, Gefahren und Wirkungen der Stoffe eindrucksvoll auf.

Im Anschluß daran referierte der stellvertretende Fachgebietsleiter Wettbewerbe, Alexander Blind, über die Wettkämpfe, die sich den Jugendfeuerwehren bieten. Besonderer Schwerpunkt wurde hierbei auf die Wettbewerbe gelegt, die über die Jugendflamme und Leistungsspanne hinaus gehen.

Nach dem Mittagessen durften die Jugendwarte den frisch gewählten Landesjugendfeuerwehrwart Roland Groß begrüßen, der die Jugendwarte über die rechtlichen Belange der Jugendfeuerwehrarbeit informierte und immer wieder auf Fragen, die über interessante Ein-

zelfälle gestellt wurden, rechtliche Belange und Möglichkeiten darstellen.

Gegen 16.00 Uhr war das Seminar nach einem kurzen Feedback beendet, die Teilnehmer zeigten sich durchweg zufrieden und sprachen sich für eine Wiederholung dieser Veranstaltung aus.

Jahreshauptversammlung 2002

Rund 110 Delegierte der Jugendfeuerwehren des Stadt- und Landkreises Heilbronn nahmen an der diesjährigen Delegiertenversammlung der Jugendfeuerwehren teil. Äußerst zufrieden äußerte sich Kreisjugendfeuerwehrwart Wolfgang Hagner über das vergangene Jahr. Besonderer Grund zur Freude war das Erreichen der Personalstärke von 1005 Jugendlichen im Stadt- und Landkreis, ein Jahr später als geplant. Auch dem Ziel, in jeder Gemeinde eine Jugendfeuerwehr zu haben, kam man im vergangenen Jahr einen Schritt näher. So wurden 2001 die Jugendfeuerwehren Zaberfeld und Hardthausen gegründet, dieses Jahr stehen Oedheim und Jagsthausen kurz davor, so dass nur noch wenige „weiße Flecken“ auf der Karte bleiben.

Mittlerweile sind in 50 Jugendfeuerwehrabteilungen 148 weibliche sowie 857 männliche Mitglieder vertreten. Ebenso konnten im vergangenen Jahr 57 Jugendliche in den aktiven Dienst der Feuerwehren übernommen werden. Dies entspricht einer Steigerung von fast 25% gegenüber dem Vorjahr. Leider traten auch 84 Jugendfeuerwehrangehörige aus verschiedenen Gründen aus der Feuerwehr aus.

Für ihre ausgezeichnete Arbeit dankte Wolfgang Hagner vor allem den Jugendwarten für über 2500 Stunden Ausbildung mit den Jugendlichen, dem Kreisbrandmeister Hans-Wilhelm Hansmann und dem Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Reinhold Korb, für die Unterstützung. Schriftführer und Fachgebietsleiter Veranstaltungen Mathias Zink, referierte über die Aktivitäten des Kreisjugendfeuerwehrausschusses, über zwölf Veranstal-

tungen seitens der Kreisjugendfeuerwehr und rund 800 Stunden ehrenamtlicher Arbeit der Ausschussmitglieder.

Ebenso zufrieden mit dem abgelaufenen Jahr zeigte sich Fachgebietsleiter Wettbewerbe Thorsten Hartmann, der eine positive Bilanz über die Wettbewerbe und die rege Teilnahme der Jugendfeuerwehren ziehen konnte.

Sehr gute Arbeit bescheinigte auch Reinhold Korb, Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes, dem Kreisjugendfeuerwehrausschuss. Er äußerte sich zufrieden über die durchgeführten Veranstaltungen, Tätigkeiten und konstant steigenden Mitgliederzahlen und dankte den Jugendwarten für Ihre Arbeit. Ebenso zufrieden zeigte sich Kreisbrandmeister Hans-Wilhelm Hansmann, der allen Beteiligten seinen Dank und Anerkennung aussprach.

Nachdem der bisherige stellvertretende Kreisjugendfeuerwehrwart Markus Hees, aus zeitlichen Gründen sein Amt zur Verfügung stellte, wurde der bisherige Beisitzer Knut Steinbauer, FF Gemmingen-Stebbach, einstimmig zum neuen Stellvertreter gewählt. Bei den Beisitzern stellte sich Björn Wagner nicht mehr zur Wahl und schied nach dreijähriger Amtszeit aus. Die neue Personalstärke machte die Wahl von insgesamt 4 Beisitzern notwendig. Peter Rück, FF Bad Friedrichshall, wurde in seinem Amt bestätigt, neu in den Ausschuss wurden Katrin Stöcker FF Lauffen, Christiane Ott FF Bad Rappenau, sowie Anja Mannsperger FF Brackenheim, gewählt.

Als Kassenprüfer stellte sich Jochen Reif FF Massenbachhausen, zur Wiederwahl, auch er wurde in seinem Amt bestätigt.

LJFW Roland Groß, referierte über das Thema „Jugendfeuerwehr aktuell“ und informierte über zukünftige Neuerungen in der Jugendarbeit. Er überreichte Wolfgang Hagner für seine Verdienste in der Jugendfeuerwehr die Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg.

Matthias Zink,

Kreisjugendfeuerwehr Heilbronn

Wärme hat einen Namen

Mogler

Heilbronn 071 31/9561-0

Ihr zuverlässiger Lieferant für

**DEA Heizöl EL
Kraft- und
Schmierstoffe**

DEA

Hermann Mogler
Mineralölgroßhandlung GmbH & Co KG
Fruchtschuppenweg 24 · 74076 Heilbronn

Telefon
0 71 31/95 61-0
Telefax
0 71 31/95 61 30/31

Ziel erreicht

Über 1.000 Jugendfeuerwehrangehörige im Stadt- und Landkreis Heilbronn

„Um Ziele erreichen zu können, muss man sich selbst erst welche setzen.“ Getreu diesem Motto war im Januar 1999 ein gemeinsamer Aufruf von Kreisbrandmeister Hans-Wilhelm Hansmann und Kreisjugendfeuerwehrwart Wolfgang Hagner an die Städte und Gemeinden bzw. deren Feuerwehren im Landkreis Heilbronn erfolgt, mit welchem die „Jugendfeuerwehr-Initiative 1000/2000“ ausgerufen wurde.

Ziel der Initiative war zum einen, bis zum Jahresende des „Millennium-Jahres“ die „magische Grenze“ von 1.000 Mitgliedern bei den Jugendfeuerwehren im Stadt- und Landkreis Heilbronn erreichen bzw. zu überschreiten. Zum anderen sollten die bis dahin 16 Gemeinden und deren Freiwilligen Feuerwehren, welche bis dato noch keine Jugendfeuerwehr unterhielten, zur Gründung einer Jugendorganisation innerhalb ihrer Gemeindefeuerwehr bewegt werden.

Wenn nun auch der Zeitrahmen nicht exakt eingehalten werden konnte, ist es den beiden

Initiatoren der Jugendfeuerwehr-Initiative immerhin gelungen, zum 31.12.2001 die „magische Zahl“ 1.000 zu überschreiten. Denn zum Ende des Jahres 2001 zählten die Jugendfeuerwehren im Stadt- und Landkreis Heilbronn insgesamt 1.005 Mitglieder. Ziel erfüllt – Aktion beendet, könnte man meinen. Dem ist jedoch bei weitem nicht so!

Auch wenn Kreisjugendfeuerwehrwart Wolfgang Hagner und Kreisbrandmeister Hans-Wilhelm Hansmann froh über diese stolze



Spiel und Sport gehören auch zur Jugendfeuerwehrarbeit; hier bei einem Schlauchbootrennen auf dem Neckar bei Gundelsheim

Bilanz und die Erreichung des „ersten Zieles“ sein können, bleibt dennoch genug zu tun. Gilt es schließlich, die Zahl der Jugendfeuerwehrangehörigen zu sichern und noch weiter auszubauen. Doch darin sehen beide kein Problem, da im Landkreis noch genügend Ressourcen vorhanden sind. Denn das zweite Ziel, alle im Jahre 1999 noch verbliebenen 16 Landkreisgemeinden ohne eigene Jugendfeuerwehr zur Gründung einer Jugendfeuerwehrabteilung zu bewegen, gilt es noch abzuschließen bzw. zu erreichen.

Immerhin sind von den 16 Kommunen noch neun übrig. Davon haben zwischenzeitlich schon zwei signalisiert, im Jahr 2002 auf das „Pferd“ aufspringen zu wollen, so dass noch sieben Landkreisgemeinden übrig bleiben, bei denen noch massiv Überzeugungsarbeit zur Gründung einer Jugendfeuerwehr innerhalb ihrer Freiwilligen Feuerwehr zu leisten ist. Doch Hansmann und Hagner sind zuversichtlich, dass sie es schaffen werden, die jetzt noch verbliebenen „weißen Flecken“ auf der Landkreiskarte über kurz oder lang verschwinden zu lassen und damit die Mitgliederzahl bei den Jugendfeuerwehren gleichzeitig weiter ausbauen zu können. Schließlich möchte man sich den inzwischen erreichten ersten Platz im Regierungsbezirk Stuttgart – die Jugendfeuerwehren des Stadt- und Landkreises Heilbronn stellen hier mit 1.005 Angehörigen (darunter 148 Mädchen) die größte Jugendfeuerwehrorganisation – auch weiterhin sichern und die Position des Spitzenreiters behalten.

Die im Landkreis Heilbronn bekannte, älteste Jugendfeuerwehr wurde im Jahre 1961 in Neckarsulm aus der Taufe gehoben. Ende 1991 – also 30 Jahre später – waren erst 11 Jugendfeuerwehren auf Gemeindeebene im Landkreis Heilbronn eingerichtet. Knapp 200 Jugendliche waren zu diesem Zeitpunkt Mitglied und wurden an die Aufgaben der Feuerwehr herangeführt. Hierbei waren und sind neben reinen feuerwehrtechnischen Ausbildungsinhalten auch Spiel, Sport oder Aktivitäten im Umweltschutz fester Bestandteil der Jugendfeuerwehrrarbeit.

Ab 1992 war dann der Aufschwung bei den Jugendfeuerwehren nicht mehr aufzuhalten. Auf Landkreisebene waren bis Ende 1998 insgesamt 30 Jugendfeuerwehren registriert. Hinzu kam noch die Jugendfeuerwehr der Stadt Heilbronn im Rahmen des Zusammenschlusses von Stadt und Landkreis Heilbronn im Kreisfeuerwehrverband Heilbronn.

Immerhin waren bis dato 703 Jugendliche – darunter 81 Mädchen – Angehörige der Jugendfeuerwehren im Alter zwischen 10 und 17 Jahren. Immerhin sind die Jugendfeuerwehrabteilungen in den einzelnen Gemeindefeuerwehren seit Jahren mit über 70 Prozent der wichtigste „Nachwuchslieferant“, damit die aktiven Feuerwehrabteilungen auch in Zukunft dem Schutzbedürfnis der Bevölkerung mit einer ausreichenden und adäquaten Personalausstattung entsprechend Rechnung tragen können.

Andreas Rudlof

JFW Neckarsulm: 40 Jahre Pionierarbeit

Aus dem Spiel wurde Ernst: Aus Ulk baute man 1959 ein hölzernes Löschfahrzeug auf der Basis eines Leiterwagens für Kinder, setzte Buben von aktiven Feuerwehrmännern hinein – und so kam es im Jahre 1961 zur Gründung der Jugendfeuerwehr Neckarsulm.

In einem Festakt präsentierte der Neckarsulmer Feuerwehrkommandant Hermann Jochim die Höhepunkte aus den vergangenen 40 Jahren. So erhofften sich die Gründerväter, der damalige Kommandant Anton Pecoroni und Willy Jochim von einer Jugendfeuerwehr eine bedeutende „Blutauffrischung“. an jungen und perfekt ausgebildeten Wehrmännern.

Dank langjähriger und qualifizierter Jugendarbeit ist das Nachwuchsproblem heute gelöst: 70% der Aktiven stammen aus der ältesten Jugendfeuerwehr im Landkreis Heilbronn und einer der Ersten im Land Baden-Württemberg.

Neckarsulms Oberbürgermeister Volker Blust stellte fest, dass die Feuerwehr nicht nur im Eigeninteresse gehandelt habe, „sie hat für die Stadt beste Jugendarbeit geleistet“. So sei der Übergang der Verantwortung auf die nachfolgende Generation problemlos vonstatten gegangen. Blust betonte, dass „Jugendfeuerwehren in der Lage seien, den jungen Leuten wichtige Werte wie Hilfsbereitschaft, Solidarität, Kameradschaft und Zivilcourage mit auf den Lebensweg zu geben, die in der heutigen Gesellschaft immer mehr verloren zu gehen scheinen“. Er betrachtet es als wohlthuend, dass es bei dem heutigen Wertewandel junge Menschen gibt, die sich von dieser Aufgabe begeistern lassen.

Die Jugendlichen wissen diese Werte offensichtlich zu schätzen. Neben einem ausgewogenen Jugendprogramm zählt für die angehenden Feuerwehrleute auch der gute Kontakt zu den Erwachsenen. Christopher Zurlinden war der Meinung, „dass man kann sich in dieser Runde auf den anderen verlassen und vertrauen kann“.

Mit bescheidenen Mitteln wurde vor 40 Jahren angefangen – der Spaß und die Einsatzbereitschaft wurden dadurch nicht geschmälert. Erster Jugendfeuerwehrwart war der spätere Kommandant Willy Jochim, der auch erster Landesjugendfeuerwehrwart für den früheren Regierungsbezirk Württemberg-Hohenzollern war. Er baute für die Jungen einen kleinen Tragkraftspritzenanhänger und rüstete diesen mit entsprechendem feuerwehrtechnischen Gerät aus. Zugfahrzeug war ein NSU Prinz 4, eine Spende der damaligen NSU-Motorenwerke AG an die Jugendfeuerwehr Neckarsulm. Zeitweise wurde dieses Fahrzeug auch als Kommandowagen für Einsätze benutzt.

Über 20 Jahre führte das älteste Jugendfeuerwehrmitglied Alfred Jochim die Jugendlichen. Der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn Reinhold Korb verlieh dem stellvertretenden Komman-

danten für seine Verdienst um das Feuerwehrwesen das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber.

Seit 1996 betreut Sven Förschner als Nachfolger von Bernd Halter 31 Jugendliche, darunter 3 Mädchen aus der Kernstadt und Dahenfeld. Ihm stehen weitere Aktive als Jugendgruppenleiter zur Seite, die ihn in der feuerwehrtechnischen Ausbildung und allgemeinen Jugendarbeit unterstützen.

Vom anstrengenden Festakt konnten sich die Jugendlichen gemeinsam mit den aus der Partnerstadt Carmaux angereisten Jugendfeuerwehr in der eigens eingerichteten Disco bei Live-Musik erholen. Letztlich hatten zu später Stunde viele „Jugendfeuerwehler“ Spaß an der Disco – allerdings auch ihr 40-jähriges Jubiläum. Robert Hassis



Diese Jugendgruppe und ihr Einsatzfahrzeug (NSU Prinz mit einem selbstgebauten Tragkraftspritzenanhänger) sollte beim 100-jährigen Jubiläum der Feuerwehr Neckarsulm erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt werden.



Die Gründungsmitglieder der JFW Neckarsulm nach 40 Jahren. vlnr.: Alfred Jochim, Bernd Hermann, Willi Markheiser, Siegfried Kern, Roland Kern, Ludwig Schönbrunn u. Hermann Jochim, vorne Mitglieder der JFW 2001

HALTER

Moderne Heiztechnik

Zentralheizungen
Öl- und Gasfeuerungen

Exclusive Bäder

Sanitäre Installationen
Flaschnerei

• Kundendienst • Planung • Beratung

Halter GmbH · Hauptstraße 23 · Tel. (0 71 32) 9 93 05 11
74172 Neckarsulm-Obereisesheim



Feuerwehr Neckarsulm erhält modernes Wechselladersystem und Hochwasserschutz wird verbessert

Die Feuerwehr Neckarsulm geht neue Wege in der Fahrzeuglogistik. Oberbürgermeister Volker Blust übergab Kommandant Herrmann Jochim beim 40-jährigen Jubiläum der Jugendfeuerwehr ein Wechselladersystem.

Beschafft wurde ein Wechselladerfahrzeug mit zwei Abrollbehältern. Die Abrollbehälter sind mit einem Hochwasserschutzsystem beladen, eine leere Transportpritsche für den Transport sperriger Güter traf rechtzeitig zur Übergabe ein. Auf den Abrollbehältern werden häufig Einsatzmittel verlastet, die nicht im täglichen Einsatzgeschehen benötigt werden. Das benötigte System wird aufgelastet, zur Einsatzstelle gebracht und abgesetzt – weitere Behältersysteme können transportiert werden, ohne das Fahrzeug zu binden. Besonders relevante oder häufig benötigte Behälter sind permanent aufgesattelt, so dass das Fahrzeug ohne Zeitverzögerung ausrücken kann. In das System eingebunden wurde auch das vorhandene Boot, das im Notfall zwischen Neckarsulm und Gundelsheim eingesetzt wird.

Die Beschaffung des Fahrzeugs – hat 260.000 Mark gekostet, für die Abrollbehälter wurden weitere 200.000 Mark aufgewendet. Für Volker Blust präsentiert sich die Feuerwehr Neckarsulm damit als modernes Dienstleistungsunternehmen mit zeitgerechter Ausstattung.

Gerade das neue Hochwasserschutzsystem sei in der Industriestadt Neckarsulm und Obereisesheim durch die potentiellen Gefahrenherde unbedingt notwendig. Zur Verfügung stehen jetzt ca. 600 Meter bis zu 1 m hohe Aluminiumgestel-

le mit einem reißfesten wasserdichten Gewebe. Das System erlaubt auch die Zwischenlagerung von kondaminiertem Löschwasser oder die kurzzeitige Aufnahme von Gefahrstoffen.

Landesbranddirektor Ullrich Kortt verwies auf die Wirtschaftlichkeit des Systems. Fahrzeuge werden eingespart, da nicht für jeden Einsatzzweck ein Sonderfahrzeug vorgehalten wer-



Das Wechselladerfahrzeug mit Boot. Daneben der Abrollbehälter Hochwasserschutz

den muss. Er betonte, dass das System auch mit der Feuerwehr Heilbronn abgestimmt sei, die ebenfalls ein kompatibles Wechselladersystem mit anderen Abrollbehältern (Gefahrgut, Wasser, Ölsperre u.a.) unterhalten. Kortt erwartet, dass gerade durch die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Heilbronn neue Impulse gesetzt werden.

Das Wechselladerfahrzeug ist ein Daimler-Chrysler Actross, mit einer Motorleistung von 350 PS, einem zul. Gesamtgewicht von 18 t bei einer Nutzlast von 9 t. Die Abrollbehälter werden über einen Meiller Hakenlift aufgesattelt. Eine Besonderheit stellt das Getriebe, die so genannte Telligent Schaltautomatik dar. Hierbei handelt es sich um ein normales Schaltgetriebe mit acht Gängen und einer Untersetzungsmöglichkeit. Es wird über eine normale Kupplung betätigt. Beim Fahren kann wie bei einem Automatikgetriebe eine Fahrstufe eingelegt werden und die Schaltvorgänge erfolgen dann automatisch.

Robert Hassis

Heiße Zeiten

für Industrie, Handel und Gewerbe

Schützen auch Sie Ihr Hab und Gut

mit einer

Brandmeldeanlage

von

AST

ALARMANLAGEN
BRANDMELDEANLAGEN
VIDEOÜBERWACHUNG



Alarm- und Sicherheitstechnik GmbH

74078 Heilbronn · Telefon (0 71 31) 28 31-0

Email: info@AST-Heilbronn.de

Internet: www.AST-Heilbronn.de

Planung • Montage • Wartung • Service

Fragen auch Sie – wir beraten Sie gerne!

Abschlepp-Service



Kfz-Sachverständigen-Büro

Helmut Matysiok

Fürfelder Straße 18

74906 Bad Rappenau

Tel. 070 66/2 2 21

Fax 070 66/91 27 11

Sollten Sie es mal brandeilig haben...



Fertigparkett

Laminat

Kork

Massivholz

sofort zum Mitnehmen!

HOLZ HAUFF

HOLZ HAUFF GmbH · Daimlerstraße 36 · 74211 Leingarten
Gew.geb. Mühlpfad · Tel: 0 71 31/90 60 - 0 · www.holz-hauff.de



Freiwillige Feuerwehr Ilsfeld



Die Gemeinde

Die Gemeinde Ilsfeld mit ihren Ortsteilen Ilsfeld, Auenstein, Schozach, Wüstenhausen, Helfenberg und Abstetterhof liegt im südlichen Teil des Landkreises Heilbronn. Sie hat eine Gesamtfläche von 26,63 Quadratkilometern und wird von 8.100 Einwohnern bewohnt. Die Gemeinde Ilsfeld feiert in diesem Jahr ihren 900 Geburtstag.

Die Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr Ilsfeld besteht derzeit aus drei Abteilungen, wobei bei zwei Abteilungen weitere Löschgruppen angegliedert sind:

- Abteilung Ilsfeld mit Löschgruppe Wüstenhausen
- Abteilung Auenstein mit Löschgruppe Helfenberg
- Abteilung Schozach

Die Feuerwehr Ilsfeld unterhält eine Jugendfeuerwehr, die dieses Jahr ihr 10-jähriges Bestehen feiern kann sowie eine Altersabteilung und einen Spielmanszug.

Die Feuerwehrführung

Seit der Wahl am 1.1.1993 und einer Bestätigung im Jahre 1998 steht Günter Lauterwasser als Kommandant an der Spitze der Ilsfelder Feuerwehr. Wolfgang Hagner wurde 1999 zum stellvertretenden Kommandanten gewählt.

Abteilung Ilsfeld

Die Abteilung Ilsfeld mit der Löschgruppe Wüstenhausen hat zum 1.1.2002 einen Mannschaftsstand von 61 aktiven Feuerwehrmännern.

Die Abteilung wird von Werner Schuchmann als Abteilungs-kommandant geführt.

Fahrzeugausstattung

- Komandowagen KdoW Bj. 2000
- Mannschaftstransportwagen MTW Bj. 1994
- Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 Bj. 1992
- Tanklöschfahrzeug TLF 16/25 Bj. 1980



Gesamtwehr Ilsfeld



Balsam für den Rücken

Das stabile Untergestell für Waschmaschine und Trockner

ATLAS

WIRTH

Thomas-Mann-Str. 29
74360 Ilsfeld-Schozach
Tel. 07133/5024

Internet: www.wirth-garagentore.de
E-Mail: wirth-garagentore@f-online.de



Garagentore

Top

in Optik und Qualität

Große Dauerausstellung:
Mo.-Fr. 7-12 Uhr, 13-16 Uhr.
Samstag 9-13 Uhr

WIRTH

GARAGENTORE
Thomas-Mann-Str. 29
74360 Ilsfeld-Schozach
Tel. 07133/5024



Frisch geduscht hebt die „Luscht“

Bender

■ Sanitärtechnik ■ Flaschnerei
■ Gasheizung

Kochendorfer Strasse 46 D-74172 Neckarsulm
Telefon (0 71 32) 50 37 Telefax (0 71 32) 3 70 03
Internet www.bender-flaschnerei.de E-mail bender@bender-flaschnerei.de

25 % müssen ihren Job aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig aufgeben. Gut, wenn Sie dann „Sehr gut“ versichert sind.

Gegen Invalidität sehr gut versichert.
Die Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung Top-BUZ.

Ihre Geschäftsstelle Thomas Kraus
König-Wilhelm-Straße 51 · 74360 Ilsfeld
Telefon 0 70 62/9 52 58 00 · Telefax 0 70 62/9 52 58 10



RISKIEREN SIE WAS. SIE HABEN JA UNS.



SV Versicherungen – die Versicherungsgruppe der Sparkassen



Freiwillige Feuerwehr Ilsfeld



Im Wüstenhausener Feuerwehrmagazin ist ein Tragkraftspritzenanhänger stationiert.

In der Strukturplanung der Feuerwehr Ilsfeld, die 1998 erstellt und im Jahre 2000 weiter fortgeschrieben wurde, wird für die Abteilung Ilsfeld die Beschaffung eines Gerätewagens dringend empfohlen, ebenso ist hier eine Ersatzbeschaffung für das Tanklöschfahrzeug TLF 16/25 in absehbarer Zeit geplant.

sem sollen bis zum Ende des Jahres 2002 die Abteilungen Ilsfeld und Auenstein einen gemeinsamen Ausrückestandort erhalten.

Abteilung Schozach

Im Ortsteil Schozach wird die Feuerwehrabteilung vom Abteilungskommandanten Wolfgang Hagner geführt. In dieser Abteilung sind insgesamt 20 aktive Feuerwehrmitglieder. Eine Besonderheit in der Ilsfelder

Als Einsatzfahrzeug steht im Feuerwehrgerätehaus ein Löschgruppenfahrzeug LF 8. Da dieses Fahrzeug jetzt auch schon 25 Jahre seine Dienste verrichtet, ist eine Ersatzbeschaffung von einem LF 8/6 mit technischer Hilfeleistungsbeladung geplant.

Ein Antrag hierfür soll für das nächste Jahr gestellt werden.

Das Feuerwehrmagazin wurde im Jahr 2001 in Eigenleistung im Innenbereich komplett renoviert.

Abteilung Auenstein/ Löschgruppe Helfenberg

Nachdem das Feuerwehrmagazin in Auenstein im September 2001 geschlossen wurde und das LF 8 nach Schozach verlegt wurde, traten einige der Feuerwehrkameraden aus der Feuerwehr aus. Die der Feuerwehr verbundenen Aktiven verstärken jetzt die Löschgruppe Helfenberg.

Matthias Sinn steht als Abteilungskommandant der derzeit 17 Feuerwehrmänner starken Abteilung vor.

Da nach eingehender Untersuchung aus einsatztaktischer Sicht das Feuerwehrmagazin Helfenberg erhalten werden musste, entschied man sich, hier das Tragkraftspritzenfahrzeug TSF – das vorher in Schozach stand – zu stationieren. Zu dem TSF steht den Helfenberger Feuerwehrkameraden ein Tragkraftspritzenanhänger zur Verfügung.

Das jetzige Feuerwehrmagazin, das gravierende Mängel hat, soll jetzt so schnell wie möglich zu einem gut funktionierenden Magazin umgebaut werden.



Fahrzeugpark FF Ilsfeld

Da das Feuerwehrmagazin der Abteilung Ilsfeld aus allen Nähten platzt, wird derzeit das ehemalige KAWAG-Gebäude in der Auensteinerstraße zu einem Feuerwehrmagazin umgebaut. In die-

Feuerwehr ist in Schozach zu verzeichnen. Seit Anfang 2001 ist die erste Feuerwehrfrau aus der Jugendfeuerwehr kommend in den aktiven Feuerwehrdienst eingetreten.

FASTNER

Leichtmetall-
technik



Der System- Lieferant

Internet www.fastner.de

E-Mail Info@fastner.de

- Entwicklung
- Aluminium-Guss
- CNC-Bearbeitung
- Profilmontage
- Baugruppen-Montage

Fastner GmbH Auenstein

Baumwalde 24

74350 Ilsfeld

Tel. (0 70 62) 95 30-0

Fax (0 70 62) 95 30-5 00



Jugendfeuerwehr

In der Jugendfeuerwehr sind derzeit insgesamt 15 Jungen und Mädchen im Alter von 10–18 Jahre.

Der Jugendraum für die Jugendfeuerwehr befindet sich derzeit im Feuerwehrgerätehaus in Schozach, wenn das neue Gerätehaus in Ilsfeld bezogen wird, zieht die Jugendfeuerwehr dort ein.



Jugendfeuerwehr der FF Ilsfeld

Für die Jugendlichen wird ein Gruppenraum sowie ein Spindraum eingeplant. Steffen Waglöhner, der die Jugendgruppe mit Unterstützung einiger aktiven Feuerwehrkameraden führt, hat bis zum Einzug Ende 2002 noch einiges zu tätigen, zumal da die Jugendfeuerwehr dieses Jahr ihr 10-jähriges Bestehen feiern kann.

Spielmanszug

Im Landkreis Heilbronn gibt es momentan noch zwei Spielmannszüge, einen bei der Feuerwehr Bad Friedrichshall und den zweiten bei der Feuerwehr Ilsfeld.

Seit Anfang des Jahres 2002 ist Evelyn Schneider als Stabführerin zuständig für die Ausbildung und verantwortlich für die Auftritte, die auch teilweise über die Grenzen des Landkreises hinausgehen.

Der Spielmannszug hat zur Zeit 23 Feuerwehrangehörige, wobei einige schon über vierzig Jahre dem Spielmannszug treu verbunden sind. Hier sind zum Beispiel Namen wie Albert Bartenbach, Hermann Wurst und seit neuester Zeit auch Manfred Lutz zu nennen. Eine nicht ganz einfache Aufgabe wird sein, junge interessierte Leute für den Spielmannszug zu gewinnen, um den Fortbestand zu sichern.

Altersabteilung

Die Altersabteilung die eine Stärke von 24 ehemaligen Feuerwehrmännern aufweist, wird von den Feuerwehrkameraden Rolf Leberherz und Karl Ruf geführt.

Für die Altersabteilung gibt es keinen eingeteilten Dienstplan, sie treffen sich meistens kurzfristig, wenn etwas ansteht.
Günter Lauterwasser, FF Ilsfeld

Flachheizkörper der Spitzenklasse

CONCORD
CONCORD HEIZELEMENTE VERTRIEB
J. Pfingsttag GmbH
Robert-Mayer-Str. 18
74360 Ilsfeld
Tel. 0 70 62/90 44-0, Fax 6 32 78

...perfekt in Technik, Leistung und Design
...vom Partner, auf den Sie bauen können

HEINEN
Innenausbau
Gastronomietechnik

Liststraße 6, 74360 Ilsfeld
Telefon (0 70 62) 6 14 78
Telefax (0 70 62) 6 45 74
email: heinen-ilsfeld@t-online.de

elektroService  **kunst**

Meisterbetrieb Robert Kunst
Theodor-Körner-Str. 15
74177 Bad Friedrichshall
Fon (0 71 36) 86 68 · Fax (0 71 36) 86 78
Funk (0 71) 2 46 56 27
e-mail: mail@elektroService-kunst.de
www.elektroService-kunst.de

- Elektroinstallationen
- Kundendienst
- Wärmetechnik
- Photovoltaikanlagen

BEG
Betonwaren, Einkaufs-, und Vertriebsgesellschaft mbH

Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner für Tief- und Straßenbaustoffe

Wir liefern

- ▶ Betonpflastersteine grau und farbig
- ▶ Rasengittersteine
- ▶ Rabatten-Platten
- ▶ Tiefbordsteine
- ▶ Rund- und Hochbordsteine

Durch ausgewählte Bezugsquellen haben Sie die Gewißheit, Produkte mit dem höchsten Qualitätsstandard zu erhalten.

Bergstraße 2 · 74360 Ilsfeld
Telefon 0 70 62/95 57-0 · Telefax 0 70 62/95 57-50
e-mail: BEG-Ilsfeld@T-Online.de



Freiwillige Feuerwehr Ellhofen



Kreisbrandmeister Hans-Wilhelm Hansmann konnte im März vergangenen Jahres der Freiwilligen Feuerwehr Ellhofen ein neues Löschgruppenfahrzeug (LF 8/6) in Sonderbauweise übergeben. Damit verfügt die Feuerwehr über ein neues Fahrzeug, das den derzeitigen Einsatzanforderungen gerecht wird.

Bei der Beschaffung bereiteten die niedrigen Garagentore des Feuerwehrgerätehauses mit einer lichten Höhe von 2,85 m einige Probleme. Üblicherweise sind Fahrzeuge vom Typ LF 8/6 ca. 3,20 m hoch. Bei einer

lichten Durchgangshöhe von 2,85 m musste deshalb ein Fahrzeug in Sonderbauweise angeschafft werden. Das Fahrzeug musste also 35 cm niedriger werden.

Die Ausschreibungen für das Fahrgestell und den Aufbau wurden separat durchgeführt. Das Fahrgestell von der Fa. MAN wurde niedriger ausgelegt. Das Kabinendach musste teilweise vertieft werden, damit die 3-teilige Schiebleiter auf dem Dach nicht überstand. Ebenso wurden die Warnleuchten tiefer gesetzt.

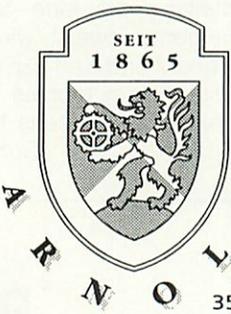
Die feuerwehrtechnische Beladung musste der Norm entsprechen und mit der Sonderbauweise in Einklang gebracht werden. Bei der Ausschreibung für den Aufbau passten deshalb einige namhafte Bewerber.

Den Zuschlag erhielt die Firma Schmitz in Wilnsdorf im Siegerland. Die, von der Firma Schmitz praktizierte Kastenbauweise – die Geräte und Ausstattung in Kunststoffkästen zum Herausnehmen – wurde zunächst etwas kritisch betrachtet. Im praktischen Einsatz haben sich die Feuerwehrleute aber sehr schnell an dieses System gewöhnt. Zwischenzeitlich finden viele diese Lösung besser als die bisherige Ausführungsart.

Problematisch war zunächst auch das zulässige Gesamtgewicht, da der technische Rettungshilfesatz und das Notstromaggregat vom alten LF 8 übernommen werden mussten. Eine Forderung der Wehr war, nicht über das zulässige Gesamtgewicht von 7,5 t zu kommen, weil nicht alle Maschinisten die Führerscheinzulassung

W E I N B A U

Weinbau Arnold
Hallerstraße 3
74248 Ellhofen
Tel. 07134/4298
Fax 21230



Ganzjähriger Verkauf unserer Qualitätsprodukte wie Weine, Sekt und Edelbrännete... Erzeuger!

Unser Weinausschank "Zum Kupferkrügle" (Besen) ist immer in der ersten Woche im Monat für Sie geöffnet, und steht außerhalb der Öffnungszeiten für Privat oder Betriebsfeiern ab 35 Personen zu Verfügung

www.WeinbauArnold.de



STRICKER

GmbH

▲ Sanitär

▲ Installation

▲ Heizung

▲ Flaschnerei

74248 Ellhofen Tel. 07134/17700
Asterweg 2 Fax 07134/4085

www.stricker-sanitaer.de

ERNST WALTER SAMMET ISOLIERMEISTER

Fachbetrieb für Wärme-, Kälte- und Schallschutz

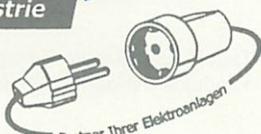
Südstraße 25 · 74248 Ellhofen
Tel. 07134/22028 · Fax 900645 · Mobil 0171/4174961

WILLI UNVERICHT

ELEKTROTECHNIK

für Haus und Industrie

ABS PUMPEN
KUNDENDIENST



Partner Ihrer Elektroanlagen

Büro: Keplerstraße 7, 74189 Weinsberg
Telefon 07134/10001

Werkstatt: Hintere Straße 21, 74248 Ellhofen
Telefax 07134/914177, Funk 0171/2337749

METZGEREI



74182 Obersulm-Eschenau
Telefon 07130/4610019

Filialen: Ellhofen, Hauptstr. 28
Telefon 07134/10159

Heilbronn, Achtungstr. 21
Telefon 07130/89299



frisch aus 1. Hand



Freiwillige Feuerwehr Ellhofen



Kl. 2 besitzen. Letztlich wurde auch diese Hürde geschafft, das Gewicht bewegt sich jetzt innerhalb der geforderten Toleranzgrenze.

Selbst die niedrige Sonderbauweise beeinträchtigt das optische Erscheinungsbild des Löschfahrzeuges in keiner Weise – mit der gemeinsam erreichten Lösung sind die Beteiligten jetzt mehr als zufrieden.

Manfred Herkt, FF Ellhofen

Die Feuerwehrplattform im Internet

www.KFV-Heilbronn.de

STARK Baukeramik GmbH

Fliesen - und Natursteinverlegung

Hüttbergstraße 14 · 74248 Ellhofen
Telefon 0 71 34/62 29 · Telefax 0 71 34/90 06 92
e-mail: stark-ellhofen@t-online.de
www.stark-baukeramik.de

KLEIN
TORTECHNIK
BLECHBEARBEITUNG
SCHILLERSTR. 36
74248 ELLHOFEN

Tel: 0 71 34 ■ 98 76-0

- Feuerwehrtore
- Mehrzweckstahltüren
- Stahlfaltore, Flügeltore
- Sektionaltore, Rolltore
- Krankklappen, Sondertore
- CNC-Blechbearbeitung

Fax: 0 71 34 ■ 1 02 00

Versicherungsbüro
Thomas Krockenberger

Württembergische

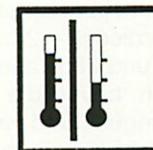
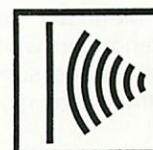
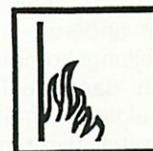
Hauptstraße 12 · 74248 Ellhofen
Telefon 0 71 34/80 11 · Telefax 0 71 34/2 06 47
email: thomas.krockenberger@wuerttembergische.de

*Feuerhemmend
Rauchschutz
Schallhemmend
Strahlenstop
Einbruchssicher*

BER
BERTSCH
SPEZIALTÜREN

Unser Lieferprogramm umfaßt Türen und Elemente in:

- **Feuerhemmend**
nach DIN 4102, mit aml. Zulassung, in Edelholz und Kunststoff, mit Holz- und Stahlzarge, mit Verglasung oder als Stiltür
- **Rauchschutz**
nach DIN 18095 für Abschlußtüren im Treppenhaus usw.
- **Schallhemmung**
nach DIN 52210, bis 47 dB
- **Strahlenstop**
nach DIN 6834, für Diagnostik und Therapie
- **Schußhemmend**
nach DIN 52290, für Banken, Sicherheitsbereiche, Wohnungsabschlüsse usw.
- **Einbruchhemmend**
nach DIN 18103
- **Haustürblätter**
mit Alu-Einlage für verzugsfreie Hauseingangstüren



Leo Bertsch GmbH
Lohwasenweg 2
Industriegebiet im Tal
74206 Bad Wimpfen

Telefon 0 70 63/97 88-0
Telefax 0 70 63/97 88 22
Postfach 207
74201 Bad Wimpfen



Frauenpower bei der Abteilungswehr Wollenberg



„Frauenpower“ bei der Abteilungswehr Wollenberg – zehn Feuerwehrfrauen haben ihre Grundausbildung erfolgreich abgeschlossen.

Frauen in der Feuerwehr? Das war und ist für viele Feuerwehrkommandanten fast immer noch wie ein rotes Tuch. Gilt es doch nach deren Auffassung, diese letzte „Männerdomäne“ vor den Emanzipationsbestrebungen der holden Weiblichkeit zu bewahren. So wurde auch der Abteilungscommandant der Bad Rappenaue Feuerwehrabteilung Wollenberg, Erwin Wagenbach, von seinen Amtskollegen müde belächelt, als er im Sommer 2000 bekannt gab, dass bei seiner aktiven Wehr nun auch eine Frauengruppe eingerichtet werden soll. Stein des Anstoßes waren zum einen die „Hinweise zur Leistungsfähigkeit einer Gemeindefeuerwehr“ des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg e.V., die unter anderem vorsehen, dass beim definierten „Standardbrand“ als „kritisches Schadensereignis“ (= Wohnungsbrand in einem Obergeschoss eines mehrgeschossigen Wohnhauses mit Menschenrettung aus einem Obergeschoss bei verrauchten Rettungswegen), innerhalb von 10 Minuten nach Abschluss der Alarmierung die erste Einheit vor Ort sein muss. Zum anderen stand der Wollenberger Abteilungscommandant vor dem Problem, dass die Tagesverfügbarkeit seiner aktiven – männlichen – Kollegen im Alarmfall nicht mehr in ausreichender Anzahl sichergestellt werden kann. Ursache hierfür ist die Tatsache, dass die Mehrzahl der aktiven Feuerwehrangehörigen weit außerhalb des Ortes arbeiten und somit tagsüber für Feuerwehrereinsätze nicht zur Verfügung stehen.

Was stand also als Alternative zur Verfügung, um den Brandschutz im kleinsten Stadtteil der Bäderstadt rund um die Uhr sicherstellen zu können? Richtig – die Frauen müssen ran! So startete Erwin Wagenbach zunächst eine Initiative zur Gründung einer Frauengruppe und erntete eine unerwartet hohe Resonanz. Insgesamt elf Wollenbergerinnen erklärten sich bereit, neben ihren männlichen Kameraden ehrenamtlich Feuerwehrdienst – 24 Stunden rund um die Uhr und 265 Tage im Jahr – zu leisten. Doch bevor die Feuerwehrdamen an Übungen und am Einsatzgeschehen teilnehmen durften, war zunächst die Grundausbildung zu absolvieren, um das notwendige Rüstzeug für den „Dienst am Strahlrohr“ zu erhalten.

Unter der Leitung von Kreisausbilder Franz Rittenauer aus Offenau trafen sich die angehenden Feuerwehrfrauen

im Feuerwehrhaus der Kernstadtwehr in Bad Rappenaue, um die nach Feuerwehrdienstvorschrift FwDV 2/1 und 2/2 insgesamt vorgesehenen 70 Stunden Unterricht und praktische Ausbildung in ihrer Freizeit – neben Familie und Beruf – zu absolvieren.

So wurden ihnen Grundlagen in Sachen Löschmittel, Löschlehre, Gerätekunde und Feuerwehrrecht, aber auch für die technische Hilfeleistung, z.B. der Umgang mit hydraulischem Rettungsgerät wie Schere und Spreizer, vermittelt. Um die Ausbildung familienfreundlich zu gestalten, trafen sich die Feuerwehraspirantinnen meist von 9 bis 12 Uhr zur Ausbildung, während ihre Kinder den Kindergarten oder die Schule besuchten.



Das Bild zeigt die Frauengruppe der Abteilungsfeuerwehr Wollenberg mit ihrem Lehrgangsleiter und Kreisausbilder Franz Rittenauer (links) sowie Abteilungscommandant Erwin Wagenbach (rechts), der im Sommer 2000 die Idee zur Einrichtung einer Feuerwehrfrauen-Löschgruppe innerhalb der aktiven Abteilung seiner Wehr in die Praxis umsetzte. Die „Frauenpower“ in Wollenberg wird derzeit von Andrea Baz, Bettina Eichner, Christa Emmert, Sibylle Erdmann, Dora Fries, Tina Karrer, Heike Knühl, Angelika Langer, Ulrike Rostock sowie Sonja Siegmann gestellt.

Ausbilder Franz Rittenauer zeigte sich vom gezeigten Engagement und der Leistungsfähigkeit seiner zehn weiblichen Schützlinge positiv überrascht. Insbesondere auch aufgrund der Tatsache, dass sie – entgegen dem landläufigen Vorurteil – ihren männlichen Feuerwehrkollegen in nichts nachstehen.

„Die Damen“, so Rittenauer, „waren mit Herz, Leib und Seele bei der Sache, wie ich es in meiner langjährigen Zeit als Ausbilder noch nicht erlebt habe!“

Dies zeigten letztendlich auch die durchweg guten Ergebnisse bei den schriftlichen und praktischen Prüfungen zum Lehrgangsabschluss. So geizte Franz Rittenauer auch nicht mit einer gehörigen Portion Lob und Anerkennung. Besonders hob er die gute Kameradschaft untereinander während des Lehrganges hervor und konnte

dann Andrea Baz, Bettina Eichner, Christa Emmert, Sibylle Erdmann, Dora Fries, Tina Karrer, Heike Knühl, Angelika Langer, Ulrike Rostock sowie Sonja Siegmann zur bestandenen Abschlussprüfung gratulieren und ihnen die Lehrgangsbescheinigungen aushändigen.

Nach Beendigung ihrer Grundausbildung haben die „Frauen in Uniform“ auch gleich ihre „Feuertaufe“ bestehen dürfen: Sie konnten im Rahmen der gemeinsamen Jahreshauptübung mit der Abteilungswehr Obergimpern eindrucksvoll unter Beweis stellen, was sie bei Franz Rittenauer und seinen Ausbilderkollegen während des Grundlehrganges alles gelernt haben. Dieses Leistungsspektrum erstaunte nicht nur

Abteilungscommandant Erwin Wagenbach, sondern auch zahlreiche interessierte Zuschauer der Hauptübung. Alles in allem ist das Wollenberger Konzept aufgegangen und die Bürger brauchen sich um die Sicherstellung des Brandschutzes in ihrem Stadtteil keine Sorgen zu machen, wenn die „Herren der Schöpfung“ tagsüber nicht im Ort sind. Dann sorgen ihre „besseren Hälften“ mit entsprechender „Man-“ oder besser „Womenpower“ dafür, dass die Leistungsfähigkeit der Abteilungswehr Wollenberg in gewohnter Weise gewährleistet bleibt. Damit dürften die 11 weiblichen Feuerwehrangehörigen in Wollenberg mit 16,4 Prozent Anteil die wohl größte Frauengruppe der insgesamt 67 aktiven weiblichen Feuerwehrfrauen im Landkreis Heilbronn stellen.

Andreas Rudlof



Spektakulärer Rettungseinsatz vom Eppinger Pfeifferturm in 30 Meter Höhe

Am Kirchweihsonntag, den 7. Oktober 2001, war die komplette Innenstadt von Eppingen zu einem verkaufsoffenen Sonntag gesperrt. Als ca. 10.000 Besucher durch die Eppinger Straßen schlenderten ging folgender Alarm aus:



Die ausgefahrene Leiter übernimmt die Frau vom Pfeifferturm.

Bei dem zur Besichtigung geöffneten Eppinger Wahrzeichen, dem Eppinger Pfeifferturm, mit einer Höhe von 30 Meter, war eine Frau mit Herz- und Kreislaufproblemen zusammengebrochen. Ein Abstieg über die sehr schmale und steile Treppe im Inneren des Turmes war nicht mehr möglich, es blieb nur noch die Drehleiter.

Die DLK 23/12 der Stützpunktwehr Eppingen musste durch die Menschenmassen zum Fuße des Turmes gefahren werden und wurde hier auch gleich richtig platziert, die Rettungshöhe kurz unter

da bei einer Auslage der Leiter

30 Meter gerade noch erreicht werden konnte. Die Frau wurde nun über die Drehleiter vom Eppinger Pfeifferturm herunter gebracht und dem Rettungsdienst übergeben. Bei diesem Einsatz der Stützpunktwehr Eppingen waren, wie das Bild zeigt, sehr viele Zuschauer anwesend, wobei einige den gelungenen Einsatz mit Applaus honorierten.



Einsatz der Stützpunktwehr

Zwischen Sulzfeld und Eppingen kam es nach der Abzweigung nach Rohrbach in Richtung Karlsruhe zu einem Verkehrsunfall. Ein aus Richtung Karlsruhe kommender Golf hatte ausgangs einer Rechtskurve die Herrschaft über sein Fahrzeug verloren und stieß auf der Gegenfahrbahn frontal mit einem Renault der mit vier Personen besetzt war, zusammen.

Durch die Stützpunktwehr Eppingen wurden mit der Rettungsschere, dem Spreizer und Hydrozylinder die eingeklemmten Personen, Fahrerin und Beifahrer des PKW, befreit und die Personen dem Rettungsdienst übergeben.

Eine tödlich verletzte Person vom Renault wurde über die hintere Tür auf der Fahrerseite geborgen, sie hatte auf dem Beifahrersitz gesessen. Die Unfallstelle wurde vom Rüstwagen (RW 2) ausgeleuchtet. Zur Straßenreinigung musste ein Spezialfahrzeug angefordert werden.

Feuerwehrabteilung Eppingen – Mühlbach: Altersmannschaft immer in Bewegung

Zu einem Treffen der Altersmannschaft mit Partnern hatte die Feuerwehrabteilung Mühlbach ins Feuerwehrgerätehaus eingeladen. Abteilungskommandant Bernd Reimold konnte 30 Anwesende im festlich geschmückten Kameradschaftsraum des Feuerwehrgerätehauses begrüßen. Zu Beginn spielte die Feuerwehrjugendkapelle unter der Leitung von Dirigent Klaus Schuler einige Lieder für die Anwesenden. Die Jugendlichen ernteten für ihren musikalischen Beitrag reichlich Beifall.

Bei Kaffee und Kuchen wurden zahlreiche alte und jüngere Erinnerungen wieder wach. Die Unterhaltung untereinander stand hier im Vordergrund. Ein umfassender Dia-Vortrag von Abteilungskommandant Bernd Reimold mit seltenen Aufnahmen aus den sechziger Jahren bis hin zu aktuellen Bildern von Übungen und Einsätzen der Abteilungswehr sorgte für den Höhepunkt des Nachmittags. Bei einem Gläschen Wein in geselliger Runde verging der Nachmittag viel zu schnell. Ein gemeinsames Abendessen rundete das alle zwei Jahre stattfindende Treffen der Altersmannschaft in Mühlbach ab. Am Schluß bedankte sich Feuerwehrkamerad Karl Dettling im Namen aller Anwesenden Kameraden der Altersmannschaft für die Einladung seitens der Abteilungswehr, besonders bei Bernd und Sibylle Reimold sowie Friedrich und Anja Müller für die Organisation und Abwicklung.

Jugendfeuerwehr Eppingen-Mühlbach immer in Bewegung

Im Dezember 2000 gründete die Feuerwehrabteilung Eppingen-Mühlbach eine Jugendfeuerwehr. 15 Kinder im Alter zwischen 12 und 15 Jahren darunter ein Mädchen, treffen sich jetzt regelmäßig alle vierzehn Tage donnerstags um 18 Uhr im Feuerwehrgerätehaus in Mühlbach zu den gemeinsamen Übungen. Nach Empfang der neuen Übungsuniformen hat der Feuerwehrynachwuchs schon einige Löschübungen mit Begeisterung absolviert. Nach einem abwechslungsreichen Jahr mit zahlreichen Übungen, Veranstaltungen und Besichtigungen z.B. der Feuerwache in Heilbronn und der Fahrzeuge der Stützpunktwehr Eppingen, erfolgte im Dezember 2001 die Abnahme der Jugendflamme Stufe 1 Abschnitt 1.

Jugendfeuerwehrwart ist Peter Mack, ihm zur Seite stehen Uwe Daubenthaler, Edelbert Koser und Andreas Kiefer. Mädchen und Jungen aus dem Eppinger Stadtteil, die Interesse an der Feuerwehr und ihren vielfältigen Aufgaben haben, können einfach mal vorbeikommen. Auskunft geben gerne Jugendfeuerwart Peter Mack oder Abteilungskommandant Bernd Reimold. Das Mindestalter liegt bei zehn Jahren.



V.l.n.r.: Daniel Reimold, Sascha Abendschön, Martin Mack, Michael Oppermann, Andreas Kögel, Samuel Wochner, Marco Appelt, Lukas Reimold, Anne Reimold, Alexander Stenzel, Christoph Gladitz, Mathias Schaupp. Auf dem Bild fehlen: Simon Reimold und Stefan Werner.

Günter Brenner, FF Eppingen



Autolackierung
KRUPP

- Unfall-Instandsetzung
- Sonderlackierungen
- Fahrzeugbeschriftungen
- Autoglas

Krupp GmbH
Carl-Benz-Straße 1/2
75031 Eppingen
Tel. (0 72 62) 71 27
Fax (0 72 62) 20 44 02

Wir verarbeiten





Beschaffung des RW 1 hat sich bewährt.

Mit insgesamt 25 Einsätzen im Jahr 2001 schaut man zufrieden auf das vergangene Jahr zurück. Im fünften Jahr nach der Beschaffung des Rüstwagens (RW 1) kann man nun mit Gewissheit sagen, wie wichtig und notwendig diese Investition war. So wird der RW 1 örtlich und auch schon des öfteren überörtlich zu schweren Unfällen und Hilfeleistungen im Rahmen der Überlandhilfe eingesetzt.

Auch Anthrax ist in Güglingen bei der Wehr kein Fremdwort mehr...

Eine verunsicherte Person in Güglingen alarmierte die Feuerwehr, da Sie nicht erklärbares weißes Pulver in einer Postsendung vorfand.

Bei diesem Einsatz wurde von der Güglinger Wehr das gesamte Gelände abgesperrt. Da die entsprechenden Gerätschaften hier nicht vorhanden sind, wurde die Lauffener Feuerwehr mit ihren GW-Mess alarmiert, die dann die entsprechenden Maßnahmen einleiteten.

Der stellvertretende Kreisbrandmeister Harald Zeyer, das Gesundheitsamt und die Polizei waren ebenfalls vor Ort.



Das „Anthraxpulver“ wurde in Folien eingeschweißt.

Zum Glück hat sich der Verdacht nicht bestätigt.

Ferienprogramm: Einen Tag bei der Feuerwehr

Im August 2001 stand auf dem Programm der Güglinger Ferienwochen – Besuch der Feuerwehr. Auf dem Festplatz Weinsteige konnte man 80 Kinder begrüßen. Wieder einmal wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten. Gruppenführer Volker Zeh begrüßte die Kinder und erklärte Ihnen die Aufgaben der Feuerwehr. Dabei ging er auf Themen ein wie „Kennt Ihr die Telefonnummer der Feuerwehr?“ oder „Was macht Ihr wenn es brennt?“.

Auch der Güglinger Nachwuchs – die Jugendfeuerwehr stellte sich vor. Von einigen Aktiven unterstützt, wurde ein Löschangriff in gekonnter Manier durchgeführt. Die verschiedenen Fahrzeuge und deren Einsatzmöglichkeiten wurden vorgestellt.

Bei Spiel und Spaß mit feuerwehrtechnischem Gerät konnten sich die Kids so richtig austoben. Rundfahrten mit den Feuerwehrfahrzeugen durch Güglingen und Wasserspiele waren bei den sommerlichen Temperaturen besonders gefragt. Zukünftig wird die Wehr sich weiterhin in diesen Bereichen engagieren.

Der frühe Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen soll in den kommenden Jahren durch weitere Aktivitäten verstärkt werden.

Astor und Wera – vor dem Feuertod gerettet...

Wie bereits aus der Presse zu entnehmen war, beschäftigte gegen Ende des Jahres 2001 ein Scheunen- und Stallbrand die Güglinger Wehr. Die Schlagzeilen der lokalen Presse lauteten: „Bei Stallbrand ein Pferd getötet“. Das ist sachlich richtig. Dass aber unter größten Anstrengungen die zwei Pferde Astor und Wera aus einem lichterloh brennenden Stall gerettet wurden ging leider etwas in der Öffentlichkeit unter.

Am zweiten Weihnachtsfeiertag wurde die Wehr um 9.30 Uhr zu diesem Einsatz alarmiert. Bereits bei der Alarmierung war schon bekannt, dass sich noch Pferde in dem brennenden Stall befanden. Beim Eintreffen des ersten Fahrzeuges stand ein Großteil des Gebäudes in Flammen. Sofort gingen die ersten Trupps unter Atemschutz vor, um die eingeschlossenen Tiere zu befreien.

Glücklicherweise stand das erste Pferd nahe am Tor und konnte daher ohne Mühe ins Freie geführt werden. Nachdem das brennende Heu im Bereich der Boxen abgelöscht war, konnte man das zweite Pferd ins Freie bringen. Da der gesamte obere Speicher mit Heu brannte, fielen ständig Glutnester auf die Einsatzkräfte herab und entfachten ständig neue Feuer. Für das dritte Pferd kam jedoch jede Hilfe zu spät. Es konnte noch unter größter Anstrengung ins Freie gezogen werden, musste dann aber in Absprache mit dem Besitzer getötet werden.

Weitere Informationen über die Feuerwehr Güglingen unter: www.Feuerwehrgueglingen.de

Bertram Karcher, FF Güglingen

Wir bringen Sie gut unter die Haube.

DEKRA – Ihr Partner für Sicherheit und Service

- Haupt- und Abgasuntersuchungen
- Gutachten • Anbauabnahmen

DEKRA Automobil GmbH

Niederlassung
Austr. 158
D-74076 Heilbronn
Telefon (0 71 31) 98 40-0
Telefax (0 71 31) 98 40-19



Öffnungszeiten

Mo, Di, Mi, Fr 7.30 – 17.00 Uhr
Do 7.30 – 18.30 Uhr
Sa 8.30 – 12.00 Uhr





Notfallseelsorger Mitglied der Feuerwehr Güglingen

Die Freiwillige Feuerwehr Güglingen hat seit 2001 einen Fachberater Seelsorger in Ihren Reihen. Bei schweren Unfällen und schwierigen Einsätzen steht Walter Zaiss den Betroffenen und Feuerwehrangehörigen im Stadt- und Landkreis Heilbronn mit fürsorglichem Rat und Hilfe zur Seite. In sein Aufgabenbereich gehört auch die individuelle und psychologische Beratung zur Verarbeitung von Stressfaktoren nach einem Einsatz.

Die Einsatzgruppe Notfallseelsorge kann über die Rettungsleitstelle in Heilbronn angefordert werden.

Herr Zaiss ist seit 1988 evangelischer Pfarrer in Güglingen, ist 51 Jahre alt, verheiratet und hat 2 Kinder.

Das Interview mit Herrn Zaiss führte Feuerwehrkamerad Bertram Karcher, FF Güglingen.

Walter, Du bist jetzt ein Jahr aktiv bei der Güglinger Feuerwehr. Wie kommt es das ein 50-jähriger sich zum aktiven Dienst in der Wehr meldet?

In der Phase des Aufbaus der Notfallseelsorge im Laufe des Jahres 2000 habe ich gemerkt, dass mir recht wenig von den Einsatzabläufen bekannt war.

Bei einem Informationsgespräch mit Kommandant Herrmann Jochim der FF Neckarsulm tauchte auf einmal die Idee auf, als Notfallseelsorger einen besseren Kontakt zum Rettungsdienst und zur Feuerwehr zu bekommen. Aufgrund der Ortsansässigkeit in Güglingen und aufgrund der Position als Ortpfarrer und natürlich auch wegen meiner technischen Vergangenheit entschied ich mich für die Feuerwehr.

Was verstehst Du unter Deiner technischen Vergangenheit?

Nach der Schule habe ich eine Lehre als Maschinenschlosser gemacht. Danach war ich fünf Jahre als Monteur im Sondermaschinenbau unterwegs. Anschließend habe ich eine Ausbildung zum Maschinenbautechniker absolviert und war anschließend drei Jahre Lehrlingsausbilder im Berufsbildungswerk Waiblingen. Dann kam ein großer Wechsel – 1980 bekam ich das Angebot von der Evangelischen Landeskirche Württemberg, als sogenannter Spätberufener ins Pfarramt zu gehen.

Wie kam dann eigentlich der Kontakt zur Feuerwehr zustande?

Einige meiner Gemeindemitglieder sind mir ja als aktive Feuerwehrmänner bekannt. Bei diesen habe ich mich zuerst erkundigt. Anschließend sprach ich Kommandant Manfred Rapp an, ob es möglich wäre eine Feuerwehrgrundausbildung zu machen, da ich in Zukunft als Seelsorger im Landkreis tätig bin.

Nach Rücksprache mit Kreisbrandmeister Hans-Wilhelm Hansmann kam Kommandant Rapp auf mich zu und fragte, ob ich nicht als aktives Mitglied und gleichzeitig als Fachberater Seelsorger in die Wehr eintreten wollte – mit allem drum und dran – Meldeempfänger, Einsatzfahrten usw.

Dir war aber schon bewusst, was es bedeutet aktiver Feuerwehrmann zu sein?

In der ganzen Tragweite natürlich nicht. Mir war klar, dass es hieß meine Ausbildung als Feuerwehrangehöriger zu

machen und dann selbstverständlich bei den Einsätzen dabei zu sein.

Welche Erfahrungen hast Du bei der Grundausbildung gemacht?

Fast wie der Opa der Kompanie im Kreis der anderen teilweise bis zu 30 Jahre Jüngeren. Bei mir hat es schon ein bisschen länger gedauert näheren Kontakt mit anderen Ausbildungsteilnehmern zu bekommen. Als dann aber die praktischen Übungen in der Ausbildung dran waren und man sah wie ich Hand an die feuerwehrtechnischen Geräte anlegte, kamen wir besser ins Gespräch. Die Distanz bzw. die Unsicherheit dem Alter gegenüber schmolz. Das hatten die einen alten Pfaffen vermutlich nicht zugeutraut.

Kannst Du Dich noch an Deinen ersten Einsatz als Feuerwehrmann erinnern?

Es war eine technische Überlandhilfe nach Weiler. Ein Weinbergsschlepper überschlug sich. Der Fahrer lag schwer verletzt neben dem Schlepper. Ich war beeindruckt

wie meine Kameraden unseren Maschinisten aufgrund Ihrer Ortskenntnisse in den Weinbergen zum Einsatzort gezielt eingewiesen haben und wie dann fachgerecht gearbeitet wurde. Das Adrenalin und der Puls waren deutlich erhöht. Noch nie vorher hatte ich eine Fahrt mit Blaulicht und Martinshorn erlebt. Als wir auf der Anfahrt Latexhandschuhe unter den Einsatzhandschuhe anzogen, wusste ich, dass ich mich auf einen neuen ungewohnten Anblick vorbereiten musste. Das koordinierte und professionelle Vorgehen der Einsatzkräfte, Notarzt und der Feuerwehren aus Zaberfeld und Güg-

lingen war für mich beeindruckend und vermittelte Sicherheit.

Fühlst Du Dich eigentlich mehr als Pfarrer oder Feuerwehrmann bei uns?

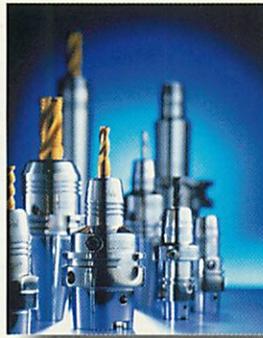
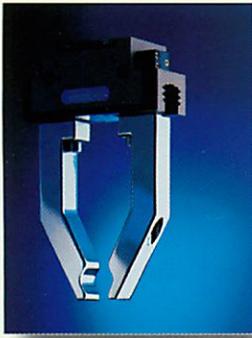
Es tut mir gut als Kamerad unter gleichen akzeptiert zu sein, ohne den Pfarrer verleugnen zu müssen. Ich bin in die Kameradschaft als Mensch und nicht aufgrund einer Position aufgenommen worden und das tut mir gut. Nach manchem Einsatz wurde ich von meinen Kameraden gefragt, „Wo war Gott hier“? Manche Frage bleibt offen. In eigentlich jeder Situation erlebe ich es, dass aufgrund der offenen Fragestellung und des Gespräches wir etwas leichter mit unseren Eindrücken und Gefühlen zu recht kommen. Ich kann nur bekennen, wie ich persönlich damit umgehe. Dass ich das was mich selbst betroffen macht und beschäftigt Gott sage und ihn um Hilfe bitte.

Betest Du für uns?

Klar doch. Bewusst sind mir konkrete Situationen z.B. bei besonderen Festzeiten wie Heilig Abend oder Ostern, wo ich im Gottesdienst im Gebet Bereitschaftsdienste und Einrichtungen namentlich nenne, die für uns in Bereitschaft sind während wir feiern. Dann auch unterwegs im Einsatz ganz formlos still und ohne gefaltete Hände oder auch wenn ich weiß, dass eine Wehr derzeit im Landkreis im Einsatz ist.



Notfallseelsorger Walter Zaiss bei einer Übung.



DIE KOMPETENZ IN DER SPANN- UND GREIFTECHNIK

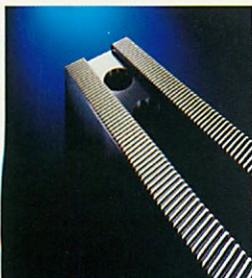
Wir sind ein erfolgreiches, international agierendes Unternehmen. Innovation, Zuverlässigkeit und Kundenorientierung sind die Faktoren unseres Erfolgs.

Engagierte und kompetente Mitarbeiter sichern die weltweite Spitzenposition in der Spanntechnik und die Marktführerschaft im Bereich der Greifsysteme für Handhabung und Automation.

SCHUNK  [®]
Spann- und Greiftechnik

SCHUNK GMBH & CO. KG
FABRIK FÜR SPANN- UND GREIFWERKZEUGE
BAHNHOFSTRASSE 106-134
74348 LAUFFEN AM NECKAR
TEL. 07133/103-0
FAX 07133/103-399
www.schunk.de • info@schunk.de

...BIETET MEHR!



DOLLNER ^U_H^O

- Gezielter Abbruch mit Diamant-Werkzeugen
- Fräsarbeiten in Asphalt und Beton

**BOHR • SÄGETECHNIK
FRÄSSERVICE FÜR
ASPHALT • BETON
MAUERWERK
INDUSTRIEDEMONTAGEN**

Arno Dollner

Baumaschinen
Verkehrssicherung
Parkplatzsysteme

Im vorderen Burgfeld 16
74348 Lauffen a.N.
Tel.: 0 71 33-9 88 00
Fax: 0 71 33-98 80 10

Planung + Service + Vermietung + Verkauf



Ätherische Öle • Parfümöle • Aromen

Joh.Vögele KG

Bahnhofstraße 143 · 74348 Lauffen a.N. · Postfach 269 · 74345 Lauffen a.N.
Telefon 0 71 33 / 98 02-0 · Fax 0 71 31 / 1 66 51
info@voegele-lauffen.de · www.voegele-lauffen.de

Bei Unfall zum Lackier-Profi!



- Unfall-Reparatur
- Fahrzeug-lackierung
- Autoglas-Service
- Mietwagen

bender
Lack + Design

74348 Lauffen · Im Brühl 40
Tel. 0 71 33/74 27 · Fax 0 71 33/1 40 56



Freiwillige Feuerwehr Lauffen a.N.



Alles begann am 19. November 1861, Dieses Datum kann als Gründungsdatum angesehen werden. Die „Feuertaufe“ war bei einem Brand in der Bergstraße im Herbst 1870 zu bestehen. War das Feuer doch mitten in der Altstadt ausgebrochen, was natürlich eine Gefahr für die eng bebauten Häuser darstellte. Damals rückte die Feuerwehr mit primitiven Mitteln gegen den „Roten Hahn“ an. Heute ist die Freiwillige Feuerwehr Lauffen a. N. ein moderner Dienstleistungsbetrieb für die Bürgerinnen und Bürger. Ob Hochwassergefahr, Brandschutz oder Unfallrettung – die Lauffener Feuerwehr leistet jegliche Hilfe im Stadtgebiet und als Stützpunktwehr für Talheim, Nordheim sowie Neckarwestheim.

Die Geschicke der Wehr wurden von Persönlichkeiten geprägt wie der damalige Kommandant Fritz Köhler (Kommandant von 1945 bis 1962), der einen wesentlichen Einfluss auf die Geschichte des örtlichen und des überörtlichen Löschwesens hatte. Der Landtagsabgeordnete und Präsident des damaligen Feuerwehrverbandes Württemberg-Hohenzollern hatte auch großen Anteil am Aufbau und der Erhaltung des Baden-Württembergischen Feuerwehrheimes Titisee, dessen Vorsitzender er war.

Die 73 aktiven Feuerwehrangehörigen sind in 2 Zügen und 7 Gruppen gegliedert, davon vier Frauen, die voll in die Einsatzabteilung integriert sind. Weiterhin gibt es 28 Mädchen und Jungen in

der 1993 gegründeten Jugendfeuerwehr und 29 Mann in der Altersabteilung.

Die fahrzeugtechnische Ausstattung besteht aus folgenden Fahrzeugen: Kommandowagen (Kdow), Tanklöschfahrzeug (TLF 16/25), Drehleiter (DLK 23-12), Löschgruppenfahrzeug (LF 16-TS), Rüstwagen (RW 2), Vorausrüstwagen (VRW), Gerätewagen Messtechnik (GW-Mess), Schlauchwagen (SW 1000), Führungskraftwagen des Katastrophenschutzes (Fükw) sowie einem Mehrzweckboot (MZB). Das Gerätehaus befindet sich zurzeit noch in sehr beengten Verhältnissen, doch ein lang ersehnter Wunsch geht in Erfüllung. Mit dem Neubau eines modernen Feuerwehrhauses wurde nun begonnen.

Dabei enthalten sind verschiedene Wasserentnahmestellen im Hofbereich sowie ein Übungsturm mit Abseil- und Anletermöglichkeiten und Anschlagpunkte für die Technische Hilfeleistung. Dies ist besonders für die überörtlichen Ausbildungslehrgänge von Truppmann und Truppführer sowie Hilfeleistungslehrgang von Bedeutung. Mit der Fertigstellung wird bis Mitte 2003 gerechnet. Die geschätzten Baukosten werden auf 6,8 Millionen Deutsche Mark taxiert.



Milzbrandalarm in einer Postfiliale in Zaberfeld. FF Lauffen rückt mit Kommandowagen, Rüstwagen und Gerätewagen Messtechnik aus. Verdächtige Postbox wird unter Vollschutz geborgen und mit Folienschweißgerät in Kunststofftüten verpackt.

Einsatzgeschehen (Auszüge) und Aktivitäten in Lauffen:

- Verkehrsunfall zwischen Cleebronn und Eibensbach mit eingeklemmter Person. Der 18-jährige Fahrer erlitt tödliche Verletzungen. Überlandhilfe für technische Hilfeleistung mit Kommandowagen, Vorausrüstwagen und Rüstwagen.



Winkler
Präzisionswerkzeuge

Bohrstangen · Klemmhalter
CNC-Werkzeuge · Sonderwerkzeuge
Spannwerkzeuge · Spannbacken
Vorrichtungen · Präzisionsteile

Im Brühl 64 · 74348 Lauffen/N.
Telefon 071 33/974 40-0
Telefax 071 33/974 40-99
e-mail: winkler.hans.bu@t-online.de



mediterrane
LebensArt

Das komplette Bad aus einer Hand

FLIESEN-FACHMARKT
LAUFFEN

Fon (0 71 33) 70 41
Fax (0 71 33) 1 71 95

Im Brühl 34
Lauffen Nähe WG
VERKAUF + VERLEGUNG

**Stoffe, Kurzwaren, Gardinen,
Bodenbeläge, Parkett**



Wematex GmbH
Bahnhofstraße 54
74348 Lauffen/Neckar
Tel. 0 71 33/95 15-0, Fax 95 15-95
www.stoffhaus.com
info@stoffhaus.com

zum Wohnfühlen



AT Reifendienst

Vielfalt vor Ort – Reifendienst, Autoteile,
Markenreifen Pkw, Lkw, Motorrad, Öl-Service

Ilfelder Straße 8 · 74348 Lauffen
Telefon 0 71 33/20 40 14 · Telefax 0 71 33/20 40 15



Freiwillige Feuerwehr Lauffen a.N.



- Brand des Minigolfvereinsheimes am Neckaruferweg in Lauffen. Die Wasserversorgung machte aufgrund der Nähe zum Neckar keine Probleme aber es mussten mehrere Gasflaschen aus dem Gebäude geborgen werden.
- Zimmerbrand in Lauffen. Aufgrund eines technischen Defektes einer Geschirrspülmaschine gerät diese in Brand. Bewohner des Hauses begannen mit Pulverlöcher erste Löscherversuche, mussten dann aber aufgrund der starken Rauchentwicklung flüchten.
- Der angerückte Löschzug bestehend aus Kommandowagen, Tanklöschfahrzeug, Drehleiter und Löschgruppenfahrzeug begann sofort mit der Brandbekämpfung unter Atemschutz. Das Gebäude wurde belüftet und das Löschwasser zum Schluss mit dem Wassersauger aufgenommen.
- Großbrand einer Lagerhalle in Nordheim. Überlandhilfe mit Löschzug.
- Feuerlöschübungen und umfangreiche Aktivitäten der Jugendfeuerwehr, die bei der feuerwehrtechnischen Ausbildung und Freizeiteinsätzen mit Elan und viel Spaß bei der Sache ist.



Schutzkleidung wird in Kunststoffsäcke verpackt.

- Feuerwehrynachwuchs von morgen. Bis zu 160 Kinder nehmen am Kinderferienprogramm der Stadt Lauffen a. N. teil. Um die große Nachfrage zu bewältigen werden die Kinder in mehreren Gruppen aufgeteilt, die dann verschiedene Stationen durchlaufen. Unter anderem werden Wasserzielspritzen, Drehleiterfahrten in luftiger Höhe und Fahrten mit dem Mehrzweckboot auf dem Neckar geboten.

- Brandschutzerziehung in Lauffener Kindergärten und Schulen. Im spielerischem Umgang wird den jüngsten Mitbürger das Verhalten im Brandfall, absetzen eines Notrufes und das „außerirdische Aussehen“ eines mit Atemschutz ausgerüsteten Feuerwehrangehörigen erklärt.
- Im Rahmen der Brandschutzwoche wurde eine vielfältige „Feuerwehrshow“ geboten, die von der Bevölkerung sehr gut angenommen wurde. Es war alles vertreten: Vorführungen eines dreiteiligen Löschangriffs der Jugendfeuerwehr. Übung des Gerätewagen Messtechnik. Technische Hilfeleistung mit Vorrüstwagen. Fettexplosionen, Spraydosensprays. Die Bevölkerung wurde über Rauchmelder und Verhalten im Brandfall aufgeklärt. Für ganz Mutige stand ein Feuerlöcher-Trainingsgerät zur Verfügung.

WILLKOMMEN IM GÄSTEHAUS KRAFT!

- 21 moderne Zimmer
- Großer Aufenthaltsraum
- Telefon, Fax- / ISDN-Anschluß
- Alle Zimmer mit Dusche/WC, TV
- Parkplätze direkt am Haus
- Reichhaltiges Frühstücksbüffet

Unser modernes und stilvoll eingerichtetes Haus liegt in herrlicher Südhanglage inmitten der sonnenverwöhnten Lauffener Weinberge, mit reizvoller Aussicht auf das Neckartal. Ob als Geschäftsreisender, oder auf Montage, oder als Urlauber mit der ganzen Familie, bei uns liegen Sie richtig!

Sie erreichen uns über die Ortsausfahrt in Richtung Nordheim. Die Anfahrt ist beschildert.

Gästehaus Kraft
- Hotel garni -
Nordheimer Str. 50 · 74348 Lauffen a. N.
Tel. 07133/98250 · Fax 07133/9825-23
E-Mail: GaestehausKraft@online.de
Internet: www.Gaestehaus-Kraft.de

Willy Reiner
Weinkellerei u. Brennerei

Willy Reiner
Fass-, Weinküfer- und Kellermeister

74348 Lauffen
Heilbronner Straße 75
Tel. 0 71 33/88 49 · Fax 20 37 89

ELEKTRO REBER

G m b H

Ausführung elektr. Anlagen · Elektroheizung · Geräte
Antennen- u. BK-Anlagen · Steuerungstechnik · Solarfachbetrieb

Reisweg 62 · 74348 Lauffen a. N. · Tel. 0 71 33/98 32-0 · Fax 98 32-5

FLIESEN, BORDÜREN & BADMÖBEL ?!

alles unter einem Dach

Wir gestalten Fliesen und Dekore nach Ihren Wünschen!!!

Individualität & Vielfalt sind unsere Stärken !!

Im vorderen Burgfeld 5 · 74348 Lauffen
Tel. 0 71 33/13 97 00 · Fax 13 97 02 · Mobil 01 71/7 15 88 03



Freiwillige Feuerwehr Bad Wimpfen



Umbau und Aufstockung des Feuerwehrgerätehauses am Steinweg

Bei jedem stärkeren Regen wurde es mehr und mehr zur Gewissheit: Das Flachdach des Feuerwehrgerätehauses ist in die Jahre gekommen und bedarf dringend einer Sanierung.

Im Jahre 1985 zog die FF Bad Wimpfen pünktlich zum 125-jährigen Jubiläum von der Zehntscheune in der Altstadt in ihr neues Domizil am Steinweg um. Nach zweijähriger Bauzeit wurde das neue Magazin an die Wimpfener Wehr übergeben. Untergebracht waren darin die Aktive Wehr sowie die Jugendfeuerwehr, außerdem die Fahrzeuge und Gerätschaften der Wimpfener Floriansjünger.

Sowohl die Fahrzeughalle wie auch das Hauptgebäude sind mit einem Flachdach versehen. Im Laufe der Zeit undicht gewordene Stellen in der Dachhaut führten allerdings dazu, dass immer wieder Feuchtigkeitsschäden und Mängel auftraten. Pünktuelle Reparaturen brachten keine dauerhafte Abhilfe. Es war daher augenscheinlich, dass auf kurz oder lang eine umfassende Dachsanierung erforderlich ist.

Nach Vorliegen der ersten Kostenschätzungen wurde die Idee geboren, im Zuge der Instandsetzungsarbeiten, ein weiteres Problem anzugehen, mit dem sich Kommando und Stadtverwaltung seit geraumer Zeit beschäftigen: Schaffung von weiteren Räumen im Hauptbau des Gerätehauses. Neuen Aufgabenstellungen und den immer höher werdenden qualitativen Anforderungen muss Rechnung getragen werden. Mannschafts-, Fahrzeug- und Gerätebestand waren daher über die Jahre hinweg kontinuierlich angewachsen. Im Ergebnis führte dies zu sehr beengten Platzverhältnissen im Gerätehaus. Für die überaus wichtige Nachwuchsarbeit fehlte es beispielsweise an einem geeigneten Jugendfeuerwehraum. Das Büro des Kommandanten platze ebenso wie der technische Bereich allmählich aus allen Nähten und die Lagerung des benötigten Materials gestaltete sich ebenfalls immer schwieriger.

Hinzu kommt, dass auch die FF Bad Wimpfen für neue Entwicklungen im Hinblick auf die Aufnahme von Frauen in die Feuerwehr vorsorgen will. Im Bereich der Jugendfeuerwehr wurden hier bereits sehr gute Erfahrungen gemacht. Klar ist jedoch, dass diese überaus positive Entwicklung auf der anderen Seite völlig neue Anforderungen an das Feuerwehrgebäude stellt (z.B. separater Umkleidebereich).

In Zusammenarbeit mit dem Stadtbauamt reiften zwischenzeitlich Pläne für einen entsprechenden Umbau mit Aufstockung des Feuerwehrgerätehauses. Schnell war klar, dass der Aufbau des Daches künftig in Form eines Satteldaches erfolgen soll, während es im Bereich der Fahrzeughalle aus statischen, wie im übrigen auch aus Kostengründen, nicht möglich war, über eine herkömmliche Flachdachsanierung hinaus, Räume zu schaffen.

Absehbar war jedoch auch, dass der für die Instandsetzungsarbeiten ursprünglich veranschlagte Kostenrahmen selbst bei Berücksichtigung eines evtl. Landeszuschusses und bei vorsichtigster Kalkulation gesprengt wird. Um die nicht nur wünschenswerten, sondern schlichtweg notwendigen Aufstockung dennoch realisieren zu können, wurde geprüft, ob und inwieweit die Kosten durch Eigenleistungen der Feuerwehr gesenkt werden können. Zunächst galt es jedoch, den Gemeinderat von der Notwendigkeit der Maßnahme zu überzeugen – und dies in einer Zeit, in der



Dachdeckungsarbeiten an einem Samstag bei strömendem Regen.

die Stadt Bad Wimpfen, vor allem durch die Kurkrise aus dem Jahre 1996 bedingt, finanziell alles andere als auf Rosen gebettet war, und bis heute ist.

Die neue Gebäudekonzeption wurde dem Gemeinderat zunächst vorgestellt und erläutert. In einer weiteren Sitzung wurde sodann die Finanzierbarkeit diskutiert und beraten. Nach zähen und schwierigen Verhandlungen konnten schließlich entsprechende Mittel im Haushaltsplan 2001 bereitgestellt werden – allerdings unter der Maßgabe, dass sich der von der Stadt Bad Wimpfen zur Verfügung gestellte Betrag in einem Rahmen bewegen würde, was für eine einfache Flachdachsanierung angefallen wäre. Im Hinblick auf die Mehrkosten stand die Zusage der Wehr, diese durch umfangreiche Eigenleistungen aufzufangen. Man war sich völlig im Klaren darüber, dass dies ein bisher beispielloser Kraftakt für die Kameraden sein würde, der angesichts mancher auch kritischer Stimmen nur durch unermüdliches Engagement und eine straffe Arbeitsplanung bewältigt werden kann.

Vor der öffentlichen Ausschreibung und Vergabe der Arbeiten musste in aufwendiger Kleinarbeit definiert werden, welche Tätigkeiten überhaupt in Eigenleistung erbracht werden können und in welchen Bereichen eine Fremdvergabe unerlässlich ist. Natürlich war es nicht möglich, alle vorgesehenen Eigenleistungen in den vorhandenen Räumlichkeiten und mit den der Feuerwehr zur Verfügung stehenden Mitteln zu bewältigen. Eine enge Zusammenarbeit mit den beauftragten Firmen und eine genaue Terminabsprache musste sichergestellt werden. Dass dies letztendlich und insgesamt betrachtet reibungslos gelungen ist, darf getrost als

organisatorische Meisterleistung angesehen werden.

Nach Erteilung der notwendigen Aufträge folgte im Juli 2001 der Startschuss. Die durchgeführten Arbeiten sind aus der folgenden Aufstellung ersichtlich: Gerüstaufbau, Baustelleneinrichtung, vorhandenen Kies abnehmen und diverse Vorrichtungen demontieren, Geländer Treppenhaus demontieren, Fertigung der Wände, Abbund Dachstuhl, Verschalsarbeiten, Dachaufbau, Treppenausschnitt, Treppeneinbau/Maurerarbeiten, Foliendach abnehmen bei Treppe, Aufschlagen Dachstuhl/Aufstellen der



Das fertige Dienstgebäude.

Wände/Decke, Flaschnerarbeiten, Dachdeckung, Fenster, Sanitär und Heizung, Dachisolierung und Dampfsperre, Elektroinstallation, Deckenausbau, Innenausbau, Bodenbelagsarbeiten, Einrichtung der neuen Räume.

Die Aufzählung kann selbstverständlich nicht abschließend sein. Die unzähligen Kleinarbeiten können nicht alle im einzelnen erwähnt werden. Es entsteht jedoch ein Eindruck darüber, was während der 8-monatigen Bauzeit in 3.526 Arbeitsstunden geleistet wurde.

Das Ergebnis kann sich in jedem Falle sehen lassen. Der erfolgreiche Umbau mit Aufstockung des Bad Wimpfener Feuerwehrgerätehauses zeigt eindrucksvoll, dass es dank viel Engagements und Eigeninitiative selbst bei begrenzten finanziellen Spielräumen möglich ist, eine solche Baumaßnahme zu realisieren. Auf das Geleistete dürfen die Wimpfener Floriansjünger zu recht stolz sein. Gleichzeitig wurden mit dem erfolgreichen Abschluss der Arbeiten die Weichen für die Zukunft der Wehr langfristig gestellt.

Ein herzlicher Dank gebührt auch Herrn Bürgermeister Brechter und dem Gemeinderat der Stadt Bad Wimpfen für das Verständnis für die Belange der Feuerwehr und die Unterstützung des Vorhabens. Ebenso den beteiligten Firmen, Planern, Förderern und Gönnern, ohne deren Zutun das Projekt in dieser Form nicht hätte verwirklicht werden können.

Oder um es mit einem Zitat von John F. Kennedy auf den Punkt zu bringen: „Wenn wir nicht zusammenhalten, gibt es wenig, was wir erreichen können, wenn wir zusammenhalten, gibt es wenig, was wir nicht erreichen können.“ *Timo Frey, FF Bad Wimpfen*



Freiwillige Feuerwehr Obersulm



Chronik der Feuerwehr Obersulm

Im Jahr 1850 ist auffällig, dass die Orte Eschenau, Eichelberg, Weiler, Affaltrach und Willsbach schon in den heutigen Strukturen in Form von Hilfgemeinschaften zusammengearbeitet haben. 1874 wurde bereits die Feuerwehr Eschenau als freiwillige Feuerwehr geführt. In der Zeit um die Jahrhundertwende gab es in den Feuerwehrführungen aller heutigen Teilorte einen häufigen Wechsel. Dies ist wohl zum Teil darauf zurückzuführen, dass es in den Orten nach wie vor die Pflichtfeuerwehr gab, da nicht genug Freiwillige sich stellten.

Ab 1935 hießen die Kommandanten nun Führer der Wehr und waren gleichzeitig Vorsitzende des Verwaltungsrates. Nach Kriegsende kamen die Wehren jedoch nicht richtig in Schwung, hatten doch viele Familien andere Nöte und existentielle Sorgen.

Nach dem Zusammenschluss der Gemeinden Affaltrach, Eichelberg, Eschenau, Weiler und Willsbach im Jahr 1972 ergab sich auch die Neuordnung der Freiwilligen Feuerwehren in diesen Ortschaften zur Freiwilligen Feuerwehr Obersulm. Nachdem sich

1975 auch Sülzbach der Gemeinde anschloss, ist die Sollstärke der Freiwilligen Feuerwehr Obersulm auf 180 Feuerwehrmänner angewachsen.

Neues Feuerwehrhaus und Neustrukturierung der Feuerwehr

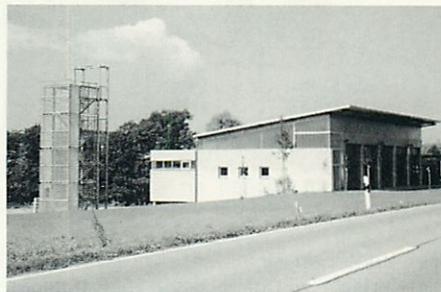
In seiner vierten Amtsperiode erkannte der damalige Kommandant Paul Sommer die Notwendigkeit von strukturellen Veränderungen der Wehr. Nun begann die aktive Phase der Neustrukturierung durch Bündelung von Einsatzkräften, um die Tagesalarmbereitschaft sicherzustellen.

Immer mehr stellte sich der Gedanke der Teilzentralisierung mit all seinen Schwierigkeiten in den Vordergrund. Mit dem Spatenstich im Oktober 1997

wurde dieser Schritt gewagt und ein neues Feuerwehrgerätehaus gebaut. Stehen doch mit diesem Bauwerk der Freiwilligen Feuerwehr Obersulm alle Wege in die Zukunft offen, welche für das Sicherheitsbedürfnis unserer Bürger erforderlich sind.

Das neue Magazin verfügt über großzügige Schulungsräume, so dass Aus- und Weiterbildungen an diesem Standort durchgeführt werden können. Es stehen eigene Ausbilder für die Bereiche Truppmann, Truppführer, Funker und Maschinisten zur Verfügung. Ebenfalls und einmalig im Landkreis verfügt das neue Magazin über einen Übungsturm, an dem Brandbekämpfung und Höhenrettung geübt werden kann.

Der Fuhrpark der Feuerwehr Obersulm besteht aus insgesamt 10 Fahrzeugen, darunter ein GW-Umweltschutzfahrzeug. Im Zuge dieses Neubaus haben sich im Jahr 1999 die seitherigen Abteilungen Affaltrach und Willsbach zur Abteilung Obersulm zusammengeschlossen. Somit besteht die Freiwillige Feuerwehr Obersulm derzeit aus ca. 160 Aktiven, 30 Mitgliedern der Jugendfeuerwehr und 20 Mitglieder der Altersabteilung.



Raines Sommer dem Geschmack zuliebe.

„Gut zu wissen was man isst und trinkt.“

Fleischkauf ist Vertrauenssache

Wir verkaufen nur Fleisch das unseren hohen Anforderungen entspricht!

Unser gesamtes Fleisch stammt von Tieren die im eigenen Betrieb geschlachtet und verarbeitet werden.

LOEWENSTEIN UND GÜLLERBACH
Rind-, Kalb- und Schweinefleisch
Aus kontrollierter Erzeugung.

Löwensteiner Str. 30 · 74182 Obersulm-Willsbach · Tel. 0 71 34/36 09 · Fax 187 55
Besuchen Sie unseren Online-Shop: www.metzgerei-sommer.de

HQZ Fleisch
Feinste Wurstwaren
Fischtheke
Käse
Party + Plattenservice
Partyraum

HOHL
Fleischerfachgeschäft

Obersulm-Affaltrach · Am Ordensschloß · Tel. 0 71 30/79 39
Löwenstein · Maybachstraße 27 · Tel. 0 71 30/45 39 83
www.metzgerei-hohl.de

Schweikert
der zuverlässige weg zur termingerechten drucksache

schweikert druck
weiler
teichstrasse 2
d-74182 Obersulm

fon: 0 71 30 - 14 15
fax: 0 71 30 - 5 82

HEIDELBERG
SPEEDMASTER

Das Original – einzigartig im Weinsberger Tal!

Holzofenbrot
im original Holzofen gebacken, lange saftig und aromatisch frisch.

Schon probiert? Nur echt vom Fleischebeck!

BÄCKEREI
Fleisch
KONDITOREI
CAFÉ

Am Ordensschloß 6-8
74182 Obs-Affaltrach
Tel. 0 71 30/4 60 60 · Fax 4 60 61

Willsbacher Straße 12
Tel. 0 71 30/45 19 54

Filiale Eschenau
Tel. 0 71 30/2 04 92

Ellhofen, Hauptstraße 38
Tel. 0 71 34/91 41 44



Freiwillige Feuerwehr Obersulm



Jugendfeuerwehr Obersulm

In der Jugendarbeit ist unsere Zukunft und der Fortbestand unserer Hilfsorganisation zu sehen. Aus diesem Grund wurde 1994 die Jugendfeuerwehr gegründet und auch die ersten weiblichen Feuerwehrangehörigen in die Wehr aufgenommen. Es stehen derzeit fünf „Betreuer“ zur Verfügung.

Zu den wöchentlichen Übungen gehören die Themen Brandbekämpfung, technische Hilfeleistung und Erste Hilfe. Natürlich gehört auch die Kameradschaft zum festen Bestandteil und wird durch Spiele, verschiedene Veranstaltungen, Zeltlager usw. gepflegt. In Sachen „Öffentlichkeitsarbeit“ ist im Internet mehr über die JFW Obersulm unter „www.feuerwehr-obersulm.de“ zu erfahren.



Feuerwehr in Aktion

Die Freiwillige Feuerwehr Obersulm wird jährlich zu ca. 50 bis 60 Einsätzen alarmiert. Es handelt sich hierbei überwiegend um technische Hilfeleistungen. Die übrigen Einsätze verteilen sich auf Brände, das Beseitigen von Ölspuren, Personensuche und Tierrettung. Leider gehören auch die Fehlalarme dazu.

Unser Weg in die Zukunft

Bei einer eintägigen Klausursitzung des Feuerwehrausschusses wurden folgende Empfehlungen zur Organisation



74182 Obersulm-Willsbach
Tel. 07134/3231

Karl Hohl



Haustechnik
Flaschnerei • Zentralheizung
Sanitärinstallation • Solartechnik

Spatzenhof 1
74182 Obersulm-Willsbach
Tel. 07134/3349
Fax 07134/4093

e-mail: info@karl-hohl-haustechnik.de
Internet: www.karl-hohl-haustechnik.de



Gardinen • Bodenbeläge
Sonnenschutz
Aufarbeiten von Polstermöbeln

74182 Obersulm-Affaltrach · Schulgasse 6
Telefon 0 71 30/13 56 · Telefax 0 71 30/45 23 26



W. Schwarz · Robert-Bosch-Str. 23
74182 Obersulm-Willsbach
(0 71 34) 33 70 · Fax 1 49 83





und Struktur der Feuerwehr Obersulm erstellt und verabschiedet. Die Organe der Feuerwehr Obersulm sollen in ihrer bisherigen Organisation beibehalten und als beschlussfassend anerkannt werden. Beschlüsse und demokratisch mehrheitliche Entscheidungen dieser Organe müssen in den Abteilungen von den jeweiligen Führungskräften als Fakt weitergegeben und vor allem getragen werden. Um die uns bevorstehenden Aufgaben qualitativ und quantitativ bewältigen zu können soll die bisherige Organisation um Fachbereiche erweitert werden.

Es sind dies die Fachbereiche Ausbildung, Vorbeugender Brandschutz, Abwehrender Brandschutz, Öffentlichkeitsarbeit. Jeder Fachbereich wird durch mehrere Personen repräsentiert, wobei ein Vertreter als Fachbereichsleiter und ein Stellvertreter verantwortlich die Koordination der Arbeiten im jeweiligen Fachbereich übernimmt. Eine fachliche Grundqualifikation (Gruppenführer/Ausbilder) war angestrebt und konnte Berücksichtigung finden. Alle Fachbereichsleiter und Stellvertreter sind auf die Dauer von 5 Jahren gewählt. Der Wahlzyklus richtet sich nach dem des Hauptausschusses.

Reiner Frisch, FF Obersulm

Spende der FF Flein für den Neubau Gästehaus Titisee

Der Kreisfeuerwehrverband Heilbronn hat als erster Verband im Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg seine Bereitschaft erklärt, sich an der Finanzierung der Neubauten der Häuser A und C der Gästehäuser des Feuerwehrheimes Sankt Florian am Titisee zu beteiligen. Die Gelder stehen bereits zum Abruf bereit.

Die Feuerwehr Flein ist jetzt die erste Feuerwehr im Landkreis Heilbronn, die zu diesem Projekt mit einer großzügigen Spende beiträgt.

Anlässlich der Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Flein am 23. März 2002 übergab Kommandant Martin Stähle dem Vertreter der

Region Franken im Heimausschuss Kamerad Rolf Friederich aus Lauffen a.N. den Spendenbetrag.

Friederich bedankte sich im Namen des Heimausschusses für den großzügigen Beitrag und gab der Hoffnung Ausdruck, dass sich im Landkreis Heilbronn und Landesweit noch viele Nachahmer finden mögen.

Rolf Friederich,
FF Lauffen



PETER GEIST Containerdienst

Tel. 0 71 30/99 01

Entrümpelungen • Industrie-Sperrmüll • Schrott • Metalle • Ladekranarbeiten • Schuttrutschen

Obersulm-Affaltrach • Autotelefon 01 71/7 79 32 88 • Telefax 0 71 30/2 05 42



Rudolf Salturai

Rollladenbau

Rollladen Rep.-Schnelldienst • Vorbau-Rollläden
Sonnenschutz • Elektroantriebe

Obersulm • Tel./Fax 071 34/38 18 oder 01 71/2 88 51 54

GEIST
CONTAINER

Obersulm-Willsbach
Telefon 0 71 34/2 25 11
Telefax 0 71 34/1 76 56
Funk-Tel. 01 72/7 11 35 15



Installationen • Elektroheizungen • Solartechniken • Wärmepumpen • Fernseh-, Radio- und Antennenservice • Satellitenanlagen • EDV-Verkabelung • Kommunikationsanlagen

Etterstraße 9 • 74182 Obersulm-Sülzbach
Telefon (0 71 34) 1 77 83 / 1 48 40 • Telefax (0 71 34) 1 48 00
Internet: www.volpp-elektro.de • email: volpp-elektro@t-online.de

volpp
Elektrotechnik GmbH



Im Jahr 2001 wurde die Feuerwehr Schwaigern zu 14 Bränden, 26 technischen Hilfeleistungen, 6 Fehleinsätzen und einem Insekteneinsatz alarmiert. Hierbei sind herauszuheben ein Brand eines Strohlagers in der Kernerstraße. Bei diesem Brand brannte ein Strohlager in den Ausmaßen 20 x 20 m und einer Höhe von ca. 5 m.

Des weiteren kam es zu einem Großbrand in einem landwirtschaftlichen Anwesen in den Birkenhöfen in Schwaigern-Stetten, bei dem sich vermutlich durch Funkenflug in einer Halle gelagertes Kerosin für die Betankung von in der Halle abgestellten Ultraleichtflugzeugen entzündet hatte. In der Halle verbrannten ebenfalls dort hinterstellte landwirtschaftliche Fahrzeuge. Ein vor der Halle abgestellter Hubschrauber wurde ebenfalls stark in Mitleidenschaft gezogen. Das bei diesem Brand verwendete Löschwasser wurde – da es stark mit Öl und Kerosin vermischt war – in einer Mulde gesammelt, um nach der Reinigung mit dem Ölsanimat der BF Heilbronn mit einem Spezialfahrzeug entsorgt werden zu können. Am Ende des Jahres wurde die Wehr zu einem Wohnungsbrand in einem Mehrfamilienhaus in der Schwaigerner Bachstraße alarmiert. Dieser wurde vermutlich durch ein implodierendes Fernsehgerät ausgelöst.

Bei allen diesen Einsätzen konnte die Wehr unter Beweis stellen, dass sie über einen guten Ausbildungsstand verfügt. Dies ist auf die regelmäßig durchgeführten praktischen und theoretischen Übungsstunden

zurückzuführen. So wurden in der Gesamtwehr 131 Übungen durchgeführt.

Neben diesen örtlichen Ausbildungen wurden im Rahmen der Ausbildung auf Kreisebene durch die Kreisausbilder Albert Decker, Uwe Schlund und Ulrich Messerschmidt jeweils ein Truppführer-, Funk- und Maschinistenlehrgang durchgeführt. Mehrere Mitglieder der Feuerwehr besuchten zusätzlich Speziallehrgänge.

Bei der Abnahme der Leistungsabzeichen konnten 3 Gruppen der Feuerwehr Schwaigern das Silberne Leistungsabzeichen erringen. Hier ist besonders zu erwähnen, dass es sich um gemischte Gruppen aus allen Teilorten handelte. Wie schon in den vergangenen Jahren konnte eine Gruppe der Abteilung Niederhofen in Arndorf (Bayern) die höchste Stufe des bayerischen Leistungsabzeichen „Gold mit Rot“ erringen.

Neben diesen für die Feuerwehrangehörigen durchgeführten Schulungen wurden bei weiteren Informationsveranstaltungen die Bewohner der Gemeinde über die Brandverhütung informiert. Dies geschah durch spezielle Informationsabende, sowie bei den von den einzelnen Abteilungen durchgeführten Tagen der offenen Tür und den von der Feuerwehr ausgerichteten Festen.

Besonders erfreulich ist die Entwicklung der Jugendfeuerwehr. im Berichtsjahr waren 31 Jungs und 6 Mädchen unermüdlich und eifrig dabei. 14 Mitglieder der Jugendwehr konnten in Neckarsulm erfolgreich die Jugendflamme ablegen.

Ehrung in Untergruppenbach

Für 20 Jahre Tätigkeit als stellvertretender Kommandant wurde Kurt Vogel mit der Feuerwehr Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn ausgezeichnet. In Vertretung des Vorsitzenden Reinhold Korb überreichte Ausschussmitglied Günther Lauterwasser die Auszeichnung. Kommandant Timo Hägele würdigte die Dienstauffassung und Einsatzbereitschaft des Geehrten. Die Abteilung bedankte sich mit einer Taschenuhr der Feuerwehr. Auch Bürgermeister Walter Haiber anerkannte dessen jahrelange Pflichterfüllung. Kurt Vogel wird aktives Mitglied der Wehr bleiben.



- Holz-Fenster
- Holz-Aluminium-Fenster
- Kunststoff-Fenster
- Wintergärten
- Haustüren
- Rolladenelemente

SCHILPP
Fenster- und
Türenbau GmbH

Senefelder Str. 10 · 74182 Obersulm-Willsbach · Tel. 0 71 34/16 06 · Fax 149 00



GÜNTER SCHEDLER

SEAT-Vertragshändler

Weiler Straße 1
74182 Obersulm-Affaltrach
Tel. 0 71 30/63 83 · Fax 63 38

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Roland und Stefan Schädel
Maybachstraße 7 · 74182 Obersulm-Affaltrach
Fon 071 30/62 06 · Fax 071 30/30 14

HOLZ-FENSTER · KUNSTSTOFF-FENSTER
HOLZ-ALU-FENSTER
HAUSTÜREN · WINTERGÄRTEN
KLEIN-ROLLÄDEN · VERGLASUNGEN
MARKISEN · JALOUSIEN



Andreas Häfele

Physiotherapeut

Urbanstraße 5
74182 Obersulm/Willsbach
Tel. 0 71 34/13 48 84 · Fax 13 48 86

Als Vertragspartner aller Kassen halte ich folgendes Therapieangebot:

Klassische Massagen · Bindegewebsmassagen · Manuelle Lymphdrainage · Manuelle Therapie · Cyriax · Krankengymnastik · Krankengymnastik auf neurophysiologischer Basis · Sportphysiotherapie · Medizinisches Aufbautraining · Schlingentisch · Fußreflexzonentherapie · Fango · Heißluft · Eisbehandlung · Elektrotherapie · Osteopathie

Die Atego-Feuerwehrfahrzeuge von Mercedes-Benz.



29022 3

Wärmste Empfehlung für heiße Phasen.

► Wenn's heiß hergeht, brauchen Sie ein durchdachtes Einsatzfahrzeug, das ergonomisch genau auf seine Aufgabe zugeschnitten ist. Deshalb hat das Atego-Drehleiterfahrzeug weit öffnende Türen, breite, beleuchtete Trittstufen und einen besonders niedrigen Fahrerhausboden. Für maximale Einsatzbereitschaft ist es mit modernen, leistungsfähigen Motoren und dem serienmäßigen Telligent®-Wartungssystem ausgerüstet. Übrigens, wie wendig der Atego ist, erfahren Sie am besten bei einer Probefahrt. Herzlich willkommen.



Mercedes-Benz

AssenheimerMulfinger

Mercedes-Benz-Vertreter der DaimlerChrysler AG

Stuttgarter Straße 101
74074 Heilbronn

Tel. 0 71 31/5 89 91-0

Fax 0 71 31/5 89 91-11

E-Mail: nfz@assenheimer-mulfinger.de

AutoMobile

Reiseverkehr **PHILIPP**

Genießen Sie Ihren
Urlaub von Anfang an!

Wir planen auch Ihren
persönlichen Vereins-,
Jahrgangs- und
Betriebsausflug im
In- und Ausland.



Lothar Philipp

Hallerstraße 43 · 74189 Weinsberg · Tel. 0 71 34/1 74 30

HANS HAGEMANN GMBH KUNSTSTOFFVERARBEITUNG UND FORMENBAU

Otto-Hahn-Straße 5 · 75031 Eppingen
Telefon 0 72 62/91 74-0 · Telefax 0 72 62/91 74-74
Email: Hans_Hagemann_GmbH@t-online.de

auto service **fischer**
GmbH

Tag- und Nachtservice
0 71 31/20 10 20

- Abschleppdienst – Pkw, Lkw & Busse
- Pannendienst - Pkw, Lkw & Busse
- Autotransportanhänger-
vermietung
- Gebrauchtfahrzeuge
An- und Verkauf
- Lkw- und Baumaschinen
An- und Verkauf
- Unfallfahrzeuge
An- und Verkauf
- Autoverwertung und
Entsorgung
- Ersatzteile Neu und
Gebraucht
- Pkw + Lkw-Überführung
- Kfz-Karosseriereparatur
- Autokranarbeiten
- Reifendienst
- Mietwagen



Heilbronn · Neckarsulm · Bad Rappenau · Sinsheim

TAXIS BAUCENTER
DIE GELBE BAUMARKE.

hagebaumarkt
Weinsberg

gartencenter

Am Autobahnkreuz 9-13, 74189 Weinsberg
Autobahnabfahrt Weinsberg/Ellhofen